

20

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung | Jahresbericht

07



DIW Berlin

Jahresbericht 2007: Eine Vorbemerkung

„Wachstum ist ein Prozess schöpferischer Zerstörung“ – mit diesen Worten beschrieb der große Ökonom Joseph A. Schumpeter den Impuls, der moderne Volkswirtschaften antreibt.

Die für diesen Jahresbericht ausgewählten Fotos sind nicht zufällig gewählt – auch sie stehen für einen Prozess der schöpferischen Zerstörung. Sie zeigen Industrielandschaften, in denen die Relikte einstiger industrieller Macht ebenso zu erkennen sind wie die lichte Architektur der Informationsökonomie des 21. Jahrhunderts. Dazwischen verstörende Brachflächen, auf denen nichts mehr oder noch nichts geschieht.

Entstanden sind die Aufnahmen in Berlin-Oberschöneweide – einem alten Standort der Groß- und Stahlindustrie – und in Berlin-Adlershof, wo in den vergangenen Jahren das größte Technologie- und Wissenschaftscluster Deutschlands entstanden ist. Diese Stadtquartiere versinnbildlichen den ökonomischen Strukturwandel, dem zuletzt kaum eine andere europäische Metropole so intensiv unterworfen war wie Berlin.

Berlin ist auch deshalb ein exzellenter Standort für Wirtschaftsforschung. Mit seinem eigenen neuen Standort im Zentrum der Hauptstadt unterstreicht das DIW Berlin, dass es teilhat an Wachstum und Wandel.

DIW Berlin Jahresbericht 2007



Welche Impulse treiben moderne Volkswirtschaften?
Die Relikte einstiger industrieller Größe verstellen zuweilen den Blick auf entstehende neue Strukturen

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

DIW Berlin 2007: Das Hauptstadtinstitut im Herzen Berlins	4
---	---

DAS DIW BERLIN AM NEUEN STANDORT

12

FORSCHUNG, BERATUNG, SERVICE: MEILENSTEINE 2007

DIW econ	17
Das DIW DC in Washington	18
DIW Graduate Center of Economic and Social Research	19
Das Forschungsdatenzentrum der Länder am DIW Berlin	21

DIE FORSCHUNGSABTEILUNGEN: SCHWERPUNKTE IM JAHR 2007

Abteilung Konjunktur	23
Abteilung Weltwirtschaft	26
Abteilung Staat	28
Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb	30
Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung	32
Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt	35
Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)	39

DIE STABSABTEILUNGEN

42

ORGANIGRAMM DES DIW BERLIN

46

GREMIEN

Mitgliederversammlung	48
Kuratorium	48
Wissenschaftlicher Beirat	49
Vereinigung der Freunde des DIW Berlin	49

ANHANG

Publikationen

Im Jahre 2007 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten	52
Veröffentlichungsreihen	60
Externe Publikationen	73

Veranstaltungen, Beratung, Kooperationen

Veranstaltungen	87
Vorträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin	92
Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären	
Forschungseinrichtungen	104
Gremientätigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin	107
Forschungsprofessoren/-innen sowie Research Affiliates des DIW Berlin	110

Bericht des Präsidenten DIW Berlin 2007: Das Hauptstadt- institut im Herzen Berlins

Sichtbare Veränderungen haben die Tätigkeit des DIW Berlin im Jahr 2007 geprägt. Nach langen Jahren im Westteil der Stadt hat das Institut seinen Nachkriegsstandort aufgegeben und zum 1. Juli 2007 neue Büroräume in Berlin-Mitte im Herzen der Hauptstadt bezogen. Der Umzug bedeutet für das Institut eine strategisch wichtige Veränderung. Das DIW Berlin befindet sich nun am neuen Standort in der Mohrenstraße in unmittelbarer Nähe zur Bundesregierung, dem Berliner Senat, den Medien, Verbänden und Unternehmen. Damit eröffnen sich vielfältige Chancen für Forschung sowie Politikberatung und Service. Die Nähe zum politischen Berlin unterstreicht die enge Verknüpfung von angewandter Wirtschaftsforschung und Politikberatung am DIW Berlin. Die hohe Qualität der Politikberatung beruht dabei auf erstklassiger anwendungsorientierter Forschung. Stärker als bisher soll am neuen Standort der Dialog und Austausch mit Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft geführt werden. Die Politikberatung, die klassische Aufgabe des DIW Berlin, kann von diesem Umzug nur profitieren.

Mit unserem neuen Standort im Herzen Berlins suchen wir noch stärker als bisher den Dialog und Austausch mit Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die wissenschaftsbasierte Politikberatung, die klassische Aufgabe des DIW Berlin, kann davon nur profitieren.

PROF. DR. KLAUS F. ZIMMERMANN, PRÄSIDENT DES DIW BERLIN

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE BERATUNG NÖTIGER DENN JE

Die Begleitung wirtschaftspolitischer Entscheidungen durch sorgfältige Beratung ist essenziell. Unter dem Diktat von Globalisierung, demographischen Veränderungen, technologischer Dynamik, Verknappung natürlicher Ressourcen und Klimawandel bedarf es weiterhin einer substanziellen Beratung von Gesellschafts-, Sozial- und Wirtschaftspolitik, die mehr Nachhaltigkeit zum Ziel haben muss. Nötig ist nicht weniger, sondern mehr aktive Politikberatung durch die unabhängige Wissenschaft.¹

Die Beziehungen zwischen Wirtschaftswissenschaftlern und Politikern sind dabei aufgrund der unterschiedlichen Erwartungshaltung der Akteure nicht unproblematisch. Die notwendigerweise langfristige Perspektive des Ökonomen kollidiert nur allzu schnell mit der eher kurzfristigen Bedarfslage des Politikers. Wo der Ökonom auf empirisch belast- und überprüfbare Fakten pocht und deshalb bei manchen wissenschaftlich bislang wenig studierten Fragen passen muss, erwartet die Politik oft gerade an dieser Stelle postwendende Antworten. Dass dauerhaft gute Beratung eine exzellente, methodensichere und datengesättigte Grundlagenforschung voraussetzt, wird zusehends weniger deutlich erkannt.

Hinzu kommen widersprüchliche Anforderungen an das Profil der wirtschaftswissenschaftlichen Forschungsinstitute. So wurden die deutschen Institute vom Wissenschaftsrat und der Leibniz-Gemeinschaft explizit – und zu Recht – zur Verstärkung ihrer Aktivitäten auf dem Gebiet der international wettbewerbsfähigen Forschung angehalten. Dementsprechend haben alle namhaften Institute seit einiger Zeit massive Anstrengungen unternom-

[1] Vgl. auch Klaus F. Zimmermann: Der Berater als Störenfried: wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung. In: Wirtschaftsdienst 88 (2008) 2, S. 101–107.



Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

men, um ihren Forschungsoutput zu steigern und durch stärkere internationale Vernetzung eine neue Qualität und Dynamik zu erreichen. Das hat bereits zu einer wesentlichen Steigerung der Zahl der publizierten Fachbeiträge und einer zudem gleichmäßigeren Verteilung unter den Wissenschaftlern einzelner Institute geführt (siehe Grafik S. 9). Gleichzeitig steht jedoch seit der Entscheidung zur Vergabe der Frühjahrs- und Herbstgutachten zur Konjunkturdiagnose im Jahr 2007 der – insbesondere an das DIW Berlin gerichtete – nur mühsam verdeckte Vorwurf von „zu viel“ Wissenschaftlichkeit im Raum.²

Hier offenbart sich ein gravierendes Missverständnis zwischen Ökonomen und Politikern. „Zu viel“ Wissenschaftlichkeit steht einer angemessenen Beratung nicht im Weg, sondern sie ermöglicht sie erst. Ohne eine hochwertige Forschung bleibt die Basis für ein darauf aufbauendes Beratungsangebot an die Politik instabil. Erst der kontinuierliche Bezug zum Fortschritt der wissenschaftlichen Methoden in der internationalen Forschung, ihre Unabhängigkeit und die Langfristigkeit der Perspektive verschaffen der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung ihre Alleinstellungsmerkmale gegenüber einer – eben deshalb nicht vergleichbaren – Beratung durch kommerzielle Dienstleister. Beispielsweise wird eine Unternehmensberatung bei einer Untersuchung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen ohne Unterstützung entsprechend ausgebildeter Ökonomen nicht in der Lage sein, das ausgefeilte, ständigen Modernisierungen unterliegende Instrumentarium der wissenschaftlichen Evaluation und kontrafaktischen Analyse einzusetzen, ohne dass eine verlässliche Erfolgsbewertung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen nicht seriös möglich ist. Wie wollte die deutsche Bundesregierung ferner ihre internationalen Aufgaben erfüllen, wenn sie ohne angemessene wissenschaftliche Beratung auf andere Regierungen trafe, die sich mit erstklassigen universitär basierten Beraterstäben umgeben, die auf dem neuesten Stand der Wissenschaft sind? Es gibt keine Alternative zu der von den deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten verfolgten Politik, Forschung und Beratung sowie Service zusammen und interaktiv zu verfolgen.

Wird Politikberatung seriös betrieben, kann sie keine alleingültigen Handlungsempfehlungen aussprechen, sondern „nur“ Optionen anbieten und deren Auswirkungen beleuchten.

PROF. DR. KLAUS F. ZIMMERMANN

In Wirklichkeit geht es also nicht um ein „zu viel“ an Wissenschaftlichkeit, sondern um die vorhandene oder nicht vorhandene Gabe der Ökonomen, ihre auf Basis souveräner Forschung gewonnenen Erkenntnisse verständlich aufzubereiten und aus ihnen über den wissenschaftlichen Selbstzweck hinaus konkrete Politikempfehlungen abzuleiten. Doch selbst wenn erhebliche Schwächen auch an dieser Stelle überwunden wären, änderte dies

[2] Siehe Klaus F. Zimmermann: Gemeinschaftsdiagnose in Not. In: Wochenbericht 74 (2007) 30, S. 484.



DIW-Präsident Klaus F. Zimmermann und der Berliner Finanzsenator Thilo Sarrazin

nichts an der unbefriedigenden Situation für die wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung in Deutschland.

IN DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK FEHLEN ZU HÄUFIG STRATEGISCHE GRUNDLINIEN

Die Probleme liegen in Wirklichkeit tiefer. Die nicht selten anzutreffende Beratungsresistenz ist hier gar nicht einmal in erster Linie zu nennen. Von zentraler Bedeutung sind vielmehr das zu häufige Fehlen strategischer Ansätze in der Wirtschafts- und Sozialpolitik und die notorische Tendenz zur Verzögerung unpopulärer Entscheidungen ausgerechnet bei den „großen Zukunftsfragen“ (Beispiele: demographischer Wandel, Migration, Rentenpolitik). Wenn neue Umverteilungsspielräume aufgrund erfolgreicher Reformen oder günstiger Konjunkturverläufe in einer Art und Weise genutzt werden, dass sie langfristige Ziele wiederum aufs Spiel setzen, mag dies zwar der verbreiteten Reflexhaftigkeit politischen Handelns entsprechen, lässt die Politikberater aus der Wissenschaft aber oft verzweifeln. Wenn klar vorhersehbare und von der Wissenschaft längst mit Handlungsempfehlungen unterlegte gesellschaftliche Entwicklungen de facto erst bei akutem Handlungsdruck angegangen werden, kann die weitsichtige Perspektive des Wissenschaftlers kaum noch helfen, und seine bereits (ungefragt) vorliegenden Lösungsvorschläge sind zu diesem Zeitpunkt womöglich gar nicht mehr hilfreich. Die Verwertung wissenschaftlicher Erkenntnisgewinne im öffentlichen Raum unterliegt in der Regel einer mehrjährigen Verzögerung. Dies gilt vor allem dann, wenn die Konsequenzen zwar mächtig, aber erst in einer fernerer Zukunft bedeutsam erscheinen.

Der wissenschaftlichen Politikberatung fehlt es nicht an Gremien und Diskussionsforen. Was fehlt, ist die Durchlässigkeit zwischen Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

PROF. DR. KLAUS F. ZIMMERMANN

Erwähnt werden muss an dieser Stelle ein weiteres Problem, das die Akzeptanz der wirtschaftswissenschaftlichen Politikberatung schmälert: Wird sie seriös betrieben, kann sie kaum einmal eine alleingültige Handlungsempfehlung aussprechen, sondern „nur“ Optionen anbieten und deren Auswirkungen beleuchten. Das liegt an potenziell in Konkurrenz zueinander tretenden gesellschaftspolitischen Zielsetzungen, die gegeneinander abzuwägen allein Aufgabe von Gesellschaft und Politik, nicht aber die des Ökonomen ist. Eine „einfache Antwort“ im Sinne der Vorstellungen des Politikers geben solche Analysen naturgemäß nicht.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie den hier skizzierten Schwierigkeiten im Hinblick auf eine angemessene wirtschaftswissenschaftliche Politikberatung begegnet werden kann. Dazu zählen neben einer kritischen Überprüfung des Selbstverständnisses der Volkswirtschaftslehre als eben nicht nur theoriebezogen arbeitender und ausbildender akademischer Disziplin auch verbesserte Möglichkeiten und Anreize zur Kombination von Beratertätigkeit und Lehrtätigkeit von Spitzenforschern an den Universitäten. Die Trennung von universitärer und angewandter Forschung außerhalb der Hochschulen wäre der falsche Weg; vielmehr muss ein offener Wettbewerb stimuliert werden. Damit die Volkswirtschaftslehre sich systematisch zu einer empirisch orientierten Realwissenschaft weiterentwickeln kann, müssen insbesondere die Datenzugänge verbessert werden. Notwendig ist an dieser Stelle

sowohl eine weitere Öffnung der amtlichen Statistik als auch die Erhebung eigener Daten durch die Wissenschaft. Die Kooperation außeruniversitärer und universitärer Forschungseinrichtungen und ihre koordinierten Beratungsanstrengungen müssen verstärkt werden. Dazu können gemeinsame Forschungszentren wertvolle Anstöße liefern.

Die (wirtschafts-)wissenschaftliche Politikberatung sollte institutionell in ihren Möglichkeiten erweitert werden. Es fehlt nicht an Gremien und Diskussionsforen, doch sie allein garantieren noch keinen Erfolg. Beispielsweise sollte die Durchlässigkeit zwischen Wissenschaft und Politik oder Verwaltung verbessert werden. In den Ministerien könnte eine hauptamtliche Inhouse-Beratung auf Zeit organisiert werden. Auch Personalaustauschprogramme etwa zwischen Wirtschafts-, Arbeits- oder Finanzministerien und Wirtschaftsforschungsinstituten sollten intensiviert werden, um den Dialog zu stimulieren. Daran könnten übrigens auch Journalisten teilhaben, die hinsichtlich der Vermittlung komplexer ökonomischer Zusammenhänge und Reformzwänge eine wichtige Funktion ausüben.

Neben solchen strukturellen Reformen wird es entscheidend darauf ankommen, die Evaluation zentraler Politikmaßnahmen durch die unabhängige Wirtschaftsforschung in den Mittelpunkt der ökonomischen Politikberatung zu rücken. Verlässliche Wirkungskontrollen sind unverzichtbarer Bestandteil einer nachhaltig effektiven Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik. Diese Erkenntnis muss in Deutschland erst noch Verbreitung finden. Eine gesetzliche Evaluationspflicht aller wichtigen Politikmaßnahmen wäre hier ein sinnvoller Schritt.

Wissenschaftsbasierte Beratung zielt auf empirisch möglichst gut gesicherte Wirkungszusammenhänge und leitet daraus Handlungsempfehlungen ab. Sie ist keineswegs in der Lage, alle an sie gerichteten Fragen zu beantworten und sollte sich in dieser Hinsicht Bescheidenheit auferlegen. Doch sie verfügt über einen langen Analysehorizont und ein erprobtes methodisches Instrumentarium auch und vor allem zur Bewertung von Politikmaßnahmen. Wissenschaftliche Politikberatung ist damit auch in Zeiten allgegenwärtiger Dienstleistungsangebote von professionellen Beratungsagenturen nicht überflüssig geworden. Sie ist nötig, um einen nachhaltigen Politikansatz zu fördern und tendenziell kurzatmigen Lösungsversuchen entgegenzuwirken.

AUCH AM NEUEN STANDORT: ERFOLGREICHE EINHEIT VON FORSCHUNG, BERATUNG UND SERVICE

Der neue Standort des Instituts unterstreicht die Bedeutung der Politikberatung für das DIW Berlin. Neue Impulse generiert der Standort nicht nur für die Beratungs-, sondern auch für die Forschungstätigkeit des Instituts. Die neu gewonnene Nähe zur Humboldt-Universität und zur Technischen Universität Berlin bietet die Möglichkeit zur Verdichtung von Wissen, die eine ideale Voraussetzung für die Bildung eines Forschungsclusters ist. Ein erster Ausdruck dessen ist die Eröffnung einer Außenstelle des Forschungsdatenzentrums der Statistischen Landesämter im Oktober 2007 innerhalb der Räumlichkeiten des DIW Berlin. Diese Außenstelle ermöglicht einen effizienten Zugang zu den Daten der amtlichen Statistik und steht nicht nur den Wissenschaftlern des DIW Berlin zur Verfügung, sondern ermöglicht auch den Forschern der umliegenden Berliner Universitäten und wissenschaftlichen Gästen im Rahmen des DIW-Forscher-Gästeprogramms einen unkomplizierten Datenzugang (mehr dazu auf Seite 21). Darüber hinaus werden im Jahr 2008 mit der Hertie School of Governance sowie dem IGES – einem Forschungs- und Beratungsinstitut für das Gesundheitswesen – zwei weitere Wissenschaftsinstitutionen in denselben Gebäude-



DIW-Präsident Klaus F. Zimmermann bei der Eröffnungsveranstaltung des DIW Berlin am 15.11.2007 (oben)
DIW-Geschäftsführer Alexander Fisher und Holger Hatje, Vorsitzender des Vereins der Freunde des DIW Berlin (unten, Foto: Hetzner)

komplex an der Mohren-/ Ecke Friedrichstraße einziehen. Dadurch entsteht die einmalige Chance zum Ausbau der lokalen Vernetzung und damit auch zur Etablierung eines neuen Zentrums der Wissenschaften an der Friedrichstraße.

Exzellente Forschungs- und Beratungsleistungen sind heute ohne eine ausgeprägte internationale Vernetzung nicht mehr denkbar. Die Nachfrage nach globaler Analysefähigkeit und Servicebereitschaft steigt mit der zunehmenden Globalisierung von Forschung und Beratung stetig an. Um den gestiegenen Erwartungen der Öffentlichkeit sowie der Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft gerecht zu werden und um die Qualität von Forschung und Beratung zu steigern, baut das DIW Berlin seine internationale Vernetzung insbesondere in Brüssel und Washington aus, wo bereits heute in zunehmendem Maße politische Kompetenzen gebündelt sind. Durch die Mitgliedschaft des DIW Berlin in einer Reihe europäischer Netzwerke (unter anderem EUROFRAME, ENEPRI, FEMISE) und seine Kontakte zu Partnerinstitutionen wie CEPS oder Bruegel verfügt das Institut bereits heute über eine hohe Sichtbarkeit auf europäischer Ebene. Im Zentrum der strategischen Bemühungen stand im Jahr 2007 der Ausbau der Präsenz des DIW Berlin in den USA. Zu diesem Zweck hat das DIW Berlin ein besonderes Kooperationsverhältnis mit DIW DC in Washington D.C. etabliert. DIW DC ist eine unabhängige, gemeinnützige Organisation, die eng mit der renommierten Georgetown University zusammenarbeitet. Durch diese besondere Kooperationsbeziehung soll die internationale Vernetzung des DIW Berlin mit amerikanischen Hochschulen, Think Tanks und internationalen Organisationen, insbesondere am Standort Washington, gestärkt werden.

Graduate Center

Im vergangenen Jahr wurde das 2006 begonnene Doktorandenprogramm des DIW Berlin, das Graduate Center of Economic and Social Research, konsequent ausgebaut. Mit der Ausbildung exzellenter Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, die gleichermaßen wissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung und Service betreiben wollen, wird der Bedarf an qualifizierten, wirtschaftspolitisch orientierten Wissenschaftlern beim DIW Berlin sichergestellt. Wichtiges Merkmal der Doktorandenausbildung ist die internationale und wirtschaftspolitische Ausrichtung des Programms. Alle Doktoranden erhalten nach dem Besuch akademischer Kurse und Praktika in Berlin in einem dreimonatigen Aufenthalt in Washington D.C. Einblick und Kontakte zu amerikanischen Universitäten und Denkfabriken. Das Doktorandenprogramm in Washington wird durch DIW DC betreut und organisiert. Der erste Jahrgang des Programms hat die Trainingsphase bereits erfolgreich absolviert und hat den zweiten Teil der Ausbildung, das On-the-Job-Training in den Fachabteilungen, begonnen. Mittlerweile absolviert der zweite Jahrgang die Trainingsphase des Programms. Durch die Mitarbeit zahlreicher Professoren der Berliner Universitäten in der Fakultät des Graduate Centers wird auch die Kooperation mit den Universitäten der Stadt intensiviert.

INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG UNVERZICHTBAR FÜR DAS DIW BERLIN

Im Zentrum der Anstrengungen der vergangenen Jahre stand der Ausbau der Forschungsaktivitäten am DIW Berlin. Dadurch kommt das Institut der Anforderung von Leibniz-Gemeinschaft (WGL) und Wissenschaftsrat nach einer akademischen Fundierung der wirtschaftspolitischen Beratung nach und erhöht nicht zuletzt die Visibilität des Instituts im internationalen Wettbewerb. In den Jahren 2000 bis 2006 konnte eine starke Zunahme der Publikationsaktivitäten der deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in referierten Fachzeitschriften des Social Science Citation Index verzeichnet werden.³ Am stärksten hat

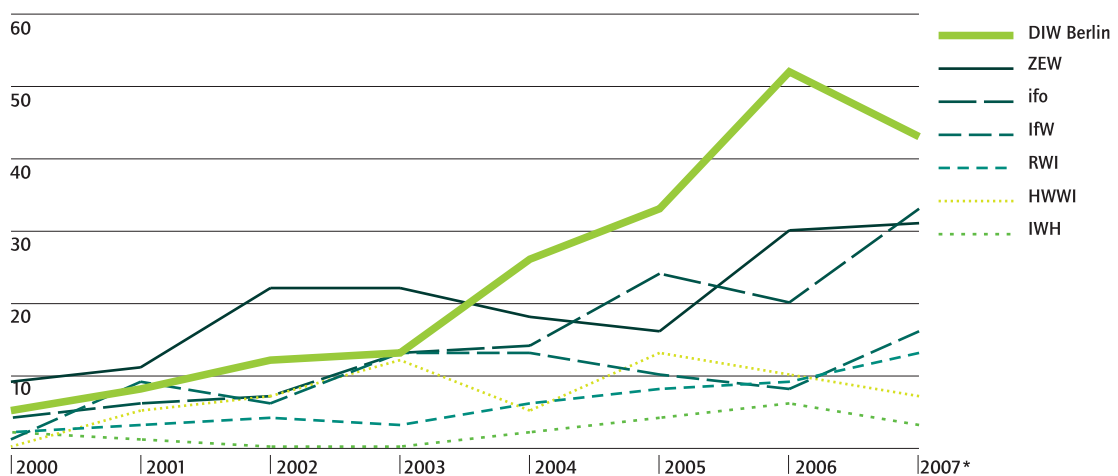
[3] Vgl. hierzu auch Rolf Ketzler und Klaus F. Zimmermann: Anreize wirken: Deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute im Aufwind. In: Wochenbericht 74 (2007), 46, S. 685–695.

zu dieser Entwicklung das DIW Berlin beigetragen, das seit 2004 gemessen an der absoluten und relativen Zahl der referierten Veröffentlichungen die größte Sichtbarkeit erzielen konnte. Das Ranking der Institute erscheint dabei durchaus robust. Verzerrungen des Publikationsrankings treten auf, wenn für die Messung der Forschungsleistungen andere Zeitschriften-Referenzlisten verwendet werden, die wichtige Forschungsgebiete nicht umfassen. Nichtökonomische Forschungsleistungen bleiben dann teilweise außer Acht. Gerade Institute wie das DIW Berlin haben aber auch einen hohen Anteil an Forschern mit nicht-ökonomischen und interdisziplinären Themen wie in den Abteilungen für Energie, Verkehr, Umwelt und dem Sozio-ökonomischen Panel sowie im Vorstandsbereich. Schließlich sind für die breite wissenschaftliche Positionierung interdisziplinäre Forschungsthemen an den Instituten unverzichtbar.

Die Auswertung der Publikationsverteilung liefert einen Anhaltspunkt für unterschiedliche Veröffentlichungstendenzen innerhalb der Institute. Die Publikationsleistungen insbesondere am DIW Berlin (und am ZEW) sind auf einen wesentlich größeren Anteil von Wissenschaftlern verteilt, die eher Publikationen in der breiten Masse referierter Zeitschriften vorweisen können. Damit haben das DIW Berlin und das ZEW bereits deutliche Fortschritte bei der akademischen Fundierung der wirtschaftspolitischen Beratung über die gesamte Breite der Wissenschaftler erzielen können.

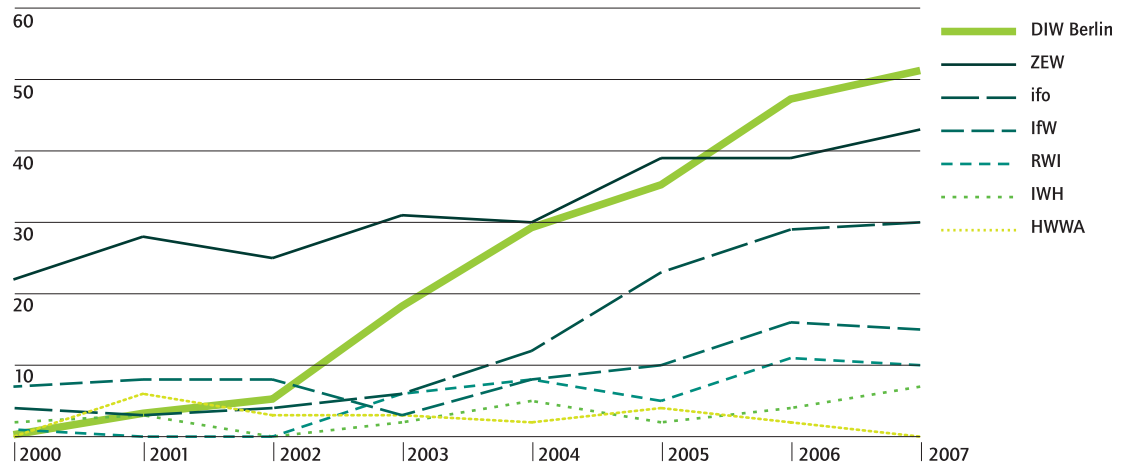


Eröffnung des DIW DC in Washington am 23.10.2007 (von links): Klaus Scharioth, deutscher Botschafter in den USA, Edward Lazear, der Wirtschaftsberater des US-Präsidenten, und DIW-Präsident Klaus F. Zimmermann. Foto: Liz Lynch



Anzahl der Publikationen in SSCI Zeitschriften (* Zahlen für 2007 vorläufig).
Quelle: Jahresberichte des Institute und Bibliothek des DIW Berlin

Bei den Forschungsleistungen konnte im Jahr 2007 das hohe Niveau des Vorjahres beibehalten werden. Insgesamt konnten die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Instituts 43 Artikel in Zeitschriften des SSCI und SCI veröffentlichen. Der leichte Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf den Anstieg an Doktoranden am Institut zurückzuführen, deren Forschung erst in einigen Jahren veröffentlichungsfähig sein wird. Auf den Konferenzen des Vereins für Socialpolitik, der European Economic Association und der Econometric Society (ESEM) sowie der Allied Social Science Association war das DIW Berlin 2007 wiederum stark vertreten (siehe Grafik S. 10). Die Anzahl der Konferenzvorträge konnte mit 55 Vorträgen gegenüber dem Vorjahr noch um zwei leicht gesteigert werden. Besonders erfreulich ist auch, dass es dem DIW Berlin im vergangenen Jahr gelungen ist, drei neue DFG-Projekte (Kleinkinderbetreuung, Tax Policy and Entrepreneurial Choice und Migrationsvergleich Deutschland-Frankreich) zu akquirieren.



Präsentationen auf internationalen Konferenzen: DIW Berlin weiter führend.
Quelle: Jahresberichte des Institute und Bibliothek des DIW Berlin

Im Jahr 2007 betrug der Drittmittelhaushalt des Instituts insgesamt 6,2 Millionen Euro. Das entspricht einer leichten Erhöhung der Drittmittel um 0,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Dabei haben sich die Gewichte der Drittmittel leicht von der Auftragsforschung zur forschungsnahen Projektförderung verschoben. Das DIW Berlin misst der beratungsorientierten Auftragsforschung dennoch weiterhin einen hohen Stellenwert bei. Dies spiegelt sich in dem wiederum hohen Anteil der abgearbeiteten Drittmittelprojekte mit Beratungscharakter wider. Darüber hinaus sind Wissenschaftler des DIW Berlin auch stark in politiknahen Gremien vertreten. Beispielsweise wurde Prof. Dr. Gert Wagner im September 2007 zum Vorsitzenden der Zensus-Kommission beim Statistischen Bundesamt berufen, die die Erhebung der Daten wissenschaftlich begleiten und unterstützen soll. Das DIW Berlin unterstützt auch die Initiativen des Bundeswirtschaftsministeriums zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Wissenschaft und Politik.

DAS DIW BERLIN STÄRKT SEIN BERATUNGSANGEBOT

Zur Stärkung und Ausweitung der wirtschaftspolitischen Beratung am DIW Berlin wurde im Juli 2007 die DIW econ GmbH gegründet und Dr. Lars Handrich als Geschäftsführer eingesetzt. Die DIW econ bietet ein zusätzliches profitorientiertes Beratungsangebot für internationale Organisationen, ausländische Regierungen und Unternehmen an. Das Produktportfolio der DIW econ reicht von Standardleistungen bis hin zu individuellen volkswirtschaftlichen Analysen. Basis für die Arbeit der DIW econ ist eine enge Kooperation mit dem DIW Berlin. Mit diesem Produktangebot soll die wirtschaftspolitische Beratung am DIW Berlin insgesamt auf hohem Niveau fortgeführt werden. Dabei wird sich das DIW Berlin zukünftig verstärkt auf den Forschungsauftrag und die Beratung von Bund und Ländern konzentrieren.

Im Sommer 2007 ist das gemeinsame Projektangebot von DIW Berlin und ZEW Mannheim für die Gemeinschaftsdiagnose vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie nicht berücksichtigt worden. Beide Institute waren in den vergangenen Jahren durch besondere Forschungsleistungen aufgefallen. Trotz dieser Entscheidung hat das DIW Berlin⁴ seine Sacharbeit konsequent fortgesetzt und zweimal jährlich die Sommer- beziehungs-

[4] Die Konjunkturabteilung hat sich mit ihrer Arbeit u.a. im Wochenbericht und im Vierteljahrsheft umfassend vorgestellt. Vgl. Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung 76 (2007), 4: Konjunkturanalyse in der Globalisierung, und: Die Konjunkturabteilung des DIW Berlin: Forschungsorientiert und erfolgreich in der internationalen Politikberatung. In: Wochenbericht 74 (2007), 30, S. 481-482.

weise Wintergrundlinien sowie das monatlich erscheinende Konjunkturbarometer vorgestellt. Alle Analysen wurden in der Fachwelt und in der Öffentlichkeit wie gewohnt positiv debattiert und zur Kenntnis genommen. Seit dem Neuaufbau der Konjunkturabteilung im Jahr 2005 hat die Abteilung bei ihrer Arbeit massive Fortschritte bei eingeworbenen Drittmitteln gemacht, wobei es sich dabei überwiegend um Projekt- und Beratungsmittel aus dem internationalen Bereich handelt. Auch die Leibniz-Gemeinschaft hat der Abteilung Fördergelder im Rahmen ihres prestigeträchtigen Paktes für Forschung und Innovationen gewährt. Gleichzeitig war die Konjunkturabteilung zuletzt die an den Fachpublikationen gemessen wissenschaftlich erfolgreichste Abteilung des DIW Berlin und der Konjunkturabteilungen der deutschen Forschungsinstitute insgesamt.

Die zeitnahe Versorgung der Öffentlichkeit sowie von Entscheidungsträgern aus Politik und Unternehmen mit wirtschaftspolitischen Analysen der gesamten thematischen Breite gehört zu den zentralen Aufgaben des DIW Berlin. Für seine Präsenz in den Medien, den Anteil aktueller Themen sowie den Anteil wirtschaftspolitisch relevanter Aussagen erhielt das DIW Berlin 2007 den ersten Platz des von Medientenor vergebenen Preises in der Kategorie Wirtschaftsforschungsinstitute. Dazu trug insbesondere die starke Besetzung von Klima- und Umweltthemen bei. Der aktiven Pressearbeit von Prof. Dr. Claudia Kemfert, Leiterin der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt, gilt hier ein besonderer Dank.

2007 war ein ereignisreiches Jahr für das Institut. Der Umzug ist nach dem positiven Votum der Begehungsguppe der Leibniz-Gemeinschaft im Jahr 2005 das sichtbarste Zeichen für den erfolgreich verlaufenden Umstrukturierungsprozess am DIW Berlin. Für die große Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen reibungslosen Umzug des Instituts ermöglicht haben, möchte ich mich herzlich bedanken. Ein spezieller Dank geht an das verantwortliche Team unter der Leitung des Geschäftsführers, Herrn Dr. Alexander Fisher, für die umsichtige Organisation des Umzugs.

Durch den großen Einsatz der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts hat das DIW Berlin seine wissenschaftliche Leistungsfähigkeit in den vergangenen Jahren eindrucksvoll steigern können. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, um auch langfristig eine qualifizierte wirtschaftspolitische Beratung basierend auf akademischer angewandter Forschung garantieren zu können. Die hoch motivierten Doktoranden, die im Rahmen des Graduate Center zu exzellenten Wissenschaftlern und Politikberatern ausgebildet werden, werden dieses Angebot nachhaltig sichern.

Das DIW Berlin hat viele neue Initiativen ins Leben gerufen, die nun konsequent fortgeführt werden müssen. Die Dynamik des erfolgreichen Reformprozesses der letzten Jahre darf dabei nicht zum Stillstand kommen. Zu den Herausforderungen des Jahres 2008 zählt neben der Zwischenevaluierung durch den Wissenschaftlichen Beirat des Instituts weiterhin der Ausbau der internationalen Vernetzung. Intern gilt es, neue Lösungen für die Vernetzung zwischen den einzelnen Akteuren des Instituts zu finden. Das DIW Berlin wird seine Anstrengungen, die Qualität von Wissenschaft und Politikberatung zu verbessern, entschieden vorantreiben. Daneben steht – zum 80-jährigen Jubiläum des Wochenberichts – auch die inhaltliche Weiterentwicklung der Publikationen des DIW Berlin vorne an. In Anbetracht der erfolgreichen Entwicklung des DIW Berlin werden wir die anstehenden Herausforderungen selbstbewusst und wie gewohnt mit großem Engagement gemeinsam anpacken.

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des DIW Berlin

Das DIW Berlin am neuen Standort



Idealer Standort für Politikberatung: Vom neuen Sitz des DIW Berlin sind Ministerien, Verbände und Botschaften zu Fuß in wenigen Minuten erreichbar

IM HERZEN DER HAUPTSTADT: MEHR ALS NEUE RÄUME

Zum Bundesfinanzministerium sind es 504, zur britischen Botschaft 746 Meter, die Süddeutsche Zeitung hat ihr Hauptstadtbüro einmal um die Ecke und der Zentralverband des deutschen Handwerks einmal quer über die Straße. Nein, die Rede ist weder vom Bundestag noch vom Kanzleramt. Es geht um das DIW Berlin. Im Juli 2007 hat es seinen bisherigen Standort in Berlin-Dahlem verlassen und seinen neuen Sitz in der Mohrenstraße 58, Ecke Friedrichstraße bezogen: 504 Meter vom Bundesfinanzministerium, 746 Meter zur britischen Botschaft, um die Ecke ...

Der Aufbruch ins Zentrum der Hauptstadt ist mehr als eine räumliche Veränderung. Vielmehr ist damit auch der Anspruch verbunden, die Rolle des DIW Berlin als eine der ersten Adressen für wirtschaftswissenschaftlich fundierte Politikberatung weiter auszubauen. Die Nähe zur Politik, zu Verbänden, Botschaften, Medien, NGOs und Unternehmensrepräsentanten soll befruchten, soll unterstreichen, dass das Institut mit seiner Forschungsarbeit ins Epizentrum gesellschaftlicher, wirtschaftspolitischer Debatten zielt.

Mit unserem neuen Standort in Berlin-Mitte machen wir auch nach außen hin deutlich, dass wir mit unserer Forschungsarbeit ins Epizentrum gesellschaftlicher und wirtschaftspolitischer Debatten zielen. DR. ALEXANDER FISHER, GESCHÄFTSFÜHRER DES DIW BERLIN

Mit der zentralen Lage im Herzen der Hauptstadt geht eine Epoche zu Ende, knüpft das DIW Berlin zugleich an eine Vorkriegstradition an. 1925 als Institut für Konjunkturforschung (IfK) gegründet, hatte das Institut seinen ersten Sitz Unter den Linden und war auch damals über seine zentrale Lage hinaus in der Hauptstadt präsent – mit seinen Konjunkturprognosen, Arbeitsmarktdaten und Branchenindizes prägte es die Wirtschaftspolitik der Weimarer Republik.

DAHLEMER HAUPTSTADTELEGIE: ZU DICHT DRAN UND ZU WEIT WEG

Ganz anders die Ausgangssituation nach dem Krieg, als das DIW Berlin seinen Sitz im von der FU Berlin geprägten Dahlemer Villenviertel hatte, mehr als sechs Jahrzehnte lang. Berlin hatte sich aufgrund der Teilung der Stadt zur politischen Randlage entwickelt – so symbolträchtig die Stadt im Ost-West-Konflikt war, so unbedeutend war sie zumindest im bundesdeutschen Politikalltag. Die damit verbundene Distanz zum Politikbetrieb hatte für die Arbeit am DIW Berlin durchaus Vorteile. Nachdem jedoch Berlin nach 1990 wieder zur Hauptstadt geworden war, vermochte der angestammte Standort in Dahlem weder die Vorteile der räumlichen Distanz zum Hauptstadtbetrieb noch die Vorteile der räumlichen Nähe zu bieten – das Institut war gleichzeitig zu dicht dran und zu weit weg.

Inzwischen nimmt das DIW Berlin regen Anteil am politischen Geschäft der Hauptstadt, profitiert von seiner zentralen Lage. Dies macht sich bei Pressekonferenzen ebenso bemerkbar wie in der Zahl der Interviewanfragen. Auch die öffentliche Resonanz auf Veranstaltungen am DIW Berlin ist deutlich gestiegen. Hierzu trägt auch die bauliche Infrastruktur in der Mohrenstraße 58 bei, die einen Tagungssaal mit moderner Konferenztechnik für bis zu 150 Gäste ebenso umfasst wie fünf weitere Tagungsräume.



Bild oben (von links): Berlins Wirtschafts-Staatssekretär Volker Strauch, Arnulf Loy, Vorstand der Zurich Gruppe Deutschland, Klaus F. Zimmermann und Berliner Volksbank-Chef Holger Hatje durchschneiden das Rote Band; Bild unten (von links): Podiumsdiskussion bei der Eröffnungsveranstaltung mit Bert Rürup, Klaus F. Zimmermann und Bundesfinanzminister Peer Steinbrück am 15.11.2007

Der Umzug in Zahlen

46 Server zogen von Dahlem nach Berlin-Mitte **99,5** Zu diesem Prozentanteil der regulären Arbeitszeit konnte die IT-Abteilung die Verfügbarkeit aller zentralen IT-Dienste und DIW-Anwendungen während des Umzugs gewährleisten, unter anderem weil zwei Rechenzentren im Parallelbetrieb liefen **177** neue Regale wurden für die neue, nach dem Wirtschaftswissenschaftler Arthur Hanau benannte Bibliothek in der Mohrenstraße angeschafft **250** Arbeitsplatzrechner wurden abgebaut und neu installiert **273** Kaffeetassen sorgen am neuen Standort für optimales Catering **286** neue Türschilder geben in der Mohrenstraße Auskunft, was in welchem Raum zu finden ist **300** Meter WLAN-Kabel wurden neu verlegt **322** Schreibtische wurden anlässlich des Umzugs angeschafft **350** Bodentanks für Telefon- und Computerkabel wurden in der Mohrenstraße zugeordnet und beschriftet **794** Meter Bilderschienen wurden installiert **1 200** Meter Bücher sowie Zeitschriften traten die Reise an den neuen Standort an **5 211** Umzugskisten wurden gepackt und von Berlin-Dahlem nach Berlin-Mitte transportiert **10 783** Meter beträgt die Entfernung, um die sich mit dem Umzug die Distanz zwischen dem Sitz des DIW Berlin und dem Sitz des Deutschen Bundestages verringert



Gert Dreiberg plante und koordinierte den Umzug von Dahlem nach Mitte

WIE WAR DER UMZUG? FÜNF FRAGEN AN DEN UMZUGSKOORDINATOR

Wie war denn die Stimmung bei den Mitarbeitern als es hieß: Koffer packen, wir ziehen um? Zu Anfang waren einige skeptisch, denn auch in Dahlem haben wir uns wohl gefühlt. Doch jetzt ist es schon toll, in Mitte zu sein und so gut ausgestattete Büros zu haben.

5 211 Umzugskisten wurden von Berlin-Dahlem nach Berlin-Mitte geschafft – 46 Server, 250 PCs und 322 Schreibtische – und und und. Wie haben Sie da den Überblick behalten? Der Knackpunkt war natürlich, dass der Umzug an einem Wochenende passieren sollte. Wir haben am Donnerstagabend die Zelte in Dahlem abgebrochen. Da wurde dann sozusagen der letzte Rechner abgeschaltet. Aber wir haben zugesehen, dass nicht alles auf den letzten Drücker gepackt werden sollte, sodass einige Sachen doch schon zwei Wochen vorher gepackt waren. Viele Mitarbeiter waren schon an diesem Wochenende mit dabei und haben mitgeholfen. Außerdem waren vier Fünftel der neuen Möbel schon seit Anfang Juni im neuen Gebäude. Die wurden nicht über den Fahrstuhl hineingebracht, sondern von außen durch die Fenster mit dem Hubwagen. Dahinter steckte schon eine Riesenlogistik. Bis dahin wusste ich nur virtuell, wo was hinkommt, weil ich vorher alles am Computer geplant hatte.

Was war für Sie die größte Herausforderung? ... einzusehen, dass jede Planung, die man vorher gemacht hat, Makulatur ist, wenn es an die Umsetzung geht. Da muss man doch mal flexibel sein, wenn mal ein Schrank woanders hinkommt. Ich konnte nicht stur am System festhalten und sagen „Hab ich so nicht vorgesehen“, sondern da war wirklich Handarbeit gefragt, aber da hat dann auch der Ingenieur mit angefasst und hat auch am Wochenende Möbel mit Etiketten beklebt. Letztlich haben alle Mitarbeiter mitgezogen und eine große Flexibilität gezeigt.

Oft herrscht nach einem Umzug ja noch wochenlang Chaos. Man findet dies und jenes nicht und so weiter. Gibt es da noch viel zu tun? Man sieht es vielleicht nicht, aber die Nachwehen des Umzugs sind auch heute noch zu spüren. Im Moment des Einzugs gab es schon die ersten internen Umzüge, weil man dann doch gesehen hat, dass das eine oder andere nicht wie vorgesehen passte. Einige Kisten haben gefehlt, aber die haben sich dann doch im Laufe der Zeit wieder eingefunden.

Wie haben Sie in dem ganzen Trubel die Nerven behalten? Ich habe selbst gestaunt, wie ruhig ich geblieben bin, denn manchmal stürzte es wirklich von allen Seiten auf mich ein. Auch meine Frau hat sich gewundert, denn sie wusste ja, was ich da alles zu tun hatte. Aber trotz allem bin ich ganz ruhig gewesen und habe die Aufgabe auch gerne gemacht.



Forschung, Beratung, Service: Meilensteine 2007



Mit unserer Tochtergesellschaft DIW econ wollen wir mehr ökonomische Beratung leisten und gleichzeitig den Forschungsoutput des DIW Berlin erhöhen. PROF. DR. KLAUS F. ZIMMERMANN, PRÄSIDENT DES DIW BERLIN

DIW ECON GMBH: NEUE TOCHTERGESELLSCHAFT SCHÄRFT DAS BERATUNGSPROFIL
DIW econ – unter diesem Titel ging am 1. Juli 2007 die neue Tochtergesellschaft des DIW Berlin an den Start. Das mit Zustimmung des Kuratoriums des DIW Berlin gegründete Unternehmen hat seinen Sitz unter einem Dach mit dem Institut.

Die neue Beratungsgesellschaft gehört zu einer umfassenden Strategie des DIW Berlin, sich offensiv den geänderten Anforderungen an die Wirtschaftsforschungsinstitute zu stellen. Das DIW Berlin wird so das Forschungsprofil des Instituts schärfen und Umfang und Qualität der Beratung mit Hilfe der Tochtergesellschaft ausbauen.

Die DIW econ bietet wirtschaftswissenschaftlich basiertes Consulting und agiert unter Marktbedingungen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der empirischen Analyse – es geht darum, für die Kunden „die Zahlen sprechen zu lassen“. Unter Rückgriff auf die wissenschaftliche Kompetenz des DIW Berlin und die Kombination aus erstklassigen Wissenschaftlern und erfahrenen Beratern bietet die DIW econ maßgeschneiderte Projektlösungen für zeitgemäße wirtschaftswissenschaftliche Analysen an.

Einen Schwerpunkt der Beratung der DIW econ bilden Berliner Institutionen und die Berliner Wirtschaft. Aber auch renommierte internationale Einrichtungen und Unternehmen wie die Deutsche Bahn AG oder die International Post Corporation in Brüssel gehören zum Kundenkreis.

Unser Fokus ist auf nationale und internationale Institutionen und Unternehmen mit Beratungsbedarf gerichtet, unser Angebot sind empirisch fundierte ökonomische Analysen.

DR. LARS HANDRICH, GESCHÄFTSFÜHRER DER DIW ECON

Die bisher von der DIW econ bearbeiteten Projekte lassen sich folgenden Tätigkeitsfeldern zuordnen:

- » Strategieberatung
- » Arbeitsmarkt
- » Regulierung
- » Wettbewerb
- » Energiewirtschaft
- » Postdienstleistungen
- » Regionalwirtschaft / Berlin
- » Neue Märkte in Schwellenländern / Osteuropa

Die DIW econ wird in ihrem künftigen Aufbau die Forschungsabteilungen des DIW Berlin gewissermaßen spiegeln. Der Vorstand des DIW Berlin hat in seiner Funktion als Gesellschafter Dr. Lars Handrich zum Geschäftsführer der DIW econ GmbH bestellt. Dr. Handrich arbeitete zuvor für das DIW Berlin in zahlreichen Beratungsprojekten und leitete 2007 kommissarisch die Stabsabteilung Kommunikation.



Gründung der DIW econ:
Dr. Alexander Fisher, Geschäftsführer des DIW Berlin, und Dr. Lars Handrich, Geschäftsführer der neuen Beratungstochter, mit DIW-Präsident Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Ökonomen dürfen Globalisierung nicht nur anderen predigen, sondern müssen sich ihr auch selbst stellen. PROF. DR. KLAUS F. ZIMMERMANN



Bild oben: Eröffnung des DIW DC in Washington am 23. 10. 2007 mit Edward Lazear, Wirtschaftsberater des US-Präsidenten; Bild Mitte: Klaus Scharioth, deutscher Botschafter in den USA. Bild unten (von links): Klaus F. Zimmermann, Amelie Constant, Klaus Scharioth und Edward Lazear. Fotos: Liz Lynch

DIW IN WASHINGTON, D.C.:

„FORSCHUNG UND BERATUNG STÄRKER INTERNATIONALISIEREN“

Durch die Gründung von DIW DC wurde die internationale Vernetzung des DIW Berlin gestärkt: Das in Washington ansässige DIW DC ist eine unabhängige amerikanische Organisation, die eng mit der renommierten Georgetown University verbunden ist. „Wir wollen unsere Forschung noch stärker internationalisieren und deren Ergebnisse noch politiknäher vermitteln,“ sagte DIW-Präsident Klaus F. Zimmermann bei der Eröffnungsveranstaltung am 23. Oktober, an der auch der deutsche Botschafter in den Vereinigten Staaten, Klaus Scharioth, sowie der Vorsitzende des US-Sachverständigenrats und Wirtschaftsberater des US-Präsidenten, Edward Lazear, teilnahmen. Leiterin der Einrichtung ist Amelie Constant, die an der Georgetown University lehrt und zugleich Stellvertretende Programmdirektorin des Bonner Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) ist. Dieser Schritt verstärkt auch die Zusammenarbeit des DIW Berlin mit dem internationalen Forschernetzwerk des IZA, mit dem das DIW DC ebenfalls eine privilegierte Beziehung unterhält.

Ob Arbeitsmarkt oder Gesundheitsreform, ob Kinderbetreuung oder Klimawandel – Politik braucht eine wissenschaftlich fundierte Beratung. Wir als Wirtschaftsforscher wiederum brauchen dafür eine globale Perspektive. PROF. AMELIE CONSTANT, PH. D., DIREKTORIN DES DIW DC

Mit dem DIW DC als Partnerorganisation setzt das DIW Berlin seine Strategie fort, die Qualität seiner wissenschaftlichen Arbeit durch internationale Zusammenarbeit zu sichern und weiterzuentwickeln. Die neue Institution versteht sich dabei als Katalysator und Brückenbauer zwischen wissenschaftlicher Forschung und Politikberatung – durch Veröffentlichungen, Konferenzen und Programme im Rahmen des DIW Berlin Graduate Center sollen beide Sphären eng miteinander verknüpft werden.

DIW DC STEHT FÜR TRANSATLANTISCHE VERNETZUNG UND KOMMUNIKATION:

- » beim Aufbau von Forschungs- und Beratungsk Kooperationen zwischen Denkfabriken und Hochschulen,
- » bei der Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Expertise über Deutschland und Europa in den USA,
- » beim transatlantischen Dialog über wirtschaftspolitische Fragen.

Eine besonders wichtige Rolle spielt DIW DC für das DIW Graduate Center. So ist ein Forschungsaufenthalt in Washington ebenso fester Bestandteil der Doktorandenausbildung wie Praktika bei deutschen und amerikanischen Institutionen.

DIW Graduate Center of Economic and Social Research

GEZIELTE FÖRDERUNG JUNGER WISSENSCHAFTLER

Das DIW Berlin hat seine Doktorandenausbildung seit Herbst 2006 neu strukturiert und erweitert: Das „Graduate Center of Economic and Social Research“ gibt der Graduiertenförderung seitdem einen klaren Rahmen. Das Graduate Center trägt dabei den Titel einer „Leibniz Graduate School“ im Rahmen der Wissenschaftsgemeinschaft Leibniz. Auch im Jahr 2007 konnten wir im In- und Ausland acht neue Graduierte gewinnen.

Das Graduate Center ist eine ständige Ausbildungs- und Betreuungseinrichtung am DIW Berlin in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin (FU), der Humboldt-Universität zu Berlin (HU), der Technischen Universität Berlin (TU), der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Universität Potsdam. Betreut wird es vom Vizepräsidenten des Instituts, Prof. Dr. Georg Meran. Das Graduate Center bildet Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Statistiker mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung und Wirtschaftsingenieure mit einem Diplom- oder MA-Abschluss (Prädikatsexamen) zu wissenschaftlich exzellenten, international sichtbaren Forschern aus und führt sie zu einem Promotionsabschluss. Absolventen des Graduate Center sind in der Lage, ihre Forschungsergebnisse in der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft erfolgreich zu kommunizieren sowie Politik und Wirtschaft in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen effektiv zu beraten. Die Zusammenführung beider Tätigkeitsfelder setzt auf die gezielte Förderung methodisch-wissenschaftlicher Potentiale, auf den professionellen Umgang mit Daten und der wissenschaftlichen Datenanalyse, auf die Ausbildung der Kommunikationsfähigkeit in der internationalen politischen Fachöffentlichkeit und auf die Bildung von Managementfähigkeiten im Wissenschaftsbereich, die sie zu Führungspositionen im Wissenschaftsbereich qualifiziert.

Die Doktoranden durchlaufen einen zweiteiligen Ausbildungszyklus von insgesamt drei Jahren, der aus einem Vollzeittraining im ersten Jahr und einer anschließenden vertiefenden Forschungsphase in den folgenden zwei Jahren besteht. Das Vollzeittraining setzt sich aus wissenschaftlich fortgeschrittenen Lehrveranstaltungen der Theorie und empirischer Methoden, weiterführenden Vertiefungsveranstaltungen (field courses), einem Ausbildungsmodul im Wissenschaftsmanagement und einem Forschungspraktikum in führenden amerikanischen Wirtschaftsforschungsinstituten (Washington DC) zusammen. Das mit dem DIW Berlin eng kooperierende DIW DC und die Volkswirtschaftliche Fakultät der Georgetown University unterstützen die Betreuung der Graduiertenausbildung vor Ort. Die einzelnen Trainingsmodule werden mit einer Prüfung abgeschlossen.



Die Graduates 2007 mit Klaus F. Zimmermann und Georg Meran

Auch 2007/2008 waren die Doktoranden wieder in einem winterlichen Washington, D.C. Sie hatten ein umfangreiches Pensum zu bewältigen – zwei fortgeschrittene Kurse in „Economic Policy“ und „Macroeconomic Theory“ sowie eine Vielzahl an Vorträgen, die in den Räumlichkeiten des DIW DC stattfanden. Darüber hinaus galt es, ein Praktikum bei renommierten Institutionen wie der Weltbank, dem Internationalen Währungsfonds oder der Brookings Institution zu absolvieren.

Die Doktoranden werden von Anfang an in die unterschiedlichen Forschungsfelder des Instituts eingeführt – dies soll die spätere individuelle Spezialisierung ermöglichen. Die Forschungsphase ist eng mit den Forschungsarbeiten der Abteilungen am DIW Berlin gekoppelt (On-the-job-Training). Alle Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten. Es ist das Ziel des Programms, durch internationale Ausschreibungen gezielt junge angehende Wissenschaftler aus dem Ausland zu rekrutieren.

Die akademische Ausbildung und die prüfungsrechtlichen Voraussetzungen des Graduate Center basieren auf der engen Zusammenarbeit zwischen den oben genannten Hochschulen und dem DIW Berlin. Mit allen fünf Hochschulen wurden Kooperationsverträge abgeschlossen, die neben der Forschungskooperation auch die Zusammenarbeit in der Lehre vorsehen. Viele Mitarbeiter des Instituts halten regelmäßig Lehrveranstaltungen an den Universitäten ab, sei es im Rahmen einer eingerichteten S-Professur oder im Rahmen von Lehraufträgen. Darüber hinaus sind Inhaber von Strukturprofessuren an den genannten Hochschulen Mitglied der Graduate Center-Fakultät.

DIE DOKTORANDEN DES DIW BERLIN

GRADUATE CENTER, JAHRGANG 2006

Eva Berger
 Frauke Braun
 Astrid Cullman
 Burcu Erdogan
 Johannes Geyer
 Daniela Glocker
 Sven Heitzler
 Catherine Müller
 Marc Vothknecht
 Nicolas Ziebarth
 Johannes Ziemendorff

GRADUATE CENTER, JAHRGANG 2007

Nataliya Barasinska
 Ludwig Ernsthaller
 Olga Nottmeyer
 Frauke Peter
 Pia Rattenhuber
 Geza Sapi
 Wolf-Peter Schill
 Isabel Teichmann

Das Forschungsdatenzentrum der Länder am DIW Berlin

WAS NICHT IM INTERNET STEHT:

FORSCHER BEKOMMEN DIREKTEN ZUGANG ZU AMTLICHEN DATEN NEUE AUSSENSTELLE DES FDZ AM DIW BERLIN

Sie stehen nicht im Internet, der Versand per E-Mail ist streng verboten: Der Zugang zu amtlich erhobenen Statistik-Daten ist auch im digitalen Zeitalter eine besondere Sache. Eine neue Gastinstitution am DIW Berlin darf sich vor diesem Hintergrund besonderer Aufmerksamkeit sicher sein: Das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter eröffnete im Oktober 2007 eine neue Außenstelle im DIW Berlin. Nicht nur DIW-Wissenschaftler erhalten damit einen besonders zentralen Zugang zu den Daten des Forschungsdaten-zentrums (FDZ).

- » Wie effizient arbeiten deutsche Krankenhäuser?
- » Wie wirken sich Steuern und Sozialabgaben auf private Haushalte und Unternehmen aus?
- » Welches Entwicklungspotenzial haben neue Dienstleistungsunternehmen?

Scheinbar einfache Fragen, die sich aber ohne solide Datenbasis nicht beantworten lassen. Eine international wettbewerbsfähige Forschung ist ohne die Auswertung statistischer Mikrodaten nicht denkbar.

ZEITRAUBENDE DIENSTREISEN ENTFALLEN

Das Angebot des Forschungsdaten-zentrums umfasst mehr als 60 verschiedene Statistiken, die für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler von zentraler Bedeutung sind. Bislang mussten die Wissenschaftler zeitraubende Dienstreisen unternehmen, denn hochsensible Daten dürfen nur in den Forschungsdaten-zentren an speziell gesicherten Arbeitsplätzen verarbeitet werden. Die Übertragung per E-Mail oder Internet oder die Bereitstellung der Daten auf CD-ROM ist aus Gründen des Datenschutzes untersagt. Mit der neuen Außenstelle ist der Datenzugriff durch vier speziell gesicherte Arbeitsplätze jetzt auch direkt am DIW im Zentrum Berlins gewährleistet.

Hintergrund der neuen Außenstelle ist auch das langjährige Engagement führender Mitarbeiter des DIW Berlin für eine bessere Dateninfrastruktur in Deutschland: zunächst in der „Kommission zur Verbesserung der informellen Infrastruktur zwischen Wissenschaft und Statistik“ (KVI) und jetzt im Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD).

Vom FDZ werden künftig nicht nur die Wissenschaftler am DIW Berlin profitieren. Die neue zentrale Lage des DIW in Berlin-Mitte ermöglicht vor allem auch den Forschern der umliegenden Berliner Universitäten und Fachhochschulen einen unkomplizierten Datenzugang.



Prof. Dr. Ulrike Rockmann,
Präsidentin des Amtes für Statistik
Berlin-Brandenburg

Die Forschungsabteilungen: Schwerpunkte im Jahr 2007



Abteilung Konjunktur

Unser Anspruch ist es, ökonomische Fragestellungen systematisch mit einem methodischen Ansatz zu verknüpfen, der sich an den neuesten internationalen Entwicklungen orientiert. PD DR. CHRISTIAN DREGER

ZÄSUR BEI DER GEMEINSCHAFTSDIAGNOSE ERÖFFNET NEUE FREIRÄUME

Das Jahr 2007 bedeutete für die Konjunkturforschung am DIW Berlin eine Zäsur: Erstmals fand für die Erstellung der Gemeinschaftsdiagnose eine Ausschreibung statt. Trotz seiner hohen Beratungs- und Forschungskompetenz, die in zahlreichen einschlägigen Gutachten und Veröffentlichungen zum Ausdruck kommt, hat das DIW Berlin bei dieser Ausschreibung nicht den Zuschlag erhalten. Dies mag von außen als Rückschlag erscheinen – aus unserer Sicht eröffnen sich hieraus aber vor allem neue Chancen.

So gewinnt die Konjunkturabteilung Freiraum, sich mit voller Kraft auf den notwendigen Umbau in Richtung einer strikten Wissenschaftlichkeit der Konjunkturanalyse zu konzentrieren. Außerdem ergeben sich neue Entwicklungsmöglichkeiten, den bisherigen Blick auf Deutschland zu weiten und internationale Kooperationen weiter auszubauen. Hier ist die Konjunkturabteilung des DIW Berlin bereits heute führend.

Wir stellen uns mit der Konjunkturforschung dem internationalen wissenschaftlichen Wettbewerb – und zwar auch dann, wenn es schwierig wird. PROF. DR. DR. H.C. ALFRED STEINHERR

KONJUNKTURFORSCHUNG AM DIW BERLIN – INTERNATIONAL VERNETZT

Ein zentrales Tätigkeitsfeld der Konjunkturabteilung besteht in der Analyse und Prognose der regionalen, nationalen und internationalen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Konjunkturabteilung interpretiert dabei die konjunkturelle Entwicklung vorwiegend aus neukeynesianischer Sicht. Dabei sind die Untersuchungen ökonometrisch unterlegt. So werden beispielsweise Unsicherheiten um die Punktprognosen bestimmt. Darüber hinaus setzt die Konjunkturabteilung Simulationsmodelle zu den Effekten alternativer wirtschaftspolitischer Maßnahmen ein.

Auch 2007 haben die DIW-Konjunkturrexperten im Rahmen des Forschungsnetzwerks EUROFRAME im Auftrag der EU-Kommission Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum erstellt. Dem Netzwerk gehören neben dem DIW Berlin das CPB Den Haag, das Wiener WIFO, Promoteia Bologna, OFCE Paris, NIESR London, ESRI Dublin, ETLA Helsinki sowie das IfW Kiel an. Die weitere Entwicklung makroökonomischer

Ziel einer antizyklisch ausgerichteten Finanzpolitik muss ein über den Konjunkturzyklus ausgeglichener Haushalt sein.

FLORIAN ZINSMEISTER

Mehrländermodelle erfolgt seit Herbst 2005 im Rahmen einer langfristig angelegten Kooperation mit Global Insight Inc., einem weltweit führenden Anbieter in diesem Bereich. Die Forschungsarbeiten werden vom Bundesministerium für Finanzen unterstützt.



Pressekonferenz zu den Grundlinien der Konjunkturentwicklung

EU-KONJUNKTURPROGNOSEN: SIND DIE VERFAHREN ANGEMESSEN?

Die EU-Kommission verwendet eine Vielzahl von Verfahren, um Konjunkturprognosen zu erstellen. Diese reichen von Indikator- und Faktormodellen bis hin zu Expertenprognosen für einzelne Länder. Für mittelfristige Prognosen und zur Simulation alternativer wirtschaftspolitischer Maßnahmen werden makroökonomische Modelle eingesetzt. Um die Qualität dieser Verfahren zu untersuchen, hat die Konjunkturabteilung in Zusammenarbeit mit dem belgischen ADE-Institut die Prognosedienste der Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen der EU-Kommission evaluiert. Dabei ging es um zentrale Fragen wie etwa den Nutzen, den die Prognosen für die einzelnen Kommissionsabteilungen haben, die Kommunikation zwischen den beteiligten Stellen oder um die Angemessenheit der Methoden. Beispielsweise leiden die EU-Prognosen unter einer starken Kurzzeitorientierung. Für die Beurteilung von Strukturreformen auf den Güter- und Arbeitsmärkten sind die Vorhersagen weniger hilfreich, so dass in diesem Bereich eine Umorientierung erfolgen sollte.

FISKALPOLITISCHE KOMPETENZ STÄRKEN

Zu den weiteren internationalen Beratungsprojekten zählten die beiden EU-finanzierten Programme in Lesotho und Bosnien-Herzegowina. Beide Projekte beinhalten neben der Entwicklung und Einführung makroökonomischer Analyse- und Prognoseinstrumente intensive Trainingsmaßnahmen, um entsprechende Kapazitäten für die wirtschaftspolitische Entscheidungsfindung vor Ort auszubilden. Im Auftrag der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) wurde das Projekt Monetary and Exchange Rate Policies in Selected ASEAN Countries durchgeführt. Dabei ging es darum, eine gemeinsame geld- und währungspolitische Strategie für Laos, Kambodscha und Vietnam zu entwickeln, um das Gewicht dieser Länder innerhalb der ASEAN-Gruppe zu stärken.

Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland erheblich – mit einer regionalen Betrachtung wollen wir die Konjunkturanalyse voranbringen.

KONSTANTIN KHOLODILIN, PH D

BRANCHENSPEZIFISCHE EXPERTISE

Das DIW-Konjunkturteam hat 2007 seine branchenspezifische Expertise weiter ausgebaut. So wurde mit dem BVL/DIW Logistik-Indikator im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik (BVL) ein Branchenbarometer geschaffen, mit dem künftig vierteljährlich die Konjunktur-entwicklung der deutschen Logistikwirtschaft gemessen und interpretiert wird.

Darüber hinaus berieten die Konjunkturfachleute des DIW Berlin die Microsoft Deutschland GmbH. Im Rahmen des Wissenschaftlichen Roundtable „Informationsgesellschaft

und Wettbewerb“ diskutierten ausgewiesene Experten aus dem Bereich der Wettbewerbspolitik Regulierungsfragen der Neuen Ökonomie. Außerdem erstellte die Abteilung eine Wirkungsanalyse zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der ISO-Standardisierung des Dokumentenformats OpenXML für die deutsche Softwarebranche.

In einem stark exportorientierten Land wie Deutschland führt kein Weg an der Logistik vorbei – der BVL/DIW Logistik-Indikator ist ein Seismograph für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung. DR. STEFAN KOOTHS

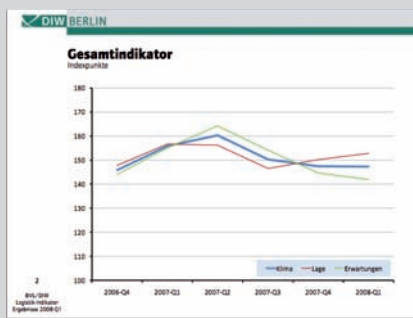


Abteilungsleiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Steinherr

BVL/DIW LOGISTIK-INDIKATOR

Projektleitung: Dr. Stefan Kooths

Der BVL/DIW Logistik-Indikator wird seit Herbst 2006 vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) für die Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL) berechnet. Der BVL/DIW Logistik-Indikator ist ein konjunktureller Seismograph für die deutsche Logistikwirtschaft, dem mit 2,6 Millionen Beschäftigten drittgrößten Wirtschaftsbe-
reich in Deutschland. Der Indikatorberechnung liegen die Einschätzungen zugrunde, die vierteljährlich im Rahmen einer Expertenbefragung unter den Top-200-Unternehmen erhoben werden, für die Logistik eine besondere Rolle spielt. Kennzeichnend für die Konstruktion des Indikators ist, dass beide Seiten des Logistikmarktes befragt werden – Logistikdienstleister einerseits, Anwender aus Industrie und Handel andererseits.



Logistik ist als System zur Optimierung von Wertschöpfungsketten weit mehr als Transport, Verkehr und Lagerung. Bislang wird dieser Sektor in seiner volkswirtschaftlichen Bedeutung statistisch nicht adäquat erfasst. Der BVL/DIW-Logistik-Indikator schließt diese Lücke.



Abteilungsleiter
Prof. Dr. Tilman Brück

SICHERHEITSPOLITIK ALS EIN HAUPTSCHWERPUNKT DER FORSCHUNG

Einer der Höhepunkte unserer Arbeit im Bereich der Entwicklungsökonomie war im vergangenen Jahr der Beginn des Forschungsprogramms MICROCON, das die Konfliktforschung auf der Ebene einzelner Haushalte in Entwicklungsländern behandelt (www.microconflict.eu). Die Abteilung spielte außerdem eine zentrale Rolle im internationalen „Households in Conflict Network“ (HiCN) und organisierte dessen jährlichen Workshop für 2007 (www.hicn.org).

Darüber hinaus dienten wir dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) mit politischer Beratung über den Wiederaufbau nach Kriegen und der amerikanischen Entwicklungsagentur (United States Agency for International Development, USAID) mit Expertise über „schwache Staaten“. In einem weiteren Beratungsprojekt für den syrischen Vizepräsidenten analysierten wir den Stand der dortigen Wirtschaftsreformen. Forscher der Abteilung betrieben zudem Feldarbeit in Burundi, Ruanda, Ägypten und Syrien, um Daten zu erfassen und Kontakte vor Ort herzustellen.

GRÜNDLICHE UNTERSUCHUNG DER ARMUT IN DER UKRAINE

Innerhalb Europas arbeiteten wir intensiv daran, die umfassendste jemals erstellte Beurteilung über Armut in der Ukraine abzuschließen. Dabei nutzten wir die Daten des „Ukrainian Longitudinal Monitoring Survey“-Konsortiums, dessen Mitglied wir sind. Das Konsortium ist bei der Erfassung neuer Daten inzwischen weit vorangekommen und wird diese in Kürze veröffentlichen.

Kriege und Konflikte, schwache Institutionen und politische Krisen sowie Diskriminierung verhindern oder verlangsamen eine nachhaltige Entwicklung – hier setzt unsere Forschungsarbeit an. PROF. DR. TILMAN BRÜCK

Große Beachtung fand eine auf dieser Basis erstellte Forschungsarbeit über die Armut in der Ukraine wurde, die bei Sitzungen des Vereins für Socialpolitik, der European Economics Association (EEA) und der American Social Sciences Association (ASSA) akzeptiert wurde. Diese Arbeit, verfasst von Brück, Danzer, Muravyev und Weißhaar, gewann außerdem den „Development Studies Association (DAS) Conference Price“ bei der Jahrestagung der DAS im Herbst 2007.

In einem anderen Zusammenhang sind wir dabei, einen Workshop über die mikroökonomische Umstrukturierung in Russland und der Ukraine als Teil des ESCIRRU-Projekts unter Leitung des DIW Berlin zu organisieren (www.diw.de/escirru).

FÜHRENDES ZENTRUM BEI DER ÖKONOMISCHEN ERFORSCHUNG DES TERRORISMUS

Die wohl wichtigste Nachricht im Jahr 2007 war der Erfolg, den wir in unserem Tätigkeitsbereich der Antiterrorismus- und Sicherheitspolitik erzielen konnten. Zum einen verfasste Abteilungsleiter Tilman Brück zusammen mit Friedrich Schneider eine von der EU-Kom-

Die ökonomischen Transaktionen in Russland und der Ukraine haben immense Auswirkungen auf die übrigen Länder Europas. Wir müssen unsere Aufmerksamkeit daher verstärkt auf die Interdependenz wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen in diesen beiden Ländern richten. NATALIA WEISSHAAR

mission in Auftrag gegebene Übersichtsstudie zum Thema Antiterrorismuspolitik. Außerdem konnten wir ein mit drei Millionen Euro finanziertes Forschungsprojekt zu diesem Thema gewinnen. Es erstreckt sich über vier Jahre, hat am 1. März 2008 begonnen und wird über das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm finanziert.

Schließlich haben wir auch eine Ausschreibung der EU-Kommission gewonnen, um das „Network for the Economic Analysis of Terrorism (NEAT)“ ins Leben zu rufen. Das Netzwerk bringt Europas führende Volkswirte, die an der Forschung zur Antiterrorismus- und Sicherheitspolitik interessiert sind, zusammen, und wird von der Abteilung Weltwirtschaft des DIW Berlin koordiniert. Zusammengefasst bedeutet dies, dass das DIW Berlin nun innerhalb Europas zu einem führenden Zentrum für die Wirtschaftsanalyse des Terrorismus und der Sicherheit wird, indem es innovative mikroökonomische Methoden und Datenquellen verwendet.

Gewaltsame Konflikte schränken die Wirtschaftsentwicklung wesentlich ein. Weltweit lebt jeder Dritte in einem von Konflikten belasteten Armutsstaat. Gleichzeitig wissen wir erschreckend wenig über die Auswirkungen, die ein Konflikt auf das Verhalten und die Wohlfahrt von Haushalten hat. CARLOS BOZZOLI

DER FOKUS LIEGT AUF DER SCHULUNG

Die Abteilung führt regelmäßige interne Seminarreihen durch, um unsere Forschungsarbeiten zu unterstützen und unsere Kompetenzen zu erweitern. So dient unser „Forschungslaboratorium“ dazu, Forschungsideen und frühzeitige Ergebnisse zu besprechen und sofort Feedback sachkundiger Kollegen zu erhalten. Die „Forschungsseminarreihe“ hilft hingegen dabei, fast fertige Arbeiten an die gesamte Abteilung weiterzuleiten, um unmittelbar vor der Abgabe noch ein Feedback zu erhalten. Drittens führen wir einmal im Jahr eine Klausurtagung durch, um neue Forschungsthemen und Projekte innerhalb der Abteilung zu diskutieren.

Und schließlich organisiert die Abteilung gemeinsam mit den Universitäten in Göttingen und Frankfurt/Main jährlich einen Workshop für Promotionsstudenten, um die Zusammenarbeit und die Lernbereitschaft unter den Studenten zu fördern. Außerdem besuchen die Studenten der Abteilung regelmäßig Sommerkurse und Partnerinstitutionen im Ausland, und sie präsentieren ihre Arbeit bei Workshops und auf Tagungen.

Unser übergreifendes Forschungsinteresse ist die Rolle des Staates in der Wirtschaftspolitik. Wie wirken die politischen Instrumente des Wohlfahrtsstaates, was bewirkt staatliche Regulierung und wodurch wird die Einkommensverteilung beeinflusst? PROF. DR. VIKTOR STEINER



Abteilungsleiter
Prof. Dr. Viktor Steiner

Die Abteilung Staat hat 2007 in einer Reihe von Forschungsprojekten zentrale Fragen der Finanz- und Sozialpolitik untersucht. Aktuelle Schwerpunkte der Abteilung waren Analysen im Bereich der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung, der Alterssicherung und der sozialen Grundsicherung, die Evaluation der Arbeitsmarktpolitik sowie Reformmodelle der Studienfinanzierung.

FINANZPOLITIK: WAS KOSTET DIE UNTERNEHMENSSTEUERREFORM? UND WIE WIRKT SIE?

Im Forschungsbereich *Finanzpolitik* führten wir Analysen zu den Anreizwirkungen und zur optimalen Ausgestaltung von Steuerbegünstigungen im Niedriglohnsektor durch. Ein aktueller Schwerpunkt des Forschungsbereichs betrifft Analysen zur Unternehmensbesteuerung auf Basis eines Mikrosimulationsmodells, das zu diesem Zweck im Rahmen der Forschungsk Kooperation mit dem Bundesfinanzministerium laufend weiterentwickelt wird. Mit diesem Modell wurden begleitende Analysen zur Unternehmensteuerreform 2008 durchgeführt sowie eine Studie zu grundlegenden Reformkonzepten zur Gewerbesteuer erarbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die empirische Analyse der Effekte der Einkommensbesteuerung auf das unternehmerische Verhalten von Selbständigen. Dazu wurden zum einen empirische Analysen zu den Effekten früherer Steuerreformen auf die Selbständigenquote durchgeführt. Die untersuchten Steuerreformen dienten dabei als „natürliche Experimente“. Zum anderen evaluierten wir die Effekte der Steuerreform 2000 sowie alternativer Steuerkonzepte. Dies geschah auf der Basis eines strukturellen Modells, das auch die Effekte der Einkommensbesteuerung auf die Entscheidung berücksichtigt, sich selbständig zu machen.

Für größere Entlastungen bei der Einkommenssteuer ist kein Geld da – die öffentlichen Haushalte sind trotz guter Konjunktur gerade mal ausgeglichen. Wenn sich die Konjunktur abkühlt, steigen die Defizite wieder an. Daher sollte die Haushaltskonsolidierung fortgesetzt werden. DR. STEFAN BACH

In einer aktuellen Studie wurde anhand der Mikrodaten der Einkommensteuerstatistik und des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) des DIW Berlin die effektive Besteuerung von Einkommen unter besonderer Berücksichtigung sehr hoher Einkommen analysiert. Die in einem Diskussionspapier veröffentlichten Ergebnisse fanden in den Medien großen Widerhall und belebten die öffentliche Debatte über die Lastenverteilung im deutschen Steuer- und Abgabensystem.

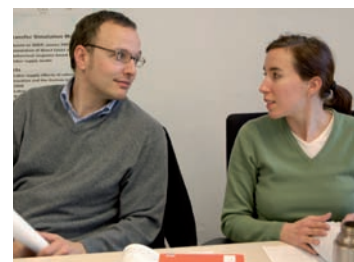
Die Abteilung befasste sich außerdem mit der Reform der Pendlerpauschale und nahm hierzu in Anhörungen des Deutschen Bundestags Stellung.

SOZIALPOLITIK: DEMOGRAPHISCHER WANDEL ERFORDERT NEUE MODELLE DER SOZIALEN SICHERUNG

Im Forschungsbereich *Sozialpolitik* untersuchten wir die Effekte von Reformen im Bereich der Familienpolitik sowie die Auswirkungen des demographischen Wandels auf staatlich finanzierte Gesundheits- und Rentensysteme sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern. Parallel hierzu befassten wir uns mit der zukünftigen Entwicklung der Alterseinkünfte und den Auswirkungen von Rentenreformen auf die Einkommenssicherung im Alter. Dazu entwickelten wir in einem von der EU-Kommission finanzierten Projekt gemeinsam mit Kooperationspartnern aus Belgien, Italien und Irland ein dynamisches Mikrosimulationsmodell. Dieses bildet auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels neben der demographischen Entwicklung auch die langfristige Arbeitsmarktentwicklung und insbesondere die Entwicklung der Renteneinkommen ab. Damit lässt es sich auch für die Ex-ante-Analyse der langfristigen Effekte von Politikreformen einsetzen. Die Analysen zu den Determinanten der Gesundheitsausgaben im demographischen Wandel wurden fortgeführt. Außerdem beteiligt sich die Abteilung im Auftrag der EU-Kommission an der Erstellung des Berichts „Social Observatory“.

ARBEITSMARKT: WIE WIRKEN ARBEITSMARKT- UND BILDUNGSPOLITISCHE REFORMEN?

Im Forschungsbereich *Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik* führten wir empirische Wirkungsanalysen zu den Arbeitsmarktwirkungen arbeitsmarkt- und bildungspolitischer Reformen durch. Aktuelle Beispiele dafür sind Analysen zu den Arbeitsmarktwirkungen von Kombi-lohn-Modellen im Niedriglohnbereich und zur Einführung von Mindestlöhnen. Untersucht wurden auf der Basis eines mikroökonomischen Modells auch die Effekte der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) und der Kürzung der Anspruchsdauer auf Arbeitslosengeld I.



Dr. Marco Caliendo und Dr. Katharina Wrolich (oben);
Dr. Stefan Bach, Stellvertre-
tender Leiter der Abteilung
Staat, mit Peter Haan (unten)

*Der Ausbau der Kinderbetreuung und die Förderung von
Ganztagschulen haben positive Wirkungen auf die Erwerbs-
beteiligung von Müttern.* DR. KATHARINA WROHLICH

Im Bereich der Bildungspolitik befassten wir uns mit den Effekten der Bildungsfinanzierung auf den Zugang zur Hochschulbildung und den Studienverlauf. Die Ergebnisse dieser Studien sind auch wichtige Vorarbeiten im Rahmen der von uns betriebenen Entwicklung von Reformmodellen für die Studienfinanzierung.

Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Die Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb hat 2007 ihr wettbewerbs- und regulierungspolitisches Profil in mehreren Studien sowie in Forschungspublikationen weiterentwickelt. Die gemeinsam mit Professor Kai Mitusch von der TU Berlin organisierte Seminarserie förderte und bereicherte sowohl die Doktorandenausbildung als auch den akademischen Austausch.

Die Wettbewerbspolitik steht ständig vor neuen Herausforderungen, die sich aus technischem Fortschritt, Globalisierung und Liberalisierung vormals staatlich kontrollierter Industrien ergeben. Die Zuhilfenahme ökonomischer Theorien zur Einschätzung dieser Veränderungen ist wichtig, um effektiven Wettbewerb auch zukünftig gewährleisten zu können. PROF. DR. CHRISTIAN WEY

Im laufenden Jahr hat die Abteilung in ihren drei Schwerpunktfeldern folgende Ergebnisse in Forschung und Beratung erzielt:

MÄRKTE UND WETTBEWERB:

EXPERIMENTELLER TEST VON FORSCHUNGSERGEBNISSEN

Im Forschungsschwerpunkt Märkte und Wettbewerb vertieften wir die Arbeiten zur industrieökonomischen Analyse des Einzelhandels. Vor dem Hintergrund zunehmender Konzentration im Einzelhandel wurden hierbei die Strategien des Einzelhandels im horizontalen Wettbewerb sowie im Hinblick auf die vertikalen Beziehungen zu den Zulieferern mit den Methoden der Vertrags- und Verhandlungstheorie analysiert. Forschungsarbeiten zu den Themengebieten „Untereinstandspreise“, „One-stop-Shopping-Verhalten“ und „Einzelhandelsfusionen“ bildeten den Schwerpunkt. Auf Veranstaltungen von Wettbewerbsbehörden – wie etwa der britischen Competition Commission oder der Norwegischen Wettbewerbsbehörde – referierte Professor Christian Wey zur wettbewerbspolitischen Behandlung der Käufermacht des Einzelhandels.

Eine Wettbewerbsanalyse, welche die Verhandlungsbeziehungen zwischen Einkäufern und Zulieferern außen vor lässt, kann nicht überzeugen. Vielmehr müssen Verhandlungen explizit in die Modellierung von Wettbewerb einbezogen werden. VANESSA VON SCHLIPPENBACH

Im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts „Gewerkschaften und Oligopole“, das gemeinsam mit Professor Justus Haucap von der Universität Nürnberg-Erlangen durchgeführt wird, veröffentlichten wir eine Reihe von Beiträgen, die auch für eine wettbewerbskonforme Gestaltung der Institutionen des Arbeitsmarkts von Belang sind. Im Forschungsvorhaben „Innovation und Koordination“ konnten wir neue Erkenntnisse über die Marktdynamik

Eine ökonomisch effiziente Anwendung neuer Informations-technologien setzt das Vertrauen der Verbraucher in diese Technologien voraus. Dies erfordert den Einsatz spezifischer verbraucherpolitischer Instrumente wie etwa Online-Trustmarks oder Schutzrechte zur Sicherheit von Daten. KORNELIA HAGEN

und sogenannte „kritische Masse“-Effekte auf Märkten mit Wechselkosten und Netzeffekten gewinnen. Diese Ergebnisse sollen im Forschungsverbund später auch experimentell getestet werden. In diesem von der VolkswagenStiftung geförderten Vorhaben arbeiten wir eng mit Professor Christian Schade von der HU Berlin zusammen.

INFORMATIONSGESELLSCHAFT UND E-COMMERCE:

BESCHLEUNIGTER TECHNOLOGISCHER WANDEL

Einen zweiten Forschungsschwerpunkt der Abteilung stellt das Thema Informationsgesellschaft und E-Commerce dar. Hier erarbeiteten wir im Rahmen des EU-Projekts „E-Business Market Watch“ eine Reihe von Sektorstudien, in denen die Wechselwirkungen zwischen dem Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) und der Wettbewerbsfähigkeit untersucht wurden. Dieses Projekt führte auch zu einer Veröffentlichung in *Transformations in Business & Economics*, die sich mit den IKT-induzierten Veränderungen von Procurement-Strategien beschäftigt.

Im Rahmen des Projekts „Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Netzwerken“, das wir im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums bearbeiten, wurde eine Studie zur Interdependenz von Urheberschutz, Patentschutz und Innovationen in Softwaremärkten erstellt. Schließlich konnten wir 2007 eine Studie für die EU-Kommission zum Thema „Trust and Confidence of Consumers in the Information Society“ erfolgreich abschließen.



Bild oben: Vanessa von Schlippenbach und PD Dr. Pio Baake;
Bild unten: Prof. Dr. Christian Wey, Leiter der Abteilung Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Fast nirgendwo sonst ist das Zusammenspiel von Wettbewerb und staatlicher Intervention so fesselnd wie in netzbasierten Industrien. Weitgehend ungeklärt ist beispielsweise die Frage, durch welche institutionellen Rahmenbedingungen Investitions- und Innovationsprozesse am besten gefördert werden können. PD DR. PIO BAAKE

NETZWERKE UND REGULIERUNG: SCHWERPUNKT TELEKOMMUNIKATION

In dem dritten Schwerpunktbereich Netzwerke und Regulierung konnte die Abteilung ihre Kompetenz in Fragen der Regulierung von Telekommunikationsmärkten weiter ausbauen. Im Auftrag der Deutschen Telekom AG wurden die Regulierung und Industriepolitik im Telekommunikationssektor in mehreren europäischen Ländern miteinander verglichen. Zudem begann die Abteilung 2007 mehrere Arbeiten über den Postsektor, wobei wir eine Kurzstudie für die International Post Corporation (Brüssel) über Liberalisierungsgrundsätze im Postsektor und eine Studie zum Thema „gesamtwirtschaftliche Produktivitätsfortschritte und Price-Cap Regulierung“ im Auftrag der Deutschen Post AG bereits abschließen konnten.

Die Wirkungen von Marktliberalisierungen im Bahnsektor auf Beschäftigungsmodelle untersuchten wir in einer Kurzstudie für die Deutsche Bahn AG.

Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung



Abteilungsleiter Prof. Axel Werwatz, Ph. D. (oben); Dr. Klaus Kinkel, Vorsitzender Deutsche Telekom Stiftung (unten)

Die Stärke der deutschen Volkswirtschaft beruht in hohem Maße auf der Leistungsfähigkeit ihrer Industrie. Dementsprechend leistet das verarbeitende Gewerbe im Vergleich zu anderen Industrieländern einen besonders hohen Beitrag zur Wertschöpfung. Fragen nach der zukünftigen Wirtschaftsstruktur, der Rolle von Industrie und Dienstleistungen sowie nach der diesen Prozess gestaltenden Wirtschaftspolitik stellen sich denn auch mit hoher Dringlichkeit. Die Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung (ID) erforscht vor diesem Hintergrund das Verhalten von Unternehmen sowie die Entwicklung von Standorten und Märkten. Im Zentrum der Forschung stehen dabei Innovationen und ihre Rahmenbedingungen. Der wissenschaftliche Schwerpunkt der Abteilung liegt in der empirischen Industrieökonomie. Aufbauend auf dem soliden Fundament industrieökonomischer Modelle bildeten 2007 die folgenden Projekte den Schwerpunkt der Arbeit:

BEWERTUNG DES INNOVATIONSSTANDORTS DEUTSCHLAND ALS Kernaufgabe

Die technologische Leistungsfähigkeit Deutschlands im internationalen Vergleich ist zentrale Frage eines der wichtigsten Forschungsprojekte des DIW Berlin, des Innovationsindikators. Seit 2005 ermittelt der Indikator im Auftrag der Deutsche Telekom Stiftung und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie jährlich Umfeld und Bedingungen für Innovationen in Deutschland und 16 weiteren OECD-Staaten. Die 2007 veröffentlichte dritte Ausgabe des Innovationsindikators wurde inhaltlich erneut weiterentwickelt. So wurde die Aussagekraft des Innovationsindikators erneut verbessert, indem neue Einzelindikatoren hinzugenommen wurden. Beispielsweise wird das Humankapital im Innovationsindikator 2007 jetzt noch genauer erfasst.

Unsere Forschungsarbeit ist deswegen so faszinierend, weil wir mit unseren Fragen ins Herz des wirtschaftlichen Geschehens vorzudringen versuchen: Wie reagieren Unternehmen auf Veränderungen gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen? Und wie wirken sich unternehmerische Entscheidungen wiederum auf die Wirtschaft als Ganzes aus? Es geht also um nichts weniger als die Verbindung des großen Ganzen mit dem Konkreten. PROF. DR. MARTIN GORNIG

Andere Forschungsarbeiten sind in das erste Gutachten der neu geschaffenen unabhängigen Expertenkommission für Forschung und Innovation (EFI) unter Vorsitz von Prof. Dietmar Harhoff an die Bundesregierung eingeflossen. Die Abteilung untersuchte zum einen, wie sich die Internationalisierung der Forschung multinationaler Unternehmen auf die Attraktivität des Forschungsstandorts Deutschland auswirkt. Zum anderen bewerteten wir die Entwicklung von Wirtschaftsstrukturen und Produktivität im internationalen Vergleich. Dabei zeigte sich, dass Deutschland sein Produktionsportfolio in der Periode von 1995 bis 2005 zugunsten forschungsintensiver Güter und wissensintensiver Leistungen weiter verbessert hat. Das Land ist damit mit seiner Spezialisierung auf forschungsintensive Güter für den globalen Wettbewerb gut gerüstet. Deutschland profitierte außerdem davon, dass die Unternehmen in Industrien wie dem Maschinen- und dem Automobilbau ihre Produktion zu relativ hohen Preisen absetzen konnten, während die USA und Japan unter dem Preisverfall bei IKT-Produkten litten.

In Sachen Innovation gehört Deutschland nicht zur internationalen Spitze – das liegt vor allem an Schwächen in der deutschen Bildungs- und Forschungspolitik. DR. HEIKE BELITZ

GRÜNDUNGSFINANZIERUNG: MARKTSELEKTION UND QUALITÄTSWETTBEWERB

Erfolgreiche Unternehmensgründungen sind ein bedeutsamer Faktor für die gedeihliche Entwicklung einer Volkswirtschaft. Junge Unternehmen spielen für die rasche Markteinführung und Verbreitung neuer Technologien und Produkte eine Schlüsselrolle. Da Gründer nur selten über genügend Eigenmittel verfügen, wird der Erfolg einer Gründung durch die Finanzierung wesentlich mitbestimmt. Die theoretische und wirtschaftspolitische Diskussion geht bislang überwiegend davon aus, dass durch Risikokapital finanzierte Firmen erfolgreicher sind als bankfinanzierte Neugründungen. Die empirische Forschung konnte diese Annahme jedoch nicht zweifelsfrei bestätigen. So ist bislang offen geblieben, ob Selektionsprozesse oder qualitative Unterschiede zwischen den Financier-Typen für eine unterschiedliche Performance bankfinanzierter und durch Risikokapital finanzierter Unternehmensgründungen verantwortlich sind.

Um Antworten auf diese grundlegenden Fragen zu finden, führen wir gegenwärtig mit Hilfe eines einzigartigen Unternehmensdatensatzes der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und einer eigenen Befragung eine systematische Untersuchung der relativen Bedeutung von Banken und Risikokapitalgebern als Gründungsfinanciers durch. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts soll geklärt werden, ob und wenn ja nach welchen Kriterien der Markt für Gründungsfinanzierung zwischen Banken und Wagniskapitalgebern aufgeteilt wird und welcher Financier-Typ mehr zum Unternehmenserfolg beiträgt. Aus den Resulten



Dr. Dorothea Lucke und Prof. Dr. Bernd Görzig auf dem Podium der Industrietagung

Eröffnung des FDZ setzt Impulse für die Mikrodatenanalyse

Am 16. Oktober 2007 eröffnete das Forschungsdatenzentrum (FDZ) der Statistischen Landesämter eine Außenstelle im DIW Berlin (siehe auch S. 21). Insbesondere für empirische Analysen industrieökonomischer Fragestellungen ergeben sich mit dem Zugang zu den Unternehmensdaten der amtlichen Statistik in Deutschland völlig neue Perspektiven. Die Auswirkungen des Unternehmensverhaltens auf Wachstum und Beschäftigung können in ihrer Vielschichtigkeit repräsentativ untersucht werden.

Unterstützt durch Forschungsmittel des 6. Forschungsrahmenprogramms der EU und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie führte die Abteilung IID auf der Basis der amtlichen Mikrodaten eine Reihe von Analysen durch. So konnte mit Hilfe eines verbundenen Unternehmensmikrodatensatzes aus der Produktions- und Kostenstrukturerhebung gezeigt werden, dass Unternehmen, die ihre Produktpalette reduzieren, deutlich höhere Produktivitätszuwächse realisieren können als jene Unternehmen, die ihr Portfolio an Produkten ausweiten. Umgekehrt erweisen sich Unternehmen mit einer steigenden Anzahl von Produkten als deutlich wachstumsstärker.

Solche Ergebnisse sind nicht nur von hohem wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse, sondern gehen auch unmittelbar in Empfehlungen zur Innovationspolitik ein. Um die Potentiale der Mikrodatenanalyse für die Politikberatung noch deutlicher werden zu lassen, organisierte die Abteilung IID am 21. Mai 2007 im Bundeswirtschaftsministerium auch eine Tagung zu diesem Thema. Die Beiträge und Ergebnisse der Tagung wurden im Vierteljahrsheft 3/2007 unter dem Titel „Firmendaten: Nützlich für die wissenschaftliche Politikberatung?“ publiziert.

Die globale Krise auf den Finanzmärkten zeigt mit aller Dringlichkeit, wie wichtig weltweit effiziente Spielregeln für das Finanzsystem sind. PD DR. DOROTHEA SCHÄFER

taten sollen konkrete wirtschaftspolitische Empfehlungen zur Gestaltung des institutionellen Rahmens von Gründungsfinanzierungen abgeleitet werden. Die Untersuchung bezieht sich ausschließlich auf junge nicht-börsennotierte Unternehmen. Da entsprechende Mikrodaten in Deutschland im Allgemeinen nur schwer zugänglich sind, ist für diesen Unternehmenstyp das Wissen über die Auswahl und die Wirkungsweise der Finanzierung besonders lückenhaft. Das Projekt, das vom DIW Berlin und der TU Freiberg in Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau durchgeführt wird, ist ein Beitrag, um diese Lücken zu schließen.

Der vom DIW Berlin entwickelte Innovationsindikator zeigt: Die Leistungsfähigkeit unseres Bildungssystems zu steigern, ist eine der zentralen Aufgaben, um unsere künftige Innovationsfähigkeit zu sichern. DR. KLAUS KINKEL, VORSTANDSVORSITZENDER DER DEUTSCHE TELEKOM STIFTUNG

STRUKTUR DES BAUVOLUMENS

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Gornig

Statistik: Thomas Asperger

Die vierteljährliche Berechnung des Bauvolumens nach Baubereichen und Produzentengruppen wird vom DIW Berlin in immer wieder aktualisierter Form bereits seit den 60er Jahren erstellt. Die Arbeiten werden derzeit durch das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung im Rahmen der Forschungsinitiative „Zukunft Bau“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

Die Berechnungen des Bauvolumens stellen die Entwicklung des Bausektors in den wichtigsten Bereichen der Nachfrageseite (Wohnungsbau, Wirtschaftsbau sowie Öffentlicher Bau) und für die Anbieter von Bauleistungen (Produzentengruppen) dar. Auf der Angebotsseite wird unterschieden nach:

- » Leistungen des Baugewerbes, unterteilt in Hoch- und Tiefbau (ehemals Bauhauptgewerbe), Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (ehemals Ausbaugewerbe)
- » Beiträgen aus dem verarbeitenden Gewerbe (Stahl- und Leichtmetallbau, Fertigteilbauten und Montagen), daneben eher dem Ausbau entsprechenden Leistungen wie Bauschlosserei, elektrotechnische Einbauten, Architekten- und Planungsleistungen sowie sonstige Bauleistungen (selbst erstellte Anlagen, Außenanlagen).

Das Tabellenmaterial bietet einen Orientierungsrahmen sowohl für die konjunkturelle Entwicklung als auch für strukturelle Verschiebungen im Hinblick auf Marktanteile. Der Band 2007 enthält Angaben zur Struktur des Bauvolumens in der Bundesrepublik Deutschland 1995–2006. Er ist zum Preis von jeweils 20,- Euro als Paperback oder CD-ROM erhältlich.

Die Klimaschutzziele der EU sind ambitioniert, aber durchaus machbar – entscheidend ist es, sie volkswirtschaftlich effizient umzusetzen. PROF. DR. CLAUDIA KEMFERT

KLIMAWANDEL GLOBAL: STARKES ENGAGEMENT IN DER POLITIKBERATUNG

Was sind die Kosten, was ist der Nutzen des Klimaschutzes? Wie können nachhaltige Energieversorgung und nachhaltige Mobilität sichergestellt werden? Wie lässt sich das energie-, verkehrs- und umweltpolitische Instrumentarium weiterentwickeln? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Forschungsarbeiten der Abteilung. Die hohe politische Relevanz und Aktualität dieser Aspekte ist 2007 besonders deutlich hervorgetreten. So verabschiedete die Bundesregierung ein Integriertes Energie- und Klimaprogramm, konkretisierte der Europäische Rat seine energie- und klimapolitischen Ziele und gab die UN-Klimakonferenz auf Bali den Startschuss für die Arbeiten an einem Klimaregime nach 2012. Die Abteilung hat in diesem Zusammenhang sowohl die Bundesregierung als auch die Europäische Kommission beraten. Prof. Dr. Claudia Kemfert ist unter anderem Mitglied der von EU-Kommissionspräsident Barroso berufenen „High Level Group on Energy and Climate“.

Den Einfluss des Klimawandels auf die von Naturkatastrophen verursachten Schäden untersuchen wir unter Beachtung regionaler Aspekte. Zur Schätzung ökonomischer Schäden speziell durch Hochwasser führen wir gemeinsam mit dem GeoForschungsZentrum Potsdam und anderen Partnern das MEDIS-Projekt durch. Weitere Projekte befassen sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf so unterschiedliche Branchen wie die Finanzwirtschaft oder die Obstwirtschaft.



Bild oben: Prof. Dr. Claudia Kemfert leitet die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt; Bild unten: Dr. Jochen Diekmann, Stellvertreter der Abteilungsleiter



Die Ökonomie des Klimawandels: Methodische Grundlagen

Globale Langfristszenarien werden mit dem World Integrated Assessment General Equilibrium Model (WIAEM) analysiert. Um die ökonomischen Auswirkungen der Klimaschutzpolitik auf alle Sektoren der Volkswirtschaft zu berechnen, werden daneben allgemeine Gleichgewichtsmodelle (CGE) wie GTAP-E weiterentwickelt. Dabei stellt die Modellierung endogenen technischen Fortschritts eine besondere Herausforderung dar. Der Einfluss induzierten technischen Wandels und von Verhaltensänderungen wird im Projekt WIAEC untersucht. Auch dynamische stochastische allgemeine Gleichgewichtsmodelle (DSGE) sind in der Entwicklung.

Um den Ausstoß von Treibhausgasen wirksam vermindern zu können, gilt es sowohl ökonomisch als auch technologisch ausgerichtete Klimaschutzinstrumente einzusetzen. Dabei steht derzeit der europäische Emissionshandel im Vordergrund. Hierfür hat die Abteilung die Bundesregierung bei der Erstellung des Nationalen Allokationsplans (NAP II) wissenschaftlich beraten. Derzeit unterstützen wir die Weiterentwicklung des europäischen Emissionshandelssystems für die Zeit nach 2012. Die ökonomischen Auswirkungen des Emissionshandels auf die Volkswirtschaften analysieren wir auch anhand von Gleichgewichtsmodellen.

Mautsysteme können uns helfen, knappe Infrastruktur besser zu nutzen und Emissionen zu verringern. DR. HEIKE LINK



Bild oben: Dr. Thure Traber

Bild unten: Dr. Barbara Praetorius

WIE LÄSST SICH EINE KLIMAVERTRÄGLICHE ENERGIEPOLITIK UMSETZEN?

Unter technologischen Aspekten spielt die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien für eine nachhaltige Energieversorgung eine besondere Rolle. In mehreren Projekten bewerten wir ökonomische Förderinstrumente. Die Abteilung trägt damit zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und zur Weiterentwicklung der Förderpolitik in Europa bei. Darüber hinaus entwickeln wir gemeinsam mit der DIW-Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung ein Modell zur Ermittlung der gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen erneuerbarer Energien.

Angesichts stark gestiegener Weltmarktpreise für Öl, Gas und Kohle ist auch längerfristig mit hohen Energiepreisen zu rechnen. In einem Vorhaben für das Umweltbundesamt untersuchten wir die Wirkungen hoher Energiepreise auf den Klimaschutz. Zurzeit werden die Rahmendaten der Politiksszenarien für den Projektionsbericht 2009 erstellt.

Im Programm „Sozial-ökologische Forschung“ des Bundesforschungsministeriums ist die Abteilung an zwei Projekten der interdisziplinären Nachhaltigkeitsforschung beteiligt: Das Projekt „Innovation und Transformation im Elektrizitätssystem“ (TIPS) verfolgt die Frage, wie Innovationsprozesse (zum Beispiel „virtuelle Kraftwerke“) zur nachhaltigen Energieversorgung beitragen können, und analysiert die Wirkungen ausgewählter Strategien mit einem allgemeinen Gleichgewichtsmodell und mit akteursorientierten, institutionenökonomischen Ansätzen. In dem Projekt „Integrative Betrachtung regionaler Wohlstandsschöpfung in Stadt-Land-Räumen“ entwickelten wir Methoden für die Bewertung von Nachhaltigkeit speziell im Raum Berlin-Brandenburg.

Angewandte Wirtschaftsforschung kann beispielsweise heißen: Wie kommen wir an die „low hanging fruits“ heran, also an die Klimaschutzmaßnahmen, die wenig kosten, aber viel bringen.

DR. THURE TRABER

LIBERALISIERUNG UND GLOBALISIERUNG DER ENERGIEMÄRKTE

Die Auswirkungen der Liberalisierung des europäischen Strommarktes analysieren wir mit Hilfe des spieltheoretischen Modells EMELIE, das im EU-Projekt ADAM weiterentwickelt wird, wobei die Modell-Dynamisierung und die EU-Erweiterung im Vordergrund stehen. Die Globalisierung der Erdgasmärkte untersuchen wir gemeinsam mit der Technischen Universität Dresden und der DIW-Abteilung Weltwirtschaft. In einem von Electricité de France geförderten Projekt werden verschiedene Methoden angewandt, die von ökonometrisch-statistischen Analysen bis zur Entwicklung eines numerischen Modells (GASMOD) reichen.

KLIMAVERTRÄGLICHER VERKEHR: STIMMEN DIE ANREIZE?

Das EU-Forschungsprojekt GRACE verfolgt das Ziel, die Entwicklung nachhaltiger Verkehrssysteme durch Preissysteme zu unterstützen, die sich an den Kosten der Infrastruktur-

Die Steuerharmonisierung in der EU führt auf besonders schwieriges politisches Terrain – für die Energie- und Klimapolitik ist sie aber von fundamentaler Bedeutung. DR. UWE KUNERT

VERKEHR IN ZAHLEN

Projektleitung: Sabine Radke

Die jährlich im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom DIW Berlin erarbeitete verkehrsstatistische Datengrundlage wird im Taschenbuch „Verkehr in Zahlen“ veröffentlicht.

Enthalten sind unter anderem Informationen und Zeitreihen zum

- » Verkehr in institutioneller Gliederung
Brutto-Anlage-Investitionen; Brutto- und Netto-Anlagevermögen; Erwerbstätige, Einnahmen, Bruttowertschöpfung; Spezifische Kennziffern der einzelnen Verkehrsbereiche
- » Verkehr in funktionaler Gliederung
Bevölkerung, Erwerbstätige, Private Haushalte; Verkehrsmittelbenutzung der Erwerbstätigen und Schüler; Länge der Verkehrswege, Straßenfläche; Kraftfahrzeugdichte, Straßenbelastung; Verkehrsausgaben, Transportbilanz; Kraftfahrzeug-Bestand, Neuzulassung, Fahrleistung; Führerscheine; Straßenverkehrsunfälle; Grenzüberschreitender Verkehr, Transit; Personenverkehr: Aufkommen und Leistung, Fahrtzwecke; Güterverkehr: Aufkommen und Leistung; Frachtraten, Verbraucherpreisindizes, Kostenentwicklung; Energieverbrauch, Umweltbelastung
- » Internationale Kennziffern

Die aktuelle Ausgabe kann bezogen werden über:

Deutscher Verkehrs-Verlag GmbH

Postfach 10 16 09, 20010 Hamburg

Tel. (040) 2371 4139, Fax (040) 2371 4233, E-Mail: info@dvmmedia.com

Preis: 42,- Euro einschließlich CD-ROM

Die künftige Energieversorgung muss zugleich umweltfreundlich, wirtschaftlich und sicher sein. Dabei spielen erneuerbare Energiequellen und effiziente Energieverwendung eine besondere Rolle. DR. JOCHEN DIEKMANN

nutzung orientieren. Im Rahmen dieses Projekts arbeiteten wir an methodischen Grundlagen für Vollkostenschätzungen und zur ökonomischen Schätzung von Grenzkosten der Infrastrukturnutzung im Verkehr. Außerdem wurden Nutzerreaktionen auf unterschiedlich komplexe Preissysteme untersucht. Mit dem neu begonnenen Projekt CATRIN soll die europäische Verkehrspolitik insbesondere bei der Implementierung neuer Preissysteme unterstützt werden.

Im Rahmen der Mobilitätsanalyse untersuchen wir in Kooperation mit der Rutgers University und der Brookings Institution die Trends und Determinanten des Mobilitätsverhaltens in den USA und in Deutschland. Anhand statistischer Analysen von Mikrodaten werden hierbei die Einflüsse von Demographie, Flächennutzung und Politik ermittelt. In einer von der BMW AG geförderten Studie steht das Mobilitätsverhalten bis 2025 im Vordergrund. Verhaltensänderungen im Verkehrsbereich waren schließlich auch die zentrale Fragestellung im europäischen Exzellenznetzwerkprojekt COST WATCH.

Die menschliche Fähigkeit, Informationen aufzunehmen und einzuordnen, ist begrenzt. Diese simple Beobachtung stellt auch die umweltökonomische Forschung vor immense Herausforderungen. DR. BARBARA PRAETORIUS

Bei der Besteuerung von Personenkraftwagen werden in Europa zunehmend die Kohlendioxid-Emissionen berücksichtigt. Die Anreizwirkungen bestehender und künftiger Pkw-Steuern in mehreren europäischen Ländern analysieren wir im Auftrag der Volkswagen AG. In einer weiteren Studie werden die Auswirkungen veränderter energie- und umweltpolitischer Rahmenbedingungen auf den Einsatz von Kraftstoffen in ausgewählten Regionen (Brasilien, China, Indien, Russland, USA, Europäische Union) bis zum Jahr 2015 untersucht.

Als statistische Grundlage erarbeitet die Abteilung jährliche Datensammlungen zum Verkehr sowie Fahrleistungs- und Verbrauchsrechnungen. Zudem erstellt die Abteilung in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen zentrale Teile der deutschen Energiestatistik.

Abteilung Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Wir arbeiten daran, ein immer feinkörnigeres Bild des „sozialen Kosmos“ in Deutschland – und im weltweiten Vergleich – zu erhalten. TOM SIEDLER, PH D

Der Wissenschaftsrat hat die Forschungsqualität des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) im DIW Berlin mit „exzellent“ bewertet. Damit gehört das SOEP zur Spitzengruppe der drei besten soziologischen Forschungseinrichtungen in Deutschland. Das Ergebnis des Ratings bestätigt, dass am DIW Berlin interdisziplinäre Forschung auf höchstem Niveau stattfindet. Das DIW Berlin ist keine rein ökonomische Forschungseinrichtung und muss entsprechend differenziert evaluiert werden. Da die DIW-Abteilung SOEP überwiegend soziologische Forschungsarbeiten behandelt, wurde sie mit ihrem gesamten Forschungsoutput in das Soziologie-Rating einbezogen.

In seinem erstmals erstellten „Forschungsrating“ in den Fächern Chemie und Soziologie untersuchte der Wissenschaftsrat die Forschungsleistung in Deutschland in den Jahren 2001 bis 2005. Die 254 bewerteten Soziologie-Einheiten verteilen sich auf 54 Universitäten und drei außeruniversitäre Einrichtungen – neben dem Max-Planck-Institut (MPI) für Gesellschaftsforschung in Köln das Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und das SOEP im DIW Berlin. In nur drei der 57 Einrichtungen wurde die Forschungsqualität insgesamt mit exzellent bewertet. Diese sind das Institut für Soziologie der Universität Mannheim, das MPI in Köln und das SOEP. Innerhalb der einzelnen Bewertungskategorien hat der Wissenschaftsrat keine weitere Reihung vorgenommen. Auch in Berlin gehört das SOEP in der soziologischen Forschung zur Spitze: Nur eine weitere Einheit, der Lehrstuhl von Professor Jürgen Gerhards an der FU Berlin, wurde mit exzellent bewertet. „Es ist sicherlich kein Zufall, dass Jürgen Gerhards auch DIW-Forschungsprofessor ist und eng mit dem SOEP zusammenarbeitet,“ so Prof. Dr. Gert Wagner, Leiter des SOEP.

Das Sozio-oekonomische Panel ist eines der erfolgreichsten und folgenreichsten sozialwissenschaftlichen Projekte in Deutschland.

PROF. DR. E. JÜRGEN ZÖLLNER, WISSENSCHAFTSSENATOR BERLIN

EXZELLENT FÖRDERTE BASIS FÜR KÜNFTIGE WEITERENTWICKLUNG DES SOEP-SURVEYS

Weil die eigene Forschung der Abteilung die wichtigste Basis für die Ausgestaltung der Längsschnittstudie SOEP und für den Service der Abteilung ist, muss sie auf einem möglichst hohen Niveau erfolgen – sowohl im Hinblick auf Grundlagenforschung wie angewandte Analysen. Für beide Bereiche wurde – wie der Wissenschaftsrat bestätigt – das Ziel erreicht. Die exzellente Forschung schafft die Grundlage für die in den kommenden Jahren geplante Weiterentwicklung der Längsschnittstudie SOEP. Erste vom Bundesforschungsministerium finanzierte Voruntersuchungen und Machbarkeitsstudien für diesen geplanten Ausbau führen wir seit 2007 durch - und zwar bei voll laufendem Service-Betrieb und intensiver Politik-Beratung.

Gerade weil die eigene Forschung der Abteilung somit der Verbesserung elementarer sozialwissenschaftlicher Arbeitsgrundlagen dient, muss sie auf einem möglichst hohen Niveau erfolgen – sowohl im Hinblick auf Grundlagenforschung wie angewandte Analysen. Für beide Bereiche wurde – wie der Wissenschaftsrat bestätigt – das Ziel erreicht. Dies schafft die Grundlage für die in den kommenden Jahren geplante Weiterentwicklung



Bild oben: Berlins Wissenschaftssenator Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner (rechts) bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Prof. Dr. Gert G. Wagner, Leiter des SOEP. Foto: Stephan Röhl; Bild unten: Dr. Elke Holst (Mitte) mit zwei Teilnehmerinnen des SOEP-Nutzerworkshops

Bereits im Juni 1990 haben wir beim SOEP die DDR in die Beobachtung der Lebensverhältnisse einbezogen – nirgendwo sonst bekommen wir deshalb heute ein so genaues Bild des gesamten deutschen Transformationsprozesses. DR. PETER KRAUSE

der Längsschnittstudie SOEP. Erste vom Bundesforschungsministerium finanzierte Voruntersuchungen und Machbarkeitsstudien für diesen geplanten Ausbau führen wir bereits seit 2007 durch – und zwar bei voll laufendem Servicebetrieb und unverändert intensiver Politikberatung.

ZUVERLÄSSIGE DATENGRUNDLAGE FÜR DIE POLITIKBERATUNG

Zu den Zwischenetappen auf dem Weg zu einer aussagekräftigeren Datenbasis und einem erweiterten Service zählen ein seit 2007 verbesserter Zugriff auf die besonders sensitiven „georeferenzierten“ Daten des SOEP mittels des Datenfernverarbeitungsprogramms SOEP-remote. 2007 erfolgte nach 2002 auch die erste differenzierte Wiederholungsbefragung zur Vermögenssituation. Dadurch können in den Dritten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung ganz neuartige Analysen zur Vermögensdynamik einfließen. In der Politikberatung führten wir 2007 wieder Berechnungen der Einkommensverteilung für den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR) durch. Außerdem sind SOEP-basierte Forschungsergebnisse auf höchster Ebene in die familienpolitische Debatte und Entscheidungsfindung eingeflossen.

Langzeitanalysen wie das SOEP erlauben uns, gesellschaftliche Trends aufzuspüren und zu erkennen – egal, ob es um die Rolle von Frauen im Erwerbsleben oder veränderte Einstellungen zur Work-Life-Balance geht. DR. ELKE HOLST

WAS KÖNNEN WIR WISSEN ÜBER LEBENSLÄUFE?

Aus Sicht der in allen Sozial- und Verhaltenswissenschaften immer wichtiger werdenden Lebenslauf-Forschung (Life Course-/Life Span-Approach) wird das SOEP die Erhebung des Beginns und des Endes von Lebensläufen verbessern. Es sollen nicht nur „von der Wiege bis zu Bahre“, sondern auch Daten vor und nach Lebensende erhoben werden, nämlich bei Müttern und Hinterbliebenen. So wurde zum Beispiel erprobt, Hinterbliebene über den Tod eines Angehörigen zu befragen. Parallel läuft ein Test, mit welchen Erhebungsmethoden die Fähigkeiten und Kompetenzen von Kleinkindern besser erhoben werden können. Hierbei kooperieren wir mit der Universität Zürich und dem ZEW Mannheim. Dieses Projekt basiert auf einem erfolgreichen Antrag im Rahmen des „Paktes für Innovationen“ der Leibniz-Gemeinschaft (WGL).

Sozialer Kosmos: Das Netz der Beobachtungsstationen wird dichter

Die Längsschnittstudie SOEP ist mit einem System von Wetter-Messstationen zu vergleichen. An vielen tausend Stellen in Deutschland (und weltweit) werden ständig Messungen des Wetters und des Klimas durchgeführt. Die Analyse dieser Mikrodaten erlaubt es, ein Bild des Wetters zu bekommen und es immer besser zu prognostizieren. Denn die Zahl der Messstationen nimmt immer mehr zu. Und die Messgeräte werden immer differenzierter und genauer. Genau das soll nun auch mit der Erhebung der im Rahmen des SOEP erfassten Daten geschehen: die Erhebung soll gleichermaßen vergrößert wie verfeinert werden, um eine immer feinkörnigere Abfolge von Bildern des „sozialen Kosmos“ in Deutschland – und im weltweiten Vergleich – zu erhalten.

Unsere Studien zeigen: Armut in Deutschland als Problem einer kulturell verwahrlosten neuen Unterschicht zu deuten, geht an der Realität vorbei. DR. OLAF GROH-SAMBERG

EXTERNER BLICK VERBESSERT DAS SOEP

Um den multi- und interdisziplinären Charakter des SOEP zu stärken, bauten wir 2007 auch die Kooperation mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weiter aus. Dies gilt etwa für das Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, die Universität des Saarlands oder die Universität Bielefeld. Erstmals vergaben wir auch an externe Wissenschaftler Expertisen zur künftigen Weiterentwicklung des SOEP: an Erziehungswissenschaftler und Psychologen der Universitäten Bamberg und Heidelberg, der FU und HU Berlin sowie der Cornell University, USA.

LÄNGSSCHNITTSTUDIE SOZIO-OEKONOMISCHES PANEL (SOEP)

Leitung: Prof. Dr. Gert G. Wagner

Datenweitergabe: Dr. Jan Goebel

Alle Dienstleistungsangebote der Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) sind auf der DIW-Homepage zu finden. Ansprechpartnerin für technische Fragen ist Michaela Engemann (soepmail@diw.de), im Hinblick auf inhaltliche Fragen der Survey- und Daten-Manager Prof. Dr. Jürgen Schupp beziehungsweise PD Dr. Joachim Frick (jschupp@diw.de, jfrick@diw.de).

Die SOEP-Daten werden zu Forschungszwecken im SPSS-, SAS- und STATA-Format mit ausführlichen Arbeitsunterlagen auf DVD weitergegeben. Für Analysen mit tiefer gegliederten Regionalinformationen besteht die Möglichkeit eines Remote-Zugangs oder eines Gastaufenthalts.

Schulungskurse für den Umgang mit den SOEP-Daten finden jährlich im In- und Ausland statt. Der SOEPnewsletter informiert alle Datennutzer/-innen regelmäßig über wichtige Neuerungen, die das SOEP betreffen (siehe www.diw.de/soep). Zu unseren Online-Informationsangeboten gehören unter anderem

- » das interaktive Programm SOEPinfo, welches über alle Variablen des SOEP Auskunft gibt und darüber hinaus Programmierhilfen für die Datenverarbeitung anbietet,
- » SOEPlit, eine Literaturdatenbank, die eine Recherche bisheriger Veröffentlichungen mit SOEP-Daten erlaubt,
- » SOEPmonitor, ein PDF-Dokument, das Zeitreihen mit Kennzahlen zu Arbeitsmarkt, Bildung, Einkommen, subjektiven Indikatoren sowie Lebens- und Wohnsituation enthält,
- » Methodenberichte, Fragebögen, Dokumentationen nutzerfreundlicher Variablen und surveymethodische Analysen als PDF-Dokumente.

Erhältlich als DVD mit Online-Dokumentation (Euro 30,-)

Das SOEP ist eine Service-Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft (WGL).

Die Stabsabteilungen



Schöpferische Kraft der Zerstörung: In Adlershof ist Berlin dabei, sich eine neue ökonomische Basis zu geben

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen am DIW Berlin optimale Arbeitsbedingungen vorfinden. Zugleich wollen wir eine breite öffentliche Kommunikation ihrer Forschungsergebnisse. Dafür legen wir uns ins Zeug. DR. ALEXANDER FISHER, GESCHÄFTSFÜHRER DES DIW BERLIN

MEHR ALS NEUE MÖBEL: MIT NEUEN STRUKTUREN UND NEUEN KÖPFEN IM ZENTRUM DER HAUPTSTADT

Das Jahr 2007 stand für die Stabsabteilungen des DIW Berlin im Zeichen des Wandels. Mit dem Umzug von Dahlem nach Berlin-Mitte war für alle Stabsabteilungen eine logistische Herausforderung und eine monatelange Kraftanstrengung verbunden. Gleichzeitig markierten die Gründung der DIW econ als Tochtergesellschaft für das Beratungsgeschäft sowie die Eröffnung des DIW DC als Verbindung in die amerikanische Hauptstadt, dass mit dem Neubeginn in Berlin-Mitte nicht allein eine neue räumliche Hülle, sondern auch tiefgreifende strukturelle Veränderungen verbunden waren (siehe hierzu die ausführlichen Berichte zum Umzug auf Seite 13, zur Gründung der DIW econ auf Seite 17 und zum DIW DC auf Seite 18).

Doch nicht allein räumlich, auch personell bedeutete 2007 für die Stabsabteilungen erheblichen Wandel – damit verbunden ist die Chance, den Wandel am DIW Berlin weiter konstruktiv voranzutreiben. So war in der bisherigen Stabsabteilung Information und Organisation nach dem Ausscheiden von Dörte Höppner die Abteilungsleitung neu zu besetzen. Hier konnte im Herbst 2007 Carel Mohn als neuer Leiter der in Kommunikationsabteilung umbenannten Stabsabteilung gewonnen werden.

Stabsabteilungen: Service für die Wissenschaft

Die drei Stabsabteilungen unterstützen die wissenschaftliche Arbeit am DIW Berlin durch zentrale Dienstleistungen. Sie haben folgende Kernaufgaben:

Management Services

- » Finanzen
- » Personal
- » Controlling

Informations- und Kommunikationstechnik

- » Informationstechnik
- » Kommunikationstechnik
- » zentrale Datenbanken
- » Webmaster

Kommunikation

- » externe und interne Kommunikation, Publikationen
- » Veranstaltungsmanagement
- » Bibliothek & Dokumentation
- » Office Management (Gebäude, Druckerei, Fahrdienst, Empfang, Catering)



Bild oben: Dr. Alexander Fisher,
Geschäftsführer des DIW Berlin;
Bild unten: Carel Mohn,
Abteilungsleiter Kommunikation.
Foto: Baumbach

Mit dem ebenfalls 2007 erfolgten Weggang von Matthias Reichel und Heidelinde Kneissl waren die beiden zentralen Stellen der Leitung der Stabsabteilung Management Services sowie der Personalleitung verbunden. Als Nachfolger verstärkt seit Anfang 2008 Rolf Pompe das Management-Team des DIW Berlin. Darüber hinaus verließ mit Jens Brinton der bisherige Leiter der Stabsabteilung Informationstechnik das DIW Berlin.

AUS „I UND O“ WIRD KOMMUNIKATION

Die bisherige Stabsabteilung Information und Organisation trägt seit Herbst 2007 die neue Bezeichnung Kommunikationsabteilung. Die neue Bezeichnung ist nicht nur kürzer und prägnanter, sondern auch inhaltlich mit dem Anspruch verbunden, die interne und externe Kommunikation weiter auszubauen.

Ein Schritt in diese Richtung ist der Relaunch der wichtigsten und ältesten Publikation des DIW Berlin, des Wochenberichts. Pünktlich zum 80. Jahrestag der Erstausgabe im Jahr 1928 haben wir dem Flaggschiff unter den DIW-Publikationen einen Relaunch verordnet. Mit neuen Rubriken und einer neuen, übersichtlicheren Titelseite wollen wir noch bessere Orientierung und eine prägnantere Darstellung unserer wichtigsten Forschungsergebnisse bieten.

NEUES CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEM: ERSTE ETAPPE FÜR WEB-RELAUNCH

An einem weiteren Relaunch arbeiten seit Ende 2007 die beiden Stabsabteilungen Informationstechnik und Kommunikation, und zwar am Relaunch der DIW-Website. Als eine der entscheidenden Etappen auf dem Weg dorthin konnte 2007 erfolgreich der Umstieg auf ein neues Content-Management-System bewältigt werden. Dabei wurden circa 17.000 Inhalte exportiert, neu strukturiert und – angepasst an das neue System – wieder importiert. Damit ist die technische Grundlage geschaffen, um mit dem angestrebten konzeptionell-inhaltlichen Relaunch der Website eine stärkere Sichtbarkeit aktueller Themen sowie der großen thematischen Breite der wissenschaftlichen Arbeit am DIW Berlin zu erreichen. Parallel hierzu baute die Stabsabteilung Informationstechnik eine Applikationsdatenbank zur Verwaltung der im Hause betriebenen Programme auf.

OPTIMIERUNG VON PROZESSABLÄUFEN UND DES BERICHTSWESENS

Das Bestreben nach einer Verbesserung von Arbeitsabläufen und somit einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Ressourcen wurde auch 2007 intensiv fortgeführt. In diesem Kontext wurde an einer Schnittstelle zwischen der Buchhaltungssoftware (MACH) und der Personalsoftware (LOGA) gearbeitet. Als Ergebnis konnten Arbeitsprozesse beschleunigt, Fehlerquellen und Redundanzen vermieden werden.

Die Personalsoftware wurde zudem um das Modul der Personalkostenplanung erweitert, wodurch nun eine wesentlich einfachere und genauere Mehrjahresplanung des Personalaufwands möglich ist. Ferner wurde durch die 2007 eingeführte monatliche Bestandsbewertung der unfertigen Leistungen (Projekte) die Transparenz sowie die Aussagekraft des unterjährigen Berichtswesens für die Fachabteilungen und den Vorstand deutlich erhöht.

IT-EXPERTEN ALS SPAMWÄCHTER: 3 000 MAILS KOMMEN DURCH, 157 000 WERDEN AUSSORTIERT

Virenbefall, verlorene Arbeitszeit: Der durch Spam-Mails verursachte volkswirtschaftliche Schaden geht in die Milliarden. Auch das DIW Berlin hat mit der wachsenden Flut von E-Mail-Müll zu kämpfen. Tag für Tag erreichen derzeit rund 160 000 Mails das Institut – doch nur 3 000 „gute“ Mails werden durchgelassen. Möglich machen das leistungsfähige Softwaremodule, die Spam und Viren zielsicher herausfiltern. Die dafür nötigen Systeme installierte die IT-Abteilung ausfallresistent auf zwei Servern.



Aus einem Guss: Alle Publikationen des DIW Berlin präsentieren sich nach einem optischen Relaunch jetzt in einheitlichem Gewand.

Organigramm des DIW Berlin

Vorstand

Präsident:
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Vizepräsident:
Prof. Dr. Georg Meran

Geschäftsführer:
Dr. Alexander Fisher

Kuratorium

Vorsitzender:
Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Stock

Stellvertr. Vorsitzender:
Dr. Alexander von Tippelskirch
(bis 5.6.2007)
Dr. Holger Hatje

Mitgliederversammlung

Wissenschaftlicher Beirat

Vorsitzender:
Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph. D.

Stellvertr. Vorsitzender:
Prof. Dr. Dieter Nautz

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin

Vorstandsvorsitzender:
Dr. Alexander von Tippelskirch
(bis 9.5.2007)
Dr. Holger Hatje

Stellvertr. Vorstandsvorsitzender:
Dr. Eric Schweitzer

Graduate Center of Economic and Social Research

Prof. Dr. Georg Meran

Forschungs- abteilungen

Konjunktur

Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Steinherr
Konjunkturanalyse und -prognose
Konjunkturpolitik
Zeitreihenökometrie und Modellbau

Weltwirtschaft

Prof. Dr. Tilman Brück
Internationaler Handel
Internationale Finanzen
Europäische Integration

Staat

Prof. Dr. Viktor Steiner
Finanzpolitik
Sozialpolitik
Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik

Informationsgesellschaft und Wettbewerb

Prof. Dr. Christian Wey
Märkte und Wettbewerb
Informationsgesellschaft
und E-Commerce
Netzwerkökonomie und Regulierung

Innovation, Industrie, Dienstleistung

Prof. Axel Werwatz, Ph. D.
(bis 30.6.2007)
Prof. Dr. Georg Meran (kommissarisch)
Innovation und Technologie
Industrie und Dienstleistung
Unternehmensfinanzierung
Unternehmensstandorte und
Agglomeration

Energie, Verkehr, Umwelt

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Nachhaltigkeitsstrategien
empirische Marktanalysen
Wirkungsanalysen

Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)

Prof. Dr. Gert G. Wagner
Datenerhebung und Survey-Statistik
Informationsmanagement
und Statistische
Modellierung
Internationale Panel-Datensätze
Angewandte Panelanalysen

Stabsabteilungen

Management Services

Matthias Reichel (bis 30.9.2007)
Dr. Alexander Fisher (kommissarisch)
Controlling
Finanzen
Personal

Informationstechnik

Jens Brinton (bis 31.12.2007)
Dr. Alexander Fisher (kommissarisch)
Arbeitsplatzsysteme und Drucker
Informationsmanagement
Server- und Netzbetrieb
Datensicherheit

Kommunikation

Dörte Höppner (bis 31.3.2007)
Carel Mohn
Externe und interne Kommunikation
Publikationen
Veranstaltungsmanagement
Bibliothek und Dokumentation
Office Management

Gremien



Exzellenter Standort für Wirtschaftsforschung:
Kaum eine andere europäische Metropole war einem solch radikalen ökonomischen Wandel unterworfen wie Berlin

Mitgliederversammlung

EHRENMITGLIED

Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
 Bundesministerium der Finanzen
 Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Bundesministerium für Arbeit und Soziales
 Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
 Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

BUNDESLÄNDER

LAND BERLIN

Senatsverwaltung für Finanzen
 Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
 Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen
 Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung
 Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

FREISTAAT BAYERN

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

LAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Wirtschaftsministerium

LAND BRANDENBURG

Ministerium für Wirtschaft

LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie

WEITERE MITGLIEDER

Deutsche Bahn AG, Berlin
 Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main
 Deutsche Post AG, Bonn
 Deutsche Telekom AG, Bonn
 DGB Deutscher Gewerkschaftsbund, Bundesvorstand, Düsseldorf
 IG Metall, Frankfurt/Main
 IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf
 Landesbank Berlin AG, Berlin
 SPD-Parteivorstand, Berlin
 VdF Vereinigung der Freunde des DIW Berlin
 Vereinigung Rohstoffe und Bergbau, Berlin

Kuratorium

Das Kuratorium des DIW Berlin besteht aus bis zu fünfzehn Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verbänden, Tarifpartnern und öffentlicher Verwaltung. Gegenüber dem Vorstand nimmt das Kuratorium Aufsichts- und Beratungsfunktionen wahr. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern sowie die Bestellung von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats.

MITGLIEDER DES KURATORIUMS DES DIW BERLIN

VORSITZENDER

Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Stock
 Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Dr. Holger Hatje
 Vorsitzender des Vorstands der Berliner Volksbank

WEITERE MITGLIEDER

Edelgard Bulmahn
 Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestags
 Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph. D.
 Centennial Professor of Economics, University of Texas, Austin, USA
 Dr. Hans-Gerhard Husung
 Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin
 Dr. Carsten Kreklau
 Mitglied der Hauptgeschäftsführung BDI

Prof. Dr. Dorothea Kübler
 Technische Universität Berlin
 Claus Matecki
 Mitglied im DGB-Bundesvorstand
 Dr. Walther Otremba
 Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
 Dr. Albert Peters
 Bundesministerium der Finanzen
 Prof. Lars-Hendrik Röller
 Präsident ESMT
 Prof. Dr. Dr. h. c. Bert Rürup
 Technische Universität Darmstadt
 Dr. Thilo Sarrazin
 Senator für Finanzen, Berlin
 Andreas Storm
 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Volkmar Strauch
 Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin

Der Wissenschaftliche Beirat berät das Institut in wissenschaftlichen Fragen. Er bewertet die wissenschaftliche Arbeit und berichtet darüber dem Kuratorium.

VORSTAND

VORSITZENDER

Prof. Daniel S. Hamermesh, Ph. D.
Centennial Professor of Economics, University of
Texas, Austin, USA

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Prof. Dr. Dieter Nautz
Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt

WEITERE MITGLIEDER

Prof. Dr. Jörg Breitung
Universität Bonn

Prof. Dr. Dr. h.c. Bruno S. Frey
Universität Zürich

Prof. Louka T. Katseli, Ph.D.
Universität Athen

Prof. Anders Klevmarken
Universität von Uppsala

Prof. Arik Levinson, Ph.D.
Georgetown University

Prof. Shelly Lundberg, Ph.D.
Universität Washington

Prof. Dr. Karl-Ulrich Mayer
Yale-Universität, New Haven

Prof. Dr. Armin Schmutzler
Universität Zürich

Prof. Manuel Trajtenberg, Ph.D.
Universität Tel-Aviv

Prof. Leonard Waverman
London Business School

Vereinigung der Freunde des DIW Berlin



Der neue VdF-Vorsitzende Hatje verleiht die Forschungspreise anlässlich der Mitgliederversammlung. Foto: Hetzner

Die Arbeit des DIW Berlin wird seit 1951 finanziell und intellektuell durch die Vereinigung der Freunde des DIW Berlin e.V. (VdF) unterstützt. Die VdF ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Die Partnerschaft mit nationalen und internationalen Unternehmungen, die Bildung von Netzwerken und die Verbindung von Wissenschaftlern und Unternehmern ist Ziel des Fördervereins.

In der Vereinigung der Freunde des DIW Berlin sind die wichtigsten deutschen Unternehmensverbände sowie Unternehmen aus allen Bereichen der Industrie und des Dienstleistungsgewerbes vertreten. Als neue Mitglieder konnte die VdF 2007 die Dacher Systems GmbH sowie die Rechtsanwaltssozietät Dr. Mann & Kollegen gewinnen.

Der exklusive und regelmäßige Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern und dem DIW Berlin, aber auch der Mitglieder untereinander, wird von allen Beteiligten sehr geschätzt und bietet vielfältige Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme sowie zur Pflege informeller Netzwerke.

Als Teil ihrer Mitgliedschaft erhalten die VdF-Mitglieder folgende Leistungen:

- » Jahresabonnement des Wochenberichts des DIW Berlin frei Haus
- » Teilnahme an der jährlichen Industrietagung, einem Gesprächsforum über Zukunftsperspektiven der deutschen Industrie und ihrer einzelnen Branchen
- » Teilnahme an den Berlin Lunchtime Meetings
- » Zugang zur Institutsbibliothek sowie den Datenbanken am DIW Berlin

VORSTAND DER VEREINIGUNG DER FREUNDE DES DIW BERLIN

VORSITZENDER

Dr. Holger Hatje
Vorsitzender des Vorstands der Berliner Volksbank eG

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Dr. Eric Schweitzer
Geschäftsführender Vorstand der Alba AG und
Präsident der IHK Berlin

SCHATZMEISTER

Andreas Mertke
Generalbevollmächtigter der Berliner Volksbank eG

WEITERE MITGLIEDER

Arne Brekenfeld
Vorstandsmitglied der MetaDesign AG, Berlin
Peter Dussmann
Vorsitzender des Vorstands Dussmann AG & Co.
KGaA, Berlin
Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor und Mitglied des Präsidiums, Institut der
deutschen Wirtschaft, Köln
Hans Jürgen Kulartz
Vorstandsmitglied Landesbank Berlin
Ralf Welt M.A.
Geschäftsführer der dimap communications Bera-
tungsgesellschaft für Kommunikation und Politik
mbH, Berlin

Publikationen



Die Wissenschafts- und Forschungslandschaft Berlins steht für internationale Exzellenz – das DIW Berlin leistet hierzu seinen Beitrag

Im Jahre 2007 abgeschlossene und in Bearbeitung befindliche Gutachten

VORSTAND

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

Die Ursachen für das Anwachsen des LPG-Exportvolumens in den Jahren 2002 – 2010 unter Berücksichtigung der Auflagen des Kyoto-Protokolls und der Entwicklung des Rohölpreises in diesem Zeitraum

Auftraggeber: Hansa Hamburg Shipping

Koordination: Lars Handrich

Wholesale Energy Market (WEM)

Auftraggeber: KEMA International B.V.

Koordination: Lars Handrich

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

Die Bedeutung von Buy-Outs/-Ins für unternehmerische Effizienz, Effektivität und Corporate Governance

Auftraggeber: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK)

Koordination: PD Dr. Dorothea Schäfer

Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, im Euroraum und in der Weltwirtschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

Kooperation: Institut für Weltwirtschaft Kiel; Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Hamburg; Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Essen; ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München; Institut für Wirtschaftsforschung, Halle

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

Workfare statt Welfare: Anreizwirkungen und Humankapital

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Koordination: Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

Wirtschaftsmonitor Berlin

Auftraggeber: Investitionsbank Berlin (IBB)

Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

ABTEILUNG KONJUNKTUR

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

European Forecasting Network

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff

Kooperation: EUROFRAME Network; Centrum Analiz Społeczno-Ekonomicznych, Warszawa

Fortschreibung der mit dem DIW-Gutachten vom März 2006 erfolgten Überprüfung der Verbundquote im kommunalen Finanzausgleich Brandenburgs bis I. Quartal 2007

Auftraggeber: Land Brandenburg, Ministerium der Finanzen

Koordination: Dr. Dieter Vesper

Price convergence in the enlarged internal market

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

Kooperation: Centrum Analiz Społeczno-Ekonomicznych, Warszawa

Regional Integration and Goods and Factors Flows in the MENA Region and Turkey

Auftraggeber: FEMISE

Koordination: Boriss Siliverstovs

Kooperation: Bilkent University, Ankara

Strengthening Economic and Financial Monitoring in Selected ASEAN+3 Countries

Auftraggeber: Asian Development Bank ADB

Koordination: Prof. Dr. Alfred Steinherr

Beschäftigungs- und finanzpolitische Auswirkungen des Konzepts von Prof. Dr. Bofinger und Dr. Walwei zur Neuordnung des Niedriglohnbereichs

Auftraggeber: Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit

Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

Prognose der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, im Euroraum und in der Weltwirtschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

Kooperation: Institut für Weltwirtschaft Kiel; Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv, Hamburg; Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung e.V., Essen; ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V., München; Institut für Wirtschaftsforschung, Halle

Ökonomische Bedeutung der DIN-Standardisierung des Open XML-Formats

Auftraggeber: Microsoft

Koordination: Dr. Stefan Kooths

Deutscher Logistik-Indikator

Auftraggeber: Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.

Koordination: Dr. Stefan Kooths

Beschäftigungseffekte eines Investitionsprogramms

Auftraggeber: Bremer Energie Institut

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

Development of a Macroeconomic Model for Lesotho

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff

Kooperation: Hulla & Co. Human Dynamics KG, Wien;

Global Insight Southern Africa (Proprietary) Limited, Pretoria; Dr. Hannah Nielsen, Windhoek

EU Fiscal Policy Support to Bosnia and Herzegovina (BiH)

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Dr. Tatjana Ribakoff

Kooperation: Hulla & Co. Human Dynamics KG, Wien;

Centrum Analiz Społeczno-Ekonomicznych, Warszawa; Economic Institute, Sarajevo

Jährlich vier Reports, jeweils bestehend aus einer Konjunkturprognose für Berlin sowie einer Branchenanalyse

Auftraggeber: Verlag Der Tagesspiegel GmbH

Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

Evaluation of DG ECFIN's forecasting services

Auftraggeber: ADE A.A. Consulting Services

Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

Kooperation: ADE S.A., Consulting and Advisory Services, Louvain-la-Neuve

Wirkungen eines Freihandelsabkommens (FHA) der Europäischen Gemeinschaft mit den ASEAN-Staaten auf die deutsche Wirtschaft

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Koordination: Konstantin A. Kholodilin, Ph. D.

Erstellung einer Marktumfeldanalyse für die Region Berlin-Brandenburg

Auftraggeber: Berliner Volksbank

Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

Wirtschaftsmonitor Berlin

Auftraggeber: Investitionsbank Berlin (IBB)

Koordination: Dr. habil. Christian Dreger

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG**Daten und Verfahren zur Qualifikation von Unsicherheiten**

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert

Wirtschaftliche Perspektiven Berlins: Entwicklungsschwerpunkte und Handlungsoptionen

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung

Koordination: Kurt Geppert

ABTEILUNG WELTWIRTSCHAFT**ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE****Better analyse the benchmarking for the distribution sector of electricity and gas**

Auftraggeber: Electricite de France

Koordination: Patricia Alvarez-Plata

Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 2005 und 2006

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Prof. Dr. Dieter Schumacher

International integration of German firms. New organizational models and the role of information technologies

Auftraggeber: Uni Milano

Koordination: Dr. Mechthild Schrooten

Internationale Positionierung der deutschen EZ in der Entwicklungsökonomik

Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH

Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück

Kooperation: Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Microfinance in Asia

Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH

Koordination: Dr. Mechthild Schrooten

Poverty Reduction in Conflict and Fragile States: Perspectives from a Household Level

Auftraggeber: The QED Group, LLC

Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück

Kooperation: Households in Conflict Network, Institute of Development Studies at the University of Sussex, Brighton

Schaffung eines integrierten Planungssystems in Albanien

Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH

Koordination: PD Dr. Ulrich Thieβen

Kooperation: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH, Eschborn

Survey on economics of security with particular focus on the possibility to create a network of centres of excellence and on the interplay between costs of terrorism and anti-terrorist measures – the state of play of research

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück

The Social Impact of Globalisation in the EU

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Dr. Mechthild Schrooten

Kooperation: Centre for European Policy Studies, Brussels; University of Nottingham; Innocenzo Gasparini Institute for Economic Research, Università Bocconi, Milano; London School of Economics

Women and Post-Conflict Economic Recovery

Auftraggeber: United Nations Development Programme

Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG**Strengthening Economic and Financial Monitoring in Selected ASEAN+3 Countries**

Auftraggeber: Asian Development Bank ADB

Koordination: Prof. Dr. Alfred Steinherr

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG**Better Analyse of Power Markets**

Auftraggeber: Electricite de France

Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück

Conflict, Reconstruction and Development: The Household Perspective

Auftraggeber: United States Institute of Peace

Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück

Kooperation: University of Sussex, Brighton; Katholieke Universiteit Leuven

Coordinating Energy Security of Supply Actions

Auftraggeber: Europäische Kommission

Kooperation: Université Paris-Sud, Groupe Réseaux Jean Monnet; University of Cambridge, Electricity Policy Research Group; Universidad Pontificia Comillas, Institute for Research in Technology, Madrid

Economic and Social Consequences of Industrial Restructuring in Russia and Ukraine (ESCIRRU)

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück

Kooperation: Centrum Analiz Społeczno-Ekonomicznych, Warszawa; Central European University, Budapest; State University, Higher School of Economics, Moscow; Dipartimento di Scienze economiche, Università di Bologna; Economics Research and Outreach Center, Kiev; Heriot-Watt University, Edinburgh; Russian-American Economic and Business Institute, Urals State University, Ekaterinburg

Regierungsberatung Syrien

Auftraggeber: Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit GmbH

Koordination: Prof. Dr. Tilman Brück

Kooperation: GOPA Consultants, Bad Homburg

Transatlantic Natural Gas Markets in a Global Perspective – Development of a Model, Analysis and Policy Implications

Auftraggeber: Alexander von Humboldt Stiftung

Kooperation: Prof. Dr. Steven A. Gabriel, University of Maryland; Prof. Dr. David Fuller, University of Waterloo

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf den Einsatz von Kraftstoffen in ausgewählten Regionen bis zum Jahr 2016

Auftraggeber: Volkswagen AG

Koordination: Dr. Manfred Horn

ABTEILUNG STAAT

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

Ageing, Health Status and Determinants of Health Expenditure

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Dr. Erika Schulz

Kooperation: Centre for European Policy Studies, Brussels; National Institute of Economic and Social Research, London; The Research Institute of the Finnish Economy, Helsinki; Fundacion de Estudios de Economia Aplicada, Madrid; Istituto di Studi e Analisi Economica, Roma; Université Paris IX Dauphine, Paris; The University of Kent, Canterbury; TÁRKI Social Research Inc., Budapest; Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, Den Haag; The Economic and Social Research Institute, Dublin; Federal Planning Bureau, Brussels; Faculty of Social Sciences, University of Southern Denmark, Odense; Institut für Höhere Studien, Wien; Institute for Forecasting, Slovak Academy of Sciences, Bratislava

Arbeitsmarkt- und Wohlfahrtseffekte der Familienförderung – Eine Mikrosimulationsstudie für Deutschland

Auftraggeber: Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung

Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner

Betrieb und Weiterentwicklung eines Simulationsmodells zur Unternehmensbesteuerung sowie Übernahme der fachlichen Vertretung bei der Anwendung des Einkommensteuersimulationsmodells für den Auftraggeber

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen

Koordination: Dr. Stefan Bach

Kooperation: Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik, Sankt Augustin

Die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der ökologischen Steuerreform: Aktualisierung des Forschungsauftrages Nr. 18/99 und Präsentation der Ergebnisse

Auftraggeber: Bundesministerium der Finanzen

Koordination: Dr. Stefan Bach

Establishment of a European observatory with the aim to inform the social policy debate and to provide analytical input for the Report on the social situation in the EU - LOT 1 – Demography

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Dr. Erika Schulz

Kooperation: Nederlands Interdisciplinair Demografisch Instituut, Den Haag; Centrum Analiz Społeczno-Ekonomicznych, Warszawa; Institut für Höhere Studien, Wien

Research Training Network on Health, Ageing and Retirement

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner

Kooperation: Centre d'Etudes de Populations, de Pauvrete et de Politiques Socio-Economiques, Luxembourg; Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis; The Research Institute of the Finnish Economy, Helsinki; Fundacion de Estudios de Economia Aplicada; Université Paris IX Dauphine, Paris

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN

DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

Mobilitätsverhalten bis 2025: Der Einfluss von Demographie, Einkommen, Kosten und Konsumstrukturen nach Haushaltstypen – Teil I

Auftraggeber: BMW AG (Institut f. Mobilitätsforschung)

Koordination: Dr. Uwe Kunert

Modellierung der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung in den Verflechtungsregionen im Einzugsgebiet der Elbe

Auftraggeber: TU Berlin

Koordination: Dr. Martin Gornig

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

Adequacy of Old-Age Income Maintenance in the EU

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner

Kooperation: Centre for European Policy Studies, Brussels; Bureau Fédéral du Plan, Bruxelles; Istituto di Studi e Analisi Economica, Roma; Elinkeinoelämän Tutkimuslaitos, Helsinki; Fundacion de Estudios de Economia Aplicada, Madrid; Social en Cultureel Planbureau, Den Haag; National Institute of Economic and Social Research, London; Centrum Analiz Społeczno-Ekonomicznych, Warszawa; TÁRKI Social Research Inc., Budapest

Erwerbsdynamik und Entwicklung der individuellen Alterseinkommen im demografischen Wandel - eine Mikrosimulationsstudie für Deutschland

Auftraggeber: Deutsche Rentenversicherung Bund

Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner

Politische Ökonomie dezentraler Bildungsfinanzierung – Theoretische Analyse und empirische Anwendung für Deutschland

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner

Tax Policy and Entrepreneurial Choice: Empirical Evidence from Germany

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner

Work Incentives, Earnings-Related Subsidies, and Employment in Low-Wage Labor Markets – Empirical Analysis and Policy Simulations for Germany

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Koordination: Prof. Dr. Viktor Steiner

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

Mobilitätsverhalten bis 2025: Der Einfluss von Demographie, Einkommen, Kosten und Konsumstrukturen nach Haushaltstypen - Teil II

Auftraggeber: BMW AG (Institut f. Mobilitätsforschung)

Koordination: Dr. Uwe Kunert

Wirkungen des globalen Wandels auf den Wasserkreislauf im Elbegebiet - Ergebnisse und Konsequenzen; GLOWA-Elbe III

Auftraggeber: TU Berlin

Koordination: Dr. Martin Gornig

Kooperation: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung; Vrije Universiteit Amsterdam; Helmholtzzentrum für Umweltforschung, Leipzig

ABTEILUNG**INFORMATIONSGESELLSCHAFT UND WETTBEWERB****ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE****A Study on Measures to Increase Trust and Confidence of Consumers in the Information Society**

Auftraggeber: Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung

Koordination: Kornelia Hagen

Die Bedeutung der gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritte im Rahmen der Price-Cap-Regulierung

Auftraggeber: Deutsche Post

Koordination: PD Dr. Pio Baake

E-Business Market Watch IV

Auftraggeber: Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung

How to regulate the postal industry: an economic approach

Auftraggeber: International Postal Corporation

Koordination: Prof. Dr. Christian Wey

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN**DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG****EINER ANDEREN ABTEILUNG****Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 2005 und 2007**

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Prof. Dr. Dieter Schumacher

Untersuchung der Medien- und IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) Wirtschaft in Brandenburg

Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft, Brandenburg

Koordination: Ingo Pfeiffer

Vergütungspolitik

Auftraggeber: Deutsche Bahn AG

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG**Benchmark in Industrial Policy Framework and Regulatory Environment for Incumbents – Update/Revision**

Auftraggeber: Deutsche Telekom AG

Koordination: PD Dr. Pio Baake

Kooperation: Università Cattolica, Milano; Strathclyde University, Glasgow; France Telecom Université Paris; Universidad Complutense Madrid; Michigan State University, East Lansing

Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Netzwerken: Analyse und ordnungspolitischer Handlungsbedarf

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit

Koordination: Prof. Dr. Christian Wey

Kooperation: Prof. Sudipta Sarangi, Baton Rouge

Innovation and coordination

Auftraggeber: Volkswagen-Stiftung

Koordination: Prof. Dr. Christian Wey

Kooperation: Columbia University, New York; University of Pennsylvania, Philadelphia; Humboldt-Universität zu Berlin

The Sectoral e-Business W@tch 2007/08

Auftraggeber: empirica

Koordination: Daniel Nepelski

Kooperation: empirica GmbH; Altran Group, Brussels; Databank,

Milano; IDC, Frankfurt/M.; Ramboll Management, Hamburg;

GOPA-Cartermill, Brussels; Ipsos GmbH, Hamburg

Topics in Postal Economics

Auftraggeber: DIW econ

Koordination: PD Dr. Pio Baake

ABTEILUNG INNOVATION, INDUSTRIE, DIENSTLEISTUNG**ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE****Datenbasis der Medien-, Informations- und Kommunikationswirtschaft sowie Kulturwirtschaft für Berlin**

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin

Koordination: Kurt Geppert

Die Bedeutung von Buy-Outs/-Ins für unternehmerische Effizienz, Effektivität und Corporate Governance

Auftraggeber: Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e. V. (BVK)

Koordination: PD Dr. Dorothea Schäfer

Die sozio-ökonomische Bedeutung der Biotechnologie in Deutschland

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung

Erarbeitung einer Konzeption zur Entwicklung einer industriepolitischen Strategie für das Land Brandenburg

Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft, Brandenburg

Koordination: Alexander Eickelpasch

Ergänzungsauftrag zu „Produktinnovationen und Unternehmenserfolg“

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Koordination: Prof. Dr. Bernd Gözlig

Erschließung des Marktpotenzials in den mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten für KMU durch Intensivierung der Kooperationsbeziehungen

Auftraggeber: Prognos AG

Koordination: Alexander Eickelpasch

Kooperation: Prognos AG, Zürich

Erstellung einer Datenbasis zur Kulturwirtschaft, insbesondere zur Medien-, Informations- und Kommunikationsbranche, in Berlin und ausgewählten Vergleichsregionen

Auftraggeber: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin

Koordination: Kurt Geppert

Inanspruchnahme familienpolitischer Leistungen im Lebensverlauf

Auftraggeber: Prognos AG

Innovationsindikator Deutschland 2007

Auftraggeber: Telekom Stiftung

Koordination: Dr. Heike Belitz

Kreativwirtschaft am Wirtschaftsstandort Friedrichshain-Kreuzberg – Bedarf, Defizite, wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen

Auftraggeber: BA Friedrichshain-Kreuzberg

Koordination: Marco Mundelius

Kooperation: Center of Metropolitan Studies, Technische Universität zu Berlin

Medien- & IT-Wirtschaft Berlin-Brandenburg

Auftraggeber: Medienboard Berlin-Brandenburg

Koordination: Marco Mundelius

Modellierung der Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung in den Verflechtungsregionen im Einzugsgebiet der Elbe

Auftraggeber: TU Berlin

Koordination: Dr. Martin Gornig

Netzwerkentwicklung, Begleitforschung, Beratung und Coaching für das kulturwirtschaftliche Innovationszentrum Christiania

Auftraggeber: L.I.S.T. Lösungen im Stadtteil Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Koordination: Dr. Marco Mundelius

Position und zukünftige Entwicklung des Landes Hessen im sektoralen Strukturwandel - Gibt es Grenzen der Entindustrialisierung bzw. der Tertiärisierung?

Auftraggeber: Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Verkehr

Koordination: Dr. Martin Gornig

Produktinnovation und Unternehmenserfolg

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Koordination: Prof. Dr. Bernd Görzig

Städtebaulicher Förderbedarf 2007 bis 2019 in Deutschland

Auftraggeber: Gesellschaft für Finanz- und Regionalanalysen GbR (GEFRA)

Koordination: Dr. Martin Gornig

Strukturdaten im Baugewerbe

Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Koordination: Prof. Dr. Bernd Görzig

Untersuchung der Medien- und IKT(Informations- und Kommunikationstechnologie)-Wirtschaft in Brandenburg

Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft, Brandenburg

Koordination: Ingo Pfeiffer

Vergütungspolitik

Auftraggeber: Deutsche Bahn AG

Wirkungen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien auf den deutschen Arbeitsmarkt - Follow up

Auftraggeber: Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung

Koordination: Dr. Dietmar Edler

Wirkungsanalyse zur Maßnahme „Förderung von innovativen Netzwerken – InnoNet“ Phase III

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Koordination: Dr. Heike Belitz

Wirtschaftliche Verflechtung zwischen Berlin und Brandenburg

Auftraggeber: Ministerium für Wirtschaft Brandenburg

Koordination: Alexander Eickelpasch

Wirtschaftsfaktor Umweltschutz: Stärkung der Akzeptanz des Umweltschutzes durch Gewinnung und öffentlichkeitswirksame Aufbereitung neuer Daten und Forschungsergebnisse

Auftraggeber: Umweltbundesamt

Koordination: Dr. Dietmar Edler

Kooperation: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, Hannover; Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe;

Prof. Dr. Jürgen Blazejczak, FH Merseburg

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

A Study on Measures to Increase Trust and Confidence of Consumers in the Information Society

Auftraggeber: Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung

Koordination: Kornelia Hagen

E-Business Market Watch IV

Auftraggeber: Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung

Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands 2005 und 2008

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Prof. Dr. Dieter Schumacher

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

Beschäftigungsauswirkungen des Umweltschutzes: Prüfung der methodischen Grundlagen und Aktualisierung für das Jahr 2006

Auftraggeber: Umweltbundesamt

Koordination: Dr. Dietmar Edler

Dienstleistungsexport mit Industrieprodukten

Auftraggeber: Fraunhofer Gesellschaft e. V.

Koordination: Dr. Dietmar Edler

Kooperation: Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe

Gesamtwirtschaftliche und sektorale Auswirkungen des Ausbaus erneuerbarer Energien

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Dr. Dietmar Edler

Kooperation: National Institute of Economic and Social Research, London

Gründungsfinanzierung: Marktselektion und Qualitätswettbewerb („Banken und Venture Capital Firmen“)

Auftraggeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Koordination: Andrea Schäfer

Kooperation: Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M.;

Prof. Helmut Bester und Prof. L. Kruschwitz, FU Berlin; Prof. Dr.

Michael Fritsch, TU Freiberg; European Bank for Reconstruction

and Development, London; Moshe Kim, University of Haifa;

Eva Terberger, Universität Heidelberg

Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands - Internationalisierung von FuE in multinationalen Unternehmen

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Dr. Heike Belitz

Indikatorensystem zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands – Wirtschaftsstrukturen und Produktivität

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Dr. Heike Belitz

Kooperation: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, Hannover

Kinostudie Berlin-Brandenburg

Auftraggeber: Medienboard Berlin-Brandenburg

Koordination: Dr. Marco Mundelius

Nichtlineare Kalibrierung des Insolvenzrisikos

Auftraggeber: Stiftung Geld und Währung

Koordination: Andrea Schäfer

Kooperation: Prof. Dr. Wolfgang Härdle, Humboldt-Universität zu Berlin

Productivity in the European Union: A Comparative Industry Approach

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Prof. Dr. Bernd Görzig

Kooperation: Groningen Growth and Development Centre,

University of Groningen; National Institute of Economic and

Social Research, London; Centre d'études prospectives et

d'informations internationales, Paris; Centre for Economic and

Business Research, Copenhagen; Netherlands Bureau for Economic

Policy Analysis, The Hague; Federaal Planbureau, Brussels;

Istituto di Studi e Analisi Economica, Roma; Instituto Valenciano

de Investigaciones Económicas, Valencia; Helsinki School of

Economics, Helsinki; Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,

Wien; Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche;

Amsterdam Institute for Business and Economic

Research, Free University Amsterdam; The Conference Board

Europe, Brussels; Fachhochschule Konstanz

Strukturdaten zur Produktion und Beschäftigung im Bauge- werbe – Berechnungen für das Jahr 2007

Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Koordination: Dr. Martin Gornig

Support Vector Machines als mögliches Ergänzungsmodul zur Bonitätsanalyse der Deutschen Bundesbank, IT-Implementie- rung und Machbarkeitsstudie in JALYS

Auftraggeber: Deutsche Bundesbank
Koordination: PD Dr. Dorothea Schäfer
Kooperation: Centrum Analiz Spoleczno-Ekonomicznych,
Warszawa

Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten

Auftraggeber: Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik
Koordination: Dr. Martin Gornig

Wirkungen des globalen Wandels auf den Wasserkreislauf im Elbegebiet – Ergebnisse und Konsequenzen; GLOWA-Elbe III

Auftraggeber: TU Berlin
Koordination: Dr. Martin Gornig
Kooperation: Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung;
Vrije Universiteit Amsterdam; Helmholtz-Zentrum für Umwelt-
forschung, Leipzig

Wirtschaftliche Perspektiven Berlins: Entwicklungsschwer- punkte und Handlungsoptionen

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung
Koordination: Kurt Geppert

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

Analyse und Bewertung der Wirkungen sowie zur weiteren
Optimierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus
gesamtwirtschaftlicher Sicht

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit
Koordination: Dr. Manfred Horn

ABTEILUNG ENERGIE, VERKEHR, UMWELT

ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE

**Auswirkungen der langfristigen demografischen Entwicklung
auf die Verkehrsleistungen der BVG**

Auftraggeber: Verkehrsmanagementzentrale Berlin (VMZ)
Koordination: Hartmut Kuhfeld

**Auswirkungen hoher Energieträgerpreise auf Szenarien für
den Umweltschutz**

Auftraggeber: Öko-Institut e.V., Institut für angewandte Ökologie
Koordination: Dr. Manfred Horn
Kooperation: Öko-Institut e.V., Freiburg; Forschungszentrum
Jülich GmbH; Fraunhofer-Institut für System- und Innovations-
forschung, Karlsruhe

**Capacity-Building in New Member States and Accession
Countries on Further Climate Change Action Post-2012**

Auftraggeber: ecologic - Institut für Internationale und Europä-
ische Umweltpolitik
Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert

Kooperation: ecologic – Institut für Internationale und Europä-
ische Umweltpolitik, Berlin; Institute for Environmental Studies,
Amsterdam; Institute for Sustainable Development, Warsaw;
Foundation for International Environmental Law and Develop-
ment, London

Erstellung eines Nationalen Allokationsplans 2008–2012

Auftraggeber: Umweltbundesamt
Koordination: Dr. Jochen Diekmann
Kooperation: Öko-Institut e.V., Berlin; Fraunhofer-Institut für
System- und Innovationsforschung, Karlsruhe

**Fachgespräch zur Bestandsaufnahme und methodischen
Bewertung vorliegender Ansätze zur Quantifizierung der
Förderung erneuerbarer Energien im Vergleich zur Förderung
der Atomenergie in Deutschland**

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit

Koordination: Dr. Jochen Diekmann

**Fortentwicklung des Instrumentariums zur Förderung der
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien**

Auftraggeber: Forschungszentrum Karlsruhe

Koordination: Dr. Jochen Diekmann

Kooperation: Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstofffor-
schung, Stuttgart; Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
e. V., Institut für Technische Thermodynamik, Stuttgart; For-
schungszentrum Karlsruhe GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Generalisation of Research on Accounts and Cost Estimation

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Dr. Heike Link

Kooperation: Institute for Transport Studies, University of Leeds;
University of Antwerp; Istituto di Studi per l'Integrazione dei
Sistemi, Roma; Väg- och Transportforskningsinstitut, Linköping;
Katholieke Universiteit Leuven; adpC; Aristotle University of
Thessaloniki; Budapest University of Technology and Economics;
Christian Albrechts-Universität Kiel; Institut für Energiewirt-
schaft und Rationelle Energieanwendung, Universität Stuttgart;
Universidad de Las Palmas de Gran Canaria; Uniwersytet
Gdanski; Ecoplan, Bern

**Hochrechnung der Kfz-Fahrleistungen auf der Basis der Able-
sungen der Wegstreckenzähler bei Kfz-Hauptuntersuchungen**

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadt-
entwicklung

Koordination: Hartmut Kuhfeld

**Integrative Betrachtung regionaler Wohlstandsschöpfung in
Stadt-Land-Räumen**

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Lydia Illge

**Mobilitätsverhalten bis 2025: Der Einfluss von Demographie,
Einkommen, Kosten und Konsumstrukturen nach Haus-
haltstypen – Teil I**

Auftraggeber: BMW AG (Institut f. Mobilitätsforschung)

Koordination: Dr. Uwe Kunert

**Quantifizierung des Einflusses des Klimawandels auf die
Trends der Häufigkeiten von Naturkatastrophen sowie deren
volkswirtschaftliche und versicherte Schäden**

Auftraggeber: Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert

**The development of a World Integrated Assessment model of
Technology-Economy-Climate change for the investigation of
the impact of induced technical and behavioural change on
the environment**

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert

Verkehr in Zahlen 2007/2008, Erstellung des Jahrbuches

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadt-
entwicklung

Koordination: Sabine Radke

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

Better analyse the benchmarking for the distribution sector of electricity and gas

Auftraggeber: Electricite de France

Koordination: Patricia Alvarez-Plata

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG

Adaptation and Mitigation Strategies: Supporting European Climate Policy

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert

Kooperation: University of East Anglia, Norwich; Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam; Institute for Environmental Studies, Free University of Amsterdam; Centre for International Climate and Environmental Research, Oslo; Wageningen University, ALERRA Research Centre; International Institute for Applied Systems Analysis, Laxenburg; Paul Scherrer Institute, Villigen; Centre for Environmental Studies, Lund University; International Centre for Integrative Studies, Maastricht University; Institute of Environmental Sciences and Technology, Rolling Meadows, USA

Analyse und Bewertung der Wirkungen sowie zur weiteren Optimierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus gesamtwirtschaftlicher Sicht

Auftraggeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Koordination: Dr. Manfred Horn

Auswirkungen veränderter Rahmenbedingungen auf den Einsatz von Kraftstoffen in ausgewählten Regionen bis zum Jahr 2015

Auftraggeber: Volkswagen AG

Koordination: Dr. Manfred Horn

CO₂-Emissionen als Bemessungsgrundlage bei der Besteuerung von PKW in Europa

Auftraggeber: Volkswagen AG

Koordination: Dr. Uwe Kunert

Cost Allocation of Transport Infrastructure Cost

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: Dr. Heike Link

Kooperation: Väg- och Transportforskningsinstitut, Linköping; Uniwersytet Gdansk; Institute for Transport Studies, University of Leeds; Istituto di Studi per l'Integrazione dei Sistemi, Roma; Ecoplan, Bern; Ecole Nationale des Ponts et Chaussees, Marne la Vallee; Manchester Metropolitan University; Technische Universität Wien, Institut für Straßenbau und Straßenerhaltung; University of Las Palmas de Gran Canaria; Sjöfartsverket, Norrköping; University of Turku

Daten und Verfahren zur Qualifikation von Unsicherheiten

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Prof. Dr. Claudia Kemfert

Erstellung von Energiebilanzen für die Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 2003 bis 2006

Auftraggeber: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V.

Koordination: Ingrid Wernicke

Klimawandel und Obstbau in Deutschland (KliO)

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Dr. Hans Kremers

Kooperation: Institut für Pflanzenbauwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin; Obstbau-Versuchs- und Beratungszentrum Jork, Obstbauversuchsanstalt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Jork; Max-Planck-Institut für Meteorologie, Service Gruppe Anpassung, Hamburg

Methoden und Werkzeuge für ein kosteneffizientes Hochwassermanagement: Verbesserte Ansätze zur Abschätzung ökonomischer Schäden

Auftraggeber: Geoforschungszentrum Potsdam

Koordination: Prof. Dr. Reimund Schwarze

Kooperation: Geoforschungszentrum Potsdam

Mobilitätsverhalten bis 2025: Der Einfluss von Demographie, Einkommen, Kosten und Konsumstrukturen nach Haushaltstypen – Teil II

Auftraggeber: BMW AG (Institut f. Mobilitätsforschung)

Koordination: Dr. Uwe Kunert

Nachhaltige Transformation des Elektrizitätssystems: Steuerung und Diffusion von Innovation in vernetzten Techniksystemen im Kontext ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklungsprozesse

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Dr. Barbara Praetorius

Kooperation: Öko-Institut e.V., Freiburg; Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH; Forschungsstelle für Umweltpolitik an der FU Berlin

Trends und Determinanten des Verkehrsverhaltens in den USA und in Deutschland

Auftraggeber: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Koordination: Dr. Uwe Kunert

Kooperation: Ralph Bühler, Bloustein School, Rutgers University, Camden

Verbesserung der methodischen Grundlagen und Erstellung eines Treibhausgasemissionsszenarios als Grundlage für den Projektionsbericht 2009 im Rahmen des EU-Treibhausgasmonitorings

Auftraggeber: Umweltbundesamt

Koordination: Dr. Manfred Horn

Kooperation: Öko-Institut Büro Berlin; Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe; Forschungszentrum Jülich, Programmgruppe STE

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG

Gesamtwirtschaftliche und sektorale Auswirkungen des Ausbaus erneuerbarer Energien

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Dr. Dietmar Edler

Kooperation: National Institute of Economic and Social Research, London

ABTEILUNG**LÄNGSSCHNITTSTUDIE SOZIO-OEKONOMISCHES PANEL****ABGESCHLOSSENE DRITTMITTELPROJEKTE****Expertenworkshop zur „Weiterentwicklung der Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung“**

Auftraggeber: ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik e. V.

Koordination: Prof. Dr. Jürgen Schupp

Kooperation: Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik e. V., Köln

Integrierte Analyse der Einkommens- und Vermögensverteilung

Auftraggeber: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Koordination: Dr. Markus M. Grabka

Kooperation: PD Dr. W. Strengmann-Kuhn, Frankfurt a. M.

Qualitative Verbesserungen der Längsschnitt-Infrastrukturstudie „Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)“

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner

Sozio-ökonomische Faktoren der Fertilität

Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner

Kooperation: Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik, Berlin

BETEILIGUNG AN ABGESCHLOSSENEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG**Inanspruchnahme familienpolitischer Leistungen im Lebensverlauf**

Auftraggeber: Prognos AG

DRITTMITTELPROJEKTE IN BEARBEITUNG**A comparative study on Early Childhood Services by laender in Germany**

Auftraggeber: UNICEF

Koordination: Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Accurate Income Measurement for the Assessment of Public Policies

Auftraggeber: Europäische Kommission

Koordination: PD Dr. Joachim R. Frick

Kooperation: University of Essex, Colchester; Centre for Economic Research and Environmental Strategy, Athen; Katholieke Universiteit Leuven; Economic & Social Research Institute, Dublin; European Centre for Social Welfare Policy and Research, Wien; Universiteit van Tilburg; Universitat Autònoma de Barcelona; Luxembourg Income Study Asbl.; Rural Economy Research Centre, Teagasc; Universiteit Antwerpen

Bereitstellung von Strukturdaten und gezielte Analysen zu Stand und Entwicklung von Frauen in Führungspositionen in Deutschland (und im internationalen Vergleich)

Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Koordination: PD Dr. Elke Holst

Chancen und Probleme einer alternden Gesellschaft

Auftraggeber: Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina

Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner

Erstellung und Analyse einer konsistenten Geld- und Realvermögensverteilungsrechnung für Personen und Haushalte 1988 und 2002 unter Berücksichtigung der personellen Einkommensverteilung

Auftraggeber: Hans-Böckler-Stiftung

Koordination: Dr. Markus M. Grabka

Feasibility- und Planungs-Studie zur grundlegenden Verbesserung und Erweiterung der Längsschnitt-Infrastrukturstudie „Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)“

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Prof. Dr. Jürgen Schupp

Kooperation: TNS Infratest, München; Prof. Ulman Lindenberger, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung; Prof. Castronova, University of Indiana

Fortentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung. Konsequenzen bei Einkommensverteilung, Beitragssatz und Gesamtwirtschaft

Auftraggeber: Prognos AG

Koordination: Dr. Markus M. Grabka

Geschäftsführung des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten

Auftraggeber: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Koordination: Prof. Dr. Gert G. Wagner

The „Discovery“ of Youth's Learning Potential over the Early Life Course

Auftraggeber: Jacobs Foundation

Koordination: Prof. Dr. Jürgen Schupp

Kooperation: Prof. Dr. Heike Solga, Institut für Soziologie, Georg-August-Universität Göttingen; Prof. Dr. Elsbeth Stern, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin

Unterschiede im Wohlstandsniveau zwischen Ost- und Westdeutschland

Auftraggeber: Deutsche Rentenversicherung Bund

Koordination: Dr. Peter Krause

Wissenschaftliche Beratungsleistungen im Rahmen der Projektplanung eines Haushaltssurveys im „Household Finance and Consumption Network“

Auftraggeber: Deutsche Bundesbank

Koordination: Dr. Markus M. Grabka

BETEILIGUNG AN LAUFENDEN DRITTMITTELPROJEKTEN MIT DER FEDERFÜHRUNG EINER ANDEREN ABTEILUNG**Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten**

Auftraggeber: Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik

Koordination: Dr. Martin Gornig

Der Wochenbericht des DIW Berlin

74. Jahrgang 2007



Der Wochenbericht des DIW Berlin wendet sich an Entscheidungsträger aus der Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung sowie an Personen, die sich für wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen interessieren. Aktuelle Ergebnisse der Wirtschaftsforschung werden knapp und verständlich vorgestellt. Das Themenspektrum umfasst die Arbeit aller Forschungsabteilungen des DIW Berlin.

WWW.DIW.DE/WOCHENBERICHT

1/2 Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung 2007/2008.

3 Ich-AG und Überbrückungsgeld: neue Ergebnisse bestätigen Erfolg. Marco Caliendo, Viktor Steiner

4 Arbeitsmarkt in Deutschland: hohe Akzeptanz der Chancengleichheit für europäische Bürger. Jürgen Gerhards, Holger Lengfeld, Jürgen Schupp

4 Die Welt-Metallmärkte 2004 bis 2006: Versorgungseingänge und Rekordpreise durch Chinas Rohstoffhunger. Eberhard Wettig, Manfred Horn

5 Unternehmensbesteuerung: trotz hoher Steuersätze mäßiges Aufkommen. Stefan Bach, Nadja Dwenger

5 Internationalisierung stärkt Forschungsstandorte Deutschland und USA. Heike Belitz

6 Zunehmende Lohnspreizung in Deutschland. Karl Brenke

6 Windows Vista: mit Sicherheit weniger Wettbewerb? Wettbewerbspolitik muss Marktbesonderheiten stärker berücksichtigen. Georg Erber, Stefan Kooths

7 Spitzenpositionen in großen Unternehmen fest in der Hand von Männern. Elke Holst, Anne-Katrin Stahn

7 Überschuldung ist ein Problem fehlender Netzwerke. Christa Fricke, Detlev Österreich, Eva Schulze, Gert G. Wagner

8 Primärenergieverbrauch in Deutschland nur wenig gestiegen. Manfred Horn, Ingrid Wernicke, Hans-Joachim Ziesing

9 Mindestlohn für Deutschland nicht sinnvoll. Karl Brenke, Werner Eichhorst

9 Erfolgsfaktoren von City-Maut-Systemen. Jutta Kloas, Ulrich Voigt

10 Bildungsrenditen von Vollzeitbeschäftigten in Deutschland: der Osten hat aufgeholt. Silke Anger, Katie Lupo

10 Architekturbüros: Ausweitung der Berufshaftpflicht verstärkt Marktkonzentration. Reimund Schwarze

11 Klimawandel kostet die deutsche Volkswirtschaft Milliarden. Claudia Kemfert

11 Musik-Downloads: anbieterspezifischer Kopierschutz wettbewerbswidrig. Georg Erber

12 Armut in Deutschland verfestigt sich. Olaf Groh-Samberg

12 Nach 1995 deutliche Wachstumsschwäche der deutschen Wirtschaft im internationalen Vergleich. Martin Gornig, Bernd Görzig

12 EU-Verfahren gegen die Novelle des Telekommunikationsgesetzes gefährdet Liberalisierung. Pio Baake, Justus Haucap, Christian Wey

13 Zunehmende Ungleichheit der Markteinkommen: reale Zuwächse nur für Reiche. Stefan Bach, Viktor Steiner

13 Rating beeinflusst die Laufzeit von Unternehmenskrediten. Nataliya Fedorenko, Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

14/15 Arbeitszeitwünsche von Frauen und Männern liegen näher beieinander als tatsächliche Arbeitszeiten. Elke Holst

16 Perspektiven der Wirtschaftsbeziehungen der EU zu Russland. Ulrich Thießen

16 Deutsche Innovationspolitik: Herausforderungen im Zuge der Globalisierung. Georg Erber, Harald Hagemann

17 Die Lage der Weltwirtschaft und der deutschen Wirtschaft im Frühjahr 2007.

18 Unternehmensteuerreform 2008: positives Signal auf Kosten der Steuersystematik. Stefan Bach, Hermann Buslei, Nadja Dwenger

18 Breites Maßnahmenpaket zum Klimaschutz kann Kosten der Emissionsminderung in Deutschland deutlich verringern. Claudia Kemfert, Thure Traber, Truong P. Truong

19 Migration und Geld: Überweisungen aus Deutschland ins Heimatland erheblich. Elke Holst, Mechthild Schrooten

20 Erfolgreiche Arbeitssuche weiterhin meist über informelle Kontakte und Anzeigen. Karl Brenke, Klaus F. Zimmermann

20 Verstärkte Spezialisierung deutscher Unternehmen. Martin Gornig, Bernd Görzig

21 Die Bedeutung der Älteren auf dem Arbeitsmarkt nimmt deutlich zu. Karl Brenke

22 Anhaltende Divergenz der Lohnstückkostenentwicklung im Euroraum problematisch. Sebastian Dullien, Ulrich Fritsche

23 Wachsende Bedeutung der Haushalte Älterer für die Konsumnachfrage bis 2050. Hermann Buslei, Erika Schulz

23 Ukrainische Banken: politische Patronage von Bedeutung. Christopher F. Baum, Mustafa Caglayan, Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

24 Höhere Qualität von Lebensmitteln durch gesetzlich geschützte Herkunftsangaben. Vanessa von Schlippenbach, Hubertus Gay

24 Höhere Sicherheit der europäischen Erdgasversorgung durch Öffnung und Integration der Märkte. Franziska Holz, Christian von Hirschhausen

25 Große Potentiale der Nanotechnologie in Deutschland. Georg Erber

25 Verbraucherpolitik: Schutz der Verbraucher und Sicherung der Funktionsfähigkeit von Märkten. Kornelia Hagen, Vanessa von Schlippenbach

26 Zu wenige Frauen in Spitzenpositionen der großen Banken und Versicherungen. Elke Holst, Anne-Katrin Stahn

26 „Next Generation Networks“: neue Herausforderung für Regulierung. Pio Baake, Sven Heitzler

27/28 Bauproduktion 2007: fortgesetzte Expansion bei deutlich erhöhtem Preisniveau. Bernd Bartholmai, Martin Gornig

27/28 Von „Made in China“ zu „Innovated in China“. Zhentang Zhang

29 Ausbildung ausweiten und effektiver gestalten. Karl Brenke

29 Ökonomische Wirkungen der Fußball-WM 2006 in Deutschland zum Teil überschätzt. Karl Brenke, Gert G. Wagner

30 Tendenzen der Wirtschaftsentwicklung 2007/2008.

31 Berlin als Standort der Kreativwirtschaft immer bedeutender. Kurt Geppert, Marco Mundelius

31 Rasantes Wachstum der Zahl kreativ Tätiger in Berlin. Karl Brenke

32 Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Berliner Nahverkehr. Hartmut Kuhfeld, Reinhard Giehler, Tom Reinhold

32 Preiserhöhungen bei Molkereiprodukten und Backwaren: nur geringer Einfluss auf die Lebenshaltungskosten. Christian Dreger

33 Trusted Computing: eine universelle Sicherheitsplattform kann Marktzutritt beschränken. Georg Erber

34 Bankkredite für Unternehmerinnen: geringe Benachteiligung in entwickelten Finanzsystemen. Alexander Muravyev, Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera

35 Finanzmarktentwicklung, Immobilienpreise und Konsum. Christian Dreger, Jiri Slacalek

36 Wirtschaftliche Vernetzung in der Region Berlin-Brandenburg ausbauen. Alexander Eickelpasch, Ingo Pfeiffer

37 Flächendeckende Bereitstellung von Breitbandanschlüssen. Georg Erber

38 Preiskonvergenz in der erweiterten Europäischen Union. Christian Dreger, Konstantin A. Kholodilin

39 Soziales Engagement im Ruhestand: Erfahrung wichtiger als frei verfügbare Zeit. Marcel Erlinghagen

40 Kraftfahrzeugverkehr 2006 trotz konjunkturellen Aufschwungs nur wenig gestiegen. Dominika Kalinowska, Uwe Kunert

41 Öffentliche Haushalte 2007/2008: Überschüsse horten – Investitionen stärken. Florian Zinsmeister

41 Konzentrations-„Plus“ im Einzelhandel – aber Verbraucher nicht automatisch im Nachteil. Roman Inderst, Christian Wey

42 Weltwirtschaftliche Expansion nur leicht gedämpft: Rezession nicht wahrscheinlich.

43 Zu den Löhnen der Lokomotivführer der Deutschen Bahn AG. Karl Brenke, Liliya Gataullina, Lars Handrich, Sandra Proseke

43 Dynamische Inlands- und Auslandsproduktion führt zu kräftigem Wachstum der Industrieproduktion in Deutschland. Dorothea Lucke

44 Zuwanderung aus Mittel- und Osteuropa trotz Arbeitsmarktbarrieren deutlich gestiegen. Karl Brenke, Klaus F. Zimmermann

44 Hemmnisse für die Vernetzungen von Wissenschaft und Wirtschaft abbauen. Kornelia Hagen

45 Vermögen in Deutschland wesentlich ungleicher verteilt als Einkommen. Markus M. Grabka, Joachim R. Frick

45 Nanotechnologie in der Bevölkerung noch wenig bekannt. Bernhard von Rosenblatt, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner

46 Anreize wirken: deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute im Aufwind. Rolf Ketzler, Klaus F. Zimmermann

46 Junge Unternehmen der Informations- und Kommunikationswirtschaft treiben die technologische Entwicklung voran. Daniel Nepelski, Björn Rabethge

47 Bevölkerungsentwicklung in Deutschland bis 2050: nur leichter Rückgang der Einwohnerzahl? Erika Schulz, Anke Hannemann

47 Zur Praxistauglichkeit des More Economic Approach für die Wettbewerbspolitik. Stefan Kooths, Vanessa von Schlippenbach, Christian Wey

48 Innovationsfähigkeit: Deutschland weiterhin nur im Mittelfeld. Heike Belitz, Marius Clemens, Tanja Kirn, Jens Schmidt-Ehmcke, Stephanie Schneider, Axel Werwatz

48 Deutschland im Langzeittrend: langsames Aufholen, aber Absturz bei der Bildung. Heike Belitz, Marius Clemens, Tanja Kirn, Jens Schmidt-Ehmcke, Stephanie Schneider, Axel Werwatz

49 Russland: Energieeffizienz und Klimaschutz kommen zu kurz. Hella Engerer, Claudia Kemfert

50 Nach der Einführung von Arbeitslosengeld II: deutlich mehr Verlierer als Gewinner unter den Hilfeempfängern. Jan Goebel, Maria Richter

50 Nachfolgestaaten Jugoslawiens: auf dem Weg in die Europäische Union? Joachim Volz, Nina Labovic

51/52 Nach Bali: wie sich China und die USA für den Klimaschutz gewinnen ließen. Claudia Kemfert

51/52 München führender Standort der deutschen Medien- und IT-Wirtschaft. Kurt Geppert, Marco Mundelius

51/52 Einwanderungspolitik der USA stark reformbedürftig. Amelie Constant, Arne Uhlendorff

Weekly Report Jahrgang 2007



Der Weekly Report ist der Wochenbericht in englischer Sprache. Ausgewählte Berichte werden übersetzt und einem internationalen Publikum online zur Verfügung gestellt.

WWW.DIW.DE/DEUTSCH/PRODUKTE/PUBLIKATIONEN/WEEKLYREPORT/26930.HTML

- 1** OSS Adoption: Who is Leading and Why? Daniel Nepelski, Sushmita Swaminathan
- 2** Windows Vista: Securing Itself against Competition? Georg Erber, Stefan Kooths
- 3** Comprehensive Package of Climate Protection Measures Could Substantially Decrease Cost of Emission Reductions in Germany. Claudia Kemfert, Thure Traber, Truong P. Truong
- 4** Increasing Persistent Poverty in Germany. Olaf Groh-Samberg

- 5** Germany 2007: Undiminished High Construction Production and Increased Construction Prices. Bernd Bartholmai, Martin Gornig
- 6** Top Posts in Big Companies Firmly in Male Hands. Elke Holst, Anne-Katrin Stahn
- 7** Too Few Women in Top Posts in the Big Banks and Insurance Companies. Elke Holst, Anne-Katrin Stahn

Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung 76. Jahrgang 2007



In Schwerpunktheften werden zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen die Hintergründe sowie die wissenschaftlichen und wirtschaftspolitischen Kontroversen kompakt, zeitnah und auf hohem Niveau aufgezeigt.

WWW.DIW.DE/DEUTSCH/PRODUKTE/PUBLIKATIONEN/VIERTELJAHRSHEFTE/26929.HTML

1/2007**DIE ENERGIEPOLITIK ZWISCHEN WETTBEWERBSFÄHIGKEIT, VERSORGUNGSSICHERHEIT UND NACHHALTIGKEIT**

Verantwortlich für das Heft: Claudia Kemfert, Friedemann Müller

Die Energiepolitik zwischen Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit – Chancen und Perspektiven für die Energieversorgung: Editorial. Claudia Kemfert, Friedemann Müller

The Way towards an Energy Policy for Europe. Jean-Arnold Vinois

Die Rolle Russlands im internationalen Energiemarkt. Alexander Rahr

Erneuerbare Energien: Status und Potentiale. Antonio Pflüger
Using Energy and Materials More Efficiently: Large and Profitable Potentials, But Little Attention from Energy and Climate Policy. Eberhard Jochem

Aktive Wettbewerbspolitik für effiziente Elektrizitätszeugungsmärkte: Instrumente, internationale Erfahrungen und wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen. Christian von Hirschhausen, Hannes Weigt

Künftige Netzregulierung als Grundpfeiler einer effektiven Liberalisierung des deutschen Stromsektors. Uwe Leprich, Jochen Diekmann, Hans-Joachim Ziesing
Perspektiven des Emissionshandels aus deutscher Sicht. Franzjosef Schafhausen

Die Weiterentwicklung des europäischen Emissionshandels nach 2012. Peter Zapfel

Fragen der künftigen Entwicklung des europäischen Handelssystems für Emissionsrechte. Jürgen Hogrefe, Jörg Jasper, Uwe Knickrehm, Felix Würtenberger
Emissionshandel und Anreizmechanismen: Auswirkungen verschiedener Allokationsverfahren auf Produktionsweise und Investitionsverhalten von Unternehmen. Henning Rentz
Erneuerbare Energien im Aufwind: die Sicht eines global agierenden Öl- und Gasunternehmens. Ruprecht Brandis

2/2007**REFORM DER UNTERNEHMENSBESTEUERUNG 2008**

Verantwortlich für das Heft: Stefan Bach

Reform der Unternehmensbesteuerung 2008:

Editorial. Stefan Bach

Sollen multinationale Unternehmen weniger Steuern bezahlen? Andreas Haufler

Unternehmensbesteuerung in der Europäischen Union: aktuelle Entwicklungen und Implikationen für die deutsche Steuerpolitik. Margit Schratzenstaller

Steuerpolitische Perspektiven der Unternehmensteuerreform 2008. Johannes Becker, Clemens Fuest

Unternehmensteuerreform 2008: Mogelpackung statt großer Wurf. Ralf Maiterth, Heiko Müller

Aufkommens- und Verteilungseffekte der Unternehmensteuerreform 2008: eine Analyse mit dem Unternehmensteuer-Mikrosimulationsmodell BizTax. Stefan Bach, Hermann Buslei, Nadja Dwenger, Frank M. Fossen
Einfluss der Unternehmensteuerreform 2008 auf die effektive Steuerbelastung. Christoph Spengel, Christina

Elschner, Michael Grünewald, Timo Reister
Fundamentale Steuerreformen für Deutschland: die Unternehmensteuerreform 2008, die Duale

Einkommensteuer und die Einheitssteuer im Vergleich. Doina Maria Radulescu, Michael Stimmelmayer

3/2007**FIRMENDATEN: NÜTZLICH FÜR DIE WISSENSCHAFTLICHE POLITIKBERATUNG**

Verantwortlich für das Heft: Andreas Stephan

Der Nutzen von Firmendaten für die wirtschaftspolitische Beratung: Editorial. Andreas Stephan

Firmendaten der amtlichen Statistik: Datenzugang und neue Entwicklungen im Forschungsdatenzentrum. Anja Malchin, Ramona Pohl

Die Nutzung der Innovationsdaten des Mannheimer Innovationspanels für die Politikberatung. Tobias Schmidt, Birgit Aschhoff

Diversifikationsmaße im Praxistest: Ergebnisse auf der Grundlage von amtlichen Mikrodaten für Deutschland. Petra Zloczynski, Cathleen Faber

Spezialisierung und Unternehmenserfolg im verarbeitenden Gewerbe Deutschlands. Bernd Gözlig, Martin Gornig, Ramona Pohl

Die Heterogenität der Effizienz innerhalb von Branchen: eine Auswertung von Unternehmensdaten der Kostenstrukturerhebung im Verarbeitenden

Gewerbe. Michael Fritsch, Andreas Stephan
Jobmotor Mittelstand? Arbeitsplatzdynamik und Betriebsgröße in der westdeutschen Industrie. Joachim Wagner

Beschäftigungsprognosen auf Basis amtlicher Firmendaten als Instrument einer handlungsorientierten Politikberatung am Beispiel Brandenburg. Markus Höhne, Carsten Kampe, Anna Lejpras, Andreas Stephan

4/2007**KONJUNKTURANALYSE IN DER GLOBALISIERUNG**

Verantwortlich für das Heft: Christian Dreger

Konjunkturanalyse in der Globalisierung: Editorial. Christian Dreger

Dem Konjunkturzyklus auf der Spur: zur Prognose konjunktureller Wendepunkte in Deutschland. Konstantin A. Kholodilin, Erik Klär

Konjunkturanalysen mit DIWAX. Stefan Kooths
Das IMM: ein makroökonomisches Mehrländermodell.

Christian Dreger, Florian Zinsmeister

Prognosen der regionalen Konjunktorentwicklung.

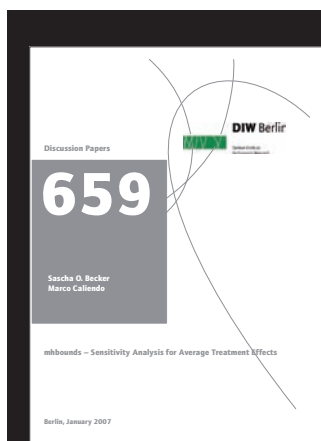
Christian Dreger, Konstantin A. Kholodilin

Anhaltende Divergenz bei Inflations- und Lohnentwicklung in der Eurozone: Gefahr für die Währungsunion? Sebastian Dullien, Ulrich Fritsche

Wie stark wird der Konsum vom Vermögen

bestimmt? Christian Dreger, Jiri Slacalek

Instabile Geldnachfrage im Euroraum? Christian Dreger, Jürgen Wolters



Die Diskussionspapiere des DIW Berlin erscheinen mehrmals monatlich. Sie enthalten Forschungsergebnisse, die kurz vor der Veröffentlichung in einer referierten Fachzeitschrift stehen. Die in diesen Papieren vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autorinnen und Autoren der einzelnen Beiträge und nicht in der des DIW Berlin.

WWW.DIW.DE/DEUTSCH/PRODUKTE/PUBLIKATIONEN/DISKUSSIONSPAPIERE/26927.HTML

659 mhbounds – Sensitivity Analysis for Average Treatment Effects. Sascha O. Becker, Marco Caliendo

660 The Store-of-Value-Function of Money as a Component of Household Risk Management. Ingrid Größl, Ulrich Fritsche

661 Self-Employment – a Way to End Unemployment? Empirical Evidence from German Pseudo-Panel Data. Daniela Glocker, Viktor Steiner

662 'Marginal Employment' and the Demand for Heterogenous Labour: Empirical Evidence from a Multi-factor Labour Demand Model for Germany. Ronny Freier, Viktor Steiner

663 GEE Estimation of a Two-Equation Panel Data Model: An Analysis of Wage Dynamics and the Incidence of Profit-Sharing in West Germany. Markus Pannenberg, Martin Spiess

664 A Dynamic Panel Data Approach to the Forecasting of the GDP of German Länder. Konstantin A. Kholodilin, Boriss Siliverstovs, Stefan Kooths

665 Schooling and Citizenship: Evidence from Compulsory Schooling Reforms. Thomas Siedler

666 Does Parental Unemployment Cause Right-Wing Extremism? Thomas Siedler

667 Unit Labor Cost Growth Differentials in the Euro Area, Germany, and the US: Lessons from PANIC and Cluster Analysis. Ulrich Fritsche, Vladimir Kuzin

668 GTAP-E: An Energy-Environmental Version of the GTAP Model with Emission Trading. Truong P. Truong, Claudia Kemfert, Jean-Marc Burniaux

669 Intertemporal Labor Supply Effects of Tax Reforms. Peter Haan

670 The Impact of Income Taxation on the Ratio between Reservation and Market Wages and the Incentives for Labour Supply. Marco Caliendo, Ludovica Gambaro, Peter Haan

671 Turning Unemployment into Self-Employment: Effectiveness and Efficiency of Two Start-Up Programmes. Hans J. Baumgartner, Marco Caliendo

672 Representative Wealth Data for Germany from the German SOEP: The Impact of Methodological Decisions around Imputation and the Choice of the Aggregation Unit. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka, Eva M. Sierminka

673 Individual Well-Being in a Dynamic Perspective. Conchita D'Ambrosio, Joachim R. Frick

674 Does the Dispersion of Unit Labor Cost Dynamics in the EMU Imply Long-Run Divergence? Results from a Comparison with the United States of America and Germany. Sebastian Dullien, Ulrich Fritsche

675 Money Demand in Estonia. Boriss Siliverstovs

676 Social Expenditures as a Political Cue Ball? OECD Countries under Examination. Niklas Potrafke

677 Social Security in Germany: A Prey of Political Opportunism? Niklas Potrafke

678 Benefit-Entitlement Effects and the Duration of Unemployment: An Ex-ante Evaluation of Recent Labour Market Reforms in Germany. Hendrik Schmitz, Viktor Steiner

679 Outward FDI and Domestic Investment. Dierk Herzer, Mechthild Schrooten

680 Dual Class Stock in Russia: What Explains the Price Differential between Common and Preferred Shares? Alexander Muravyev

681 Firm Size, Wages and Unobserved Skills: Evidence from Dual Job Holdings in the UK. Alexander Muravyev

682 Short-Run and Long-Term Effects of Childbirth on Mothers' Employment and Working Hours across Institutional Regimes: An Empirical Analysis Based on the European Community Household Panel. Johannes Geyer, Viktor Steiner

683 From Bottom to Top: The Entire Distribution of Market Income in Germany, 1992–2001. Stefan Bach, Giacomo Corneo, Viktor Steiner

684 Is Entrepreneurial Success Predictable? An Ex-ante Analysis of the Character-Based Approach. Marco Caliendo, Alexander S. Kritikos

685 And Then There Were Four: How Many (and Which) Measures of Active Labor Market Policy Do We Still Need? Finding a Balance after the Evaluation of the Hartz Reforms in Germany. Werner Eichhorst, Klaus F. Zimmermann

686 The Impact of Child and Maternal Health Indicators on Female Labor Force Participation after Childbirth: Evidence for Germany. Annalena Dunkelberg, C. Katharina Spieß

687 Die Dauer vorschulischer Betreuungs- und Bildungserfahrungen: Ergebnisse auf der Basis von Paneldaten. Charlotte Büchner, C. Katharina Spieß

688 Self-Perceived Job Insecurity and Social Context: Are There Different European Cultures of Anxiety? Marcel Erlinghagen

- 689** Health Insurance Status and Physician-Induced Demand for Medical Services in Germany: New Evidence from Combined District and Individual Level Data. Hendrik Jürges
- 690** Gerechtigkeitsprobleme im Wohlfahrtsstaat: Besteuerung, wohlfahrtsstaatliche Transfers und die Gerechtigkeit des eigenen Erwerbseinkommens. Stefan Liebig, Jürgen Schupp
- 691** The Role of Remittances in Migration Decision: Evidence from Turkish Migration. Sule Akkoyunlu, Boriss Siliverstovs
- 692** Learning-by-Doing in the Renewable Energy Equipment Industry or in Renewable Electricity Production: Why Does It Matter to Differentiate? Katja Schumacher, Michael Kohlhaas
- 693** The Intergenerational Transmission of Poverty in Industrialized Countries. Stephen P. Jenkins, Thomas Siedler
- 694** Using Household Panel Data to Understand the Intergenerational Transmission of Poverty. Stephen P. Jenkins, Thomas Siedler
- 695** Why Are Mothers Working Longer Hours in Austria than in Germany? A Comparative Micro Simulation Analysis. Helene Dearing, Helmut Hofer, Christine Lietz, Rudolf Winter-Ebmer, Katharina Wrohlich
- 696** Intellectual Property Rights and Innovation around the World: Evidence from Panel Data. Andréanne Léger
- 697** Keeping up with the Schmidts: An Empirical Test of Relative Deprivation Theory in the Neighbourhood Context. Gundi Knies, Simon Burgess, Carol Propper
- 698** Ubiquitous Social Networks: Opportunities and Challenges for Privacy-Aware User Modelling. Sören Preibusch, Bettina Hoser, Seda Gürses, Bettina Berendt
- 699** Using the P90/P10 Index to Measure US Inequality Trends with Current Population Survey Data: A View from Inside the Census Bureau Vaults. Richard V. Burkhauser, Shuaizhang Feng, Stephen P. Jenkins
- 700** New Directions in the Analysis of Inequality and Poverty. Stephen P. Jenkins, John Micklewright
- 701** Venture Capital versus Bank Financing in Innovative German Firms. Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera, Volker Zimmermann
- 702** Corporate Governance and Dividend Policy in Poland. Oskar Kowalewski, Ivan Stetsyuk, Oleksandr Talavera
- 703** Dynamic Modelling of the Demand for Money in Latvia. Boriss Siliverstovs
- 704** The Effects of the Bank-Internal Ratings on the Loan Maturity. Nataliya Fedorenko, Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera
- 705** Risky Earnings, Taxation and Entrepreneurial Choice: A Microeconomic Model for Germany. Frank M. Fossen
- 706** Entrepreneurs' Gender and Financial Constraints: Evidence from International Data. Alexander Muravyev, Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera
- 707** The Role(s) of Intellectual Property Rights for Innovation: A Review of the Empirical Evidence and Implications for Developing Countries. Andréanne Léger
- 708** First Evidence of Asymmetric Cost Pass-through of EU Emissions Allowances: Examining Wholesale Electricity Prices in Germany. Georg Zachmann, Christian von Hirschhausen
- 709** Economic Gains from Publicly Provided Education in Germany. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka, Olaf Groh-Samberg
- 710** The Timing of Employment Breaks: How Does It Affect Pension Benefits? Empirical Evidence from Germany. Niklas Potrafke
- 711** The Gender Gap Reloaded: Are School Characteristics Linked to Labor Market Performance? Spyros Konstantopoulos, Amelie Constant
- 712** Impacts of the German Support for Renewable Energy on Electricity Prices, Emissions and Profits: An Analysis Based on a European Electricity Market Model. Thure Traber, Claudia Kemfert
- 713** Using Job Changes to Evaluate the Bias of the Value of a Statistical Life. Hannes Spengler, Sandra Schaffner
- 714** A Markov Switching Model of the Merit Order to Compare British and German Price Formation. Georg Zachmann
- 715** Credit for What? Informal Credit as a Coping Strategy of Market Women in Northern Ghana. Kati Schindler
- 716** From Transition to Competition: Dynamic Efficiency Analysis of Polish Electricity Distribution Companies. Astrid Cullmann, Christian von Hirschhausen
- 717** How Should Local Governments Tax Local Business? Lessons from an International Comparison and a Microsimulation Analysis for Germany. Frank M. Fossen, Stefan Bach
- 718** Circular Migration: Counts of Exits and Years away from the Host Country. Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann
- 719** The Cyclicalities of Effective Wages within Employer-Employee Matches: Evidence from German Panel Data. Silke Anger
- 720** Nested Stochastic Possibility Frontiers with Heterogeneous Capital Inputs. Georg Erber, Reinhard Madlener
- 721** Measuring Ethnic Identity and Its Impact on Economic Behavior. Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann
- 722** Downsizing in German Chemical Manufacturing Industry during the 1990s: Why Small Is Beautiful? Oleg Badunenko
- 723** Hard and Soft Locational Factors, Innovativeness and Firm Performance: An Empirical Test of Porter's Diamond Model at the Micro-Level. Alexander Eickelpasch, Anna Lejpras, Andreas Stephan
- 724** Wages and Ageing: Is there Evidence for the „Inverse-U Profile“? Michal Myck
- 725** Robust Multiperiod Poverty Comparisons. Johannes Gräß, Michael Grimm
- 726** Ethnic Identity and Immigrant Homeownership. Amelie Constant, Rowan Roberts, Klaus F. Zimmermann
- 727** Children, Kitchen, Church: Does Ethnicity Matter? Anzelika Zaiceva, Klaus F. Zimmermann
- 728** Mergers & Acquisitions and Innovation Performance in the Telecommunications Equipment Industry. Tseveen Gantumur, Andreas Stephan
- 729** The „Bali Convention“: Flexibility of Targets and Instruments Inevitable. Claudia Kemfert
- 730** Price Convergence in the Enlarged Internal Market. Christian Dreger, Konstantin A. Kholodilin, Kirsten Lommatzsch, Jiri Slacalek, Przemyslaw Wozniak
- 731** Access Price Regulation and Price Discrimination in Intermediate Goods Markets. Claudia Salim
- 732** A Complementarity Model for the European Natural Gas Market. Ruud Egging, Steven A. Gabriel, Franziska Holz, Jifang Zhuang
- 733** Volunteer Work, Informal Help, and Care among the 50+ in Europe: Further Evidence for „Linked“ Productive Activities at Older Ages. Karsten Hank, Stephanie Stuck

- 734** To Claim or Not to Claim: Estimating Non-take-up of Social Assistance in Germany and the Role of Measurement Error. Joachim R. Frick, Olaf Groh-Samberg
- 735** The Missing Globalization Puzzle: Another Explanation. Boriss Siliverstovs, Dieter Schumacher
- 736** Item Non-response and Imputation of Annual Labor Income in Panel Surveys from a Cross-National Perspective. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka
- 737** Optimal Taxation: The Design of Child Related Cash- and In-Kind-Benefits. Peter Haan, Katharina Wrohlich
- 738** Intergenerational Transmission of Educational Attainment in Germany: The Last Five Decades. Guido Heineck, Regina T. Riphahn
- 739** Estimating Gravity Equations: To Log or Not to Log? Boriss Siliverstovs, Dieter Schumacher
- 740** Technological Change and Transition: Relative Contributions to Worldwide Growth during the 1990s. Oleg Badunenko, Daniel J. Henderson, Valentin Zelenyuk
- 741** Economic Convergence and Rent-Seeking in Iran. Christian Dreger, Teymur Rahmani, Hans-Friedrich Eckey
- 742** Aging and Structural Change. Ulrich Thießen
- 743** Innovation Theories: Relevance and Implications for Developing Country Innovation. Andréanne Léger, Sushmita Swaminathan
- 744** „Marginal Employment“: Stepping Stone or Dead End? Evaluating the German Experience. Ronny Freier, Viktor Steiner
- 745** Voluntary Teaming and Effort. Claudia Keser, Claude Montmarquette
- 746** Does the Nominal Exchange Rate Regime Affect the Long Run Properties of Real Exchange Rates? Christian Dreger, Eric Girardin
- 747** Beschäftigungsförderung und Einkommenssicherung im Niedriglohnbereich: Wege und Irrwege. Viktor Steiner
- 748** Determinants of Poverty during Transition: Household Survey Evidence from Ukraine. Tilman Brück, Alexander M. Danzer, Alexander Muravyev, Natalia Weißhaar
- 749** Too Bad to Benefit? Effect Heterogeneity of Public Training Programs. Ulf Rinne, Marc Schneider, Arne Uhlenhorff
- 750** Are Interregional Wage Differentials in Russia Compensative? Aleksey Oshchepkov
- 751** Existence of Nash Networks in One-Way Flow Models. Pascal Billand, Christophe Bravard, Sudipta Sarangi
- 752** Evaluating Continuous Training Programs Using the Generalized Propensity Score. Jochen Kluve, Hilmar Schneider, Arne Uhlenhorff, Zhong Zhao
- 753** The Set-Point Theory of Well-Being Needs Replacing: On the Brink of a Scientific Revolution? Bruce Headey
- 754** Do Regional Price Levels Converge? Panel Econometric Evidence Based on German Districts. Christian Dreger, Reinhold Kosfeld
- 755** Naturalization Proclivities, Ethnicity and Integration. Amelie Constant, Liliya Gataullina, Klaus F. Zimmermann
- 756** The Role of Credibility and Fundamentals in a Funded Pension System: A Markov Switching Analysis for Australia and Iceland. Mariangela Bonasia, Oreste Napolitano
- 757** The Default Risk of Firms Examined with Smooth Support Vector Machines. Wolfgang K. Härdle, Yuh-Jye Lee, Dorothea Schäfer, Yi-Ren Yeh
- 758** What Drives Housing Prices Down? Evidence from an International Panel. Konstantin A. Kholodilin, Jan-Oliver Menz, Boriss Siliverstovs
- 759** Telling the Truth May Not Pay Off. Sebastian Braun, Nadja Dwenger, Dorothea Kübler



Die Reihe Research Notes bildet Forschungsergebnisse des DIW Berlin und seiner Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner ab, die noch nicht die für die Veröffentlichung in referierten Fachzeitschriften notwendige methodische Ausarbeitung aufweisen.

WWW.DIW.DE/DEUTSCH/PRODUKTE/PUBLIKATIONEN/RESEARCHNOTES/26939.HTML

19 Zum volkswirtschaftlichen Wert der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland. Karl Brenke, Gert G. Wagner

20 Erfassung kognitiver Kompetenzen im Vorschul- bis Jugendalter: Intelligenz, Sprache und schulische Fertigkeiten ; Empfehlungen zum Ausbau des Erhebungsinstrumentariums über Kinder im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) ; Expertise. Sabina Pauen, Janna Pahnke, Isa Valentiner

21 Entwicklungsdiagnostik in den ersten drei Lebensjahren: Empfehlungen zum Ausbau des Erhebungsinstrumentariums über Kinder im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) ; Expertise. Sabina Pauen, Eva Vonderlin

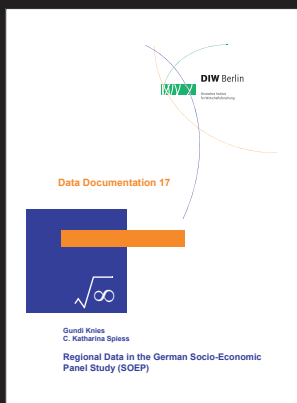
22 Entwicklung zweier Kurzskaalen zur Messung von Machiavellismus und Egoismus: Dokumentation eines Instrumententests auf Basis des SOEP-Pretests 2006. Alexandra Shajek

23 Pauschalprämienmodelle zur Finanzierung des Gesundheitswesens: Strukturparameter, Gestaltungsoptionen, Simulationen. Klaus-Dirk Henke, Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka

24 Product Diversification and Success of Firms. Bernd Görzig, Martin Gornig

25 Die Wettbewerbsanalyse von Nachfragemacht aus verhandlungstheoretischer Sicht. Roman Inderst, Christian Wey

26 Persönlichkeitsmerkmale im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP): Konzept, Umsetzung und empirische Eigenschaften. Max Dehne, Jürgen Schupp



In dieser Reihe werden Daten, Metadaten und Datenbanken dokumentiert, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DIW Berlin im Rahmen ihrer Forschungsarbeiten aus allen Bereichen der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften erstellt haben.

WWW.DIW.DE/DEUTSCH/PRODUKTE/PUBLIKATIONEN/DATADOC/26937.HTML

17 Regional Data in the German Socio-Economic Panel Study (SOEP). Gundi Knies, C. Katharina Spieß

18 Editing and Multiple Imputation of Item-Non-Response in the 2002 Wealth Module of the German Socio-Economic Panel (SOEP). Joachim R. Frick, Markus M. Grabka, Jan Marcus

19 Zur Erfassung von Einkommen und Vermögen in Haushaltssurveys: Hocheinkommensstichprobe und Vermögensbilanz im SOEP. Joachim R. Frick, Jan Goebel, Markus M. Grabka, Olaf Groh-Samberg, Gert G. Wagner

20 Expertise zur Erfassung von psychologischen Personmerkmalen bei Kindern im Alter von fünf Jahren im Rahmen des SOEP. Sabine Weinert, Jens B. Asendorpf, Andreas Beelmann, Hildegard Doil, Sabine Frevert, Arnold Lohaus, Marcus Hasselhorn

21 Codebook for the \$PEQUIV File 1984-2006: CNEF Variables with Extended Income Information for the SOEP. Markus M. Grabka

22 Die Querschnittsgewichtung und die Hochrechnungsfaktoren des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) ab Release 2007 (Welle W): Modifikationen und Aktualisierungen. Rainer Pischner

23 Greifkraftmessung im Sozio-oekonomischen Panel (SOEP). Jürgen Schupp

24 Best of Both Worlds: Preparatory Steps in Matching Survey Data with Administrative Pension Records ; The Case of the German Socio-Economic Panel and the Scientific Use File Completed Insurance Biographies 2004. Anika Rasner, Ralf K. Himmelreicher, Markus M. Grabka, Joachim R. Frick

25 Child Care Center Quality: Measurement Issues and Links to Child Developmental Outcomes. Lisa A. McCabe, Debra J. Ackerman

26 Die Verknüpfung des SOEP mit MICROM-Indikatoren: Der MICROM-SOEP Datensatz. Jan Goebel, C. Katharina Spieß, Nils R. J. Witte, Susanne Gerstenberg



DIW @ school ist eine Online-Publikation des DIW Berlin, die Schulen kostenlos im Internet zur Verfügung gestellt wird. Die Veröffentlichung umfasst praxisrelevantes, aktuelles Unterrichtsmaterial über die Wirtschaft und wirtschaftspolitische Themen. Alle Beiträge stammen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des DIW Berlin und sind leicht verständlich geschrieben. Die Veröffentlichung richtet sich insbesondere an Schüler/-innen und Lehrer/-innen des Fachs Wirtschaftskunde in allgemeinbildenden und berufs begleitenden Schulen. Auch für das Fach „Wirtschaftsenglisch“ hält die Publikation interessante Beiträge bereit.

WWW.DIW.DE/DEUTSCH/PRODUKTE/PUBLIKATIONEN/EINGESTELLTE_PUBLIKATIONEN/SCHOOL/26933.HTML

1/2007

Was ist eigentlich eine Heuschrecke? Dorothea Schäfer
Musikdownloads und Kopierschutz. Georg Erber

Eine nachhaltige Energiepolitik ist notwendig – mittels erneuerbarer Energien. Claudia Kemfert
Warum muss die Wirtschaft wachsen? Stefan Kooths

Politikberatung kompakt



Politikberatung ist eine unserer Kernaufgaben. Das DIW Berlin erstellt im Auftrag Gutachten, beispielsweise für die Bundesregierung, die EU-Kommission, Bundes- und Landesministerien, Parteien, Verbände und die Tarifpartner. In der Reihe „DIW Berlin: Politikberatung kompakt“ werden diese Gutachten veröffentlicht. Neben den Politikempfehlungen erscheinen in dieser Reihe auch deskriptive empirische Arbeiten, wie Marktanalysen oder Wirtschaftsstrukturberichte.

WWW.DIW.DE/DEUTSCH/PRODUKTE/PUBLIKATIONEN/DIW_BERLIN_POLITIKBERATUNG_KOMPAKT/26940.HTML

26 Auswirkungen des demographischen Wandels auf die private Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen in Deutschland bis 2050. Hermann Buslei, Erika Schulz, Viktor Steiner

27 Die Rolle staatlicher Akteure bei der Weiterentwicklung von Technologien in deregulierten TK-Märkten. Pio Baake, Georg Erber, Sven Heitzler, Christian Wey, Barbara VanSchewick, Adam Wolisz, Harald Hagemann

28 Die Bedeutung gesamtwirtschaftlicher Produktivitätsfortschritte im Rahmen der Price Cap Regulierung. Pio Baake, Christian Wey

29 Netzwerke in der Spitzenforschung: eine Schwerpunktstudie zur technologischen Leistungsfähigkeit Deutschlands ; gekürzte Fassung des Endberichts ; Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Kornelia Hagen

30 Beschäftigungspotenziale in ostdeutschen Dienstleistungsmärkten: Endbericht ; Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Karl Brenke, Alexander Eickelpasch, Kurt Geppert, Martin Gornig, Jürgen Blazejczak, Björn Frank, Hagen Krämer

31 Auswirkungen der EU-Integration auf die deutsche Energieversorgung: Endbericht ; Forschungsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Manfred Horn, Hella Engerer, Christian von Hirschhausen, Vitaly Kalashnikov, Claudia Kemfert, Michael Kohlhaas, Georg Zachmann

32 Position Hessens im sektoralen Strukturwandel: gibt es Grenzen der Entindustrialisierung? Gutachten im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung. Kurt Geppert, Martin Gornig, Axel Werwatz

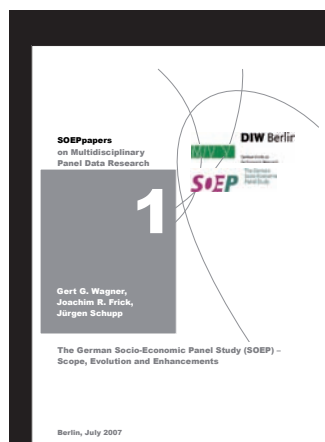
33 Innovationsindikator Deutschland 2007: Forschungsprojekt im Auftrag der Deutsche Telekom Stiftung und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie. Axel Werwatz, Heike Belitz, Marius Clemens, Tanja Kirn, Jens Schmidt-Ehmcke, Stephanie Schneider

34 Medien- und IKT-Wirtschaft in Brandenburg: Forschungsprojekt im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft des Landes Brandenburg. Ingo Pfeiffer, Björn Alecke, Alexander Eickelpasch, Georg Erber, Stefan Meyer, Marco Mundelius

35 Evaluating Economic Reforms in Syria: Final Report for the Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Tilman Brück, Christine Binzel, Lars Handrich

36 Wirtschaftliche Verflechtung zwischen Berlin und Brandenburg. Expertise im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft des Landes Brandenburg und der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen des Landes Berlin. Alexander Eickelpasch, Kurt Geppert, Ingo Pfeiffer, Ulrike Gernitz

SOEPpapers on Multidisciplinary Panel Data Research at DIW Berlin



In der Reihe SOEPpapers erscheinen laufend Forschungsergebnisse, die entweder die Daten des SOEP direkt oder als Teil eines internationalen vergleichenden Datensatzes (z.B. CNEF, ECHP, LIS, LWS, CHER/PACO) nutzen. Die in diesen Papieren vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autorinnen und Autoren der einzelnen Beiträge und nicht in der des DIW Berlin.

WWW.DIW.DE/DEUTSCH/PRODUKTE/PUBLIKATIONEN/SOEP PAPERS/INDEX.HTML

1 The German Socio-Economic Panel Study (SOEP): Scope, Evolution and Enhancements. Gert G. Wagner, Joachim R. Frick, Jürgen Schupp

2 Assessing the Distributional Impact of „Imputed Rent“ and „Non-cash Employee Income“ in Microdata: Case Studies Based on EU-SILC (2004) and SOEP (2002). Joachim R. Frick, Jan Goebel, Markus M. Grabka

- 3** Representative Wealth Data for Germany from the German SOEP: The Impact of Methodological Decisions around Imputation and the Choice of the Aggregation Unit. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka, Eva M. Sierminska
- 4** Armut in Deutschland: Bevölkerungsgruppen unterhalb der Alg II-Grenze. Irene Becker
- 5** Individual Well-Being in a Dynamic Perspective. Conchita D'Ambrosio, Joachim R. Frick
- 6** Die SOEP-Version des SF 12 als Instrument gesundheitsökonomischer Analysen. Hanfried H. Andersen, Axel Mühlbacher, Matthias Nübling
- 7** The Impact of Child and Maternal Health Indicators on Female Labor Force Participation after Childbirth: Evidence from Germany. Annalena Dunkelberg, C. Katharina Spieß
- 8** Health Insurance Status and Physician-Induced Demand for Medical Services in Germany: New Evidence from Combined District and Individual Level Data. Hendrik Jürges
- 9** Pauschalprämienmodelle zur Finanzierung des Gesundheitswesens: Strukturparameter – Gestaltungsoptionen – Simulationen. Klaus-Dirk Henke, Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka
- 10** Die Dauer vorschulischer Betreuungs- und Bildungserfahrungen: Ergebnisse auf der Basis von Paneldaten. Charlotte Büchner, C. Katharina Spieß
- 11** Sinkende Bildungsrenditen durch Bildungsreformen? Evidenz aus Mikrozensus und SOEP. Kathrin Göggel
- 12** Would You Marry Me? The Effects of Marriage on German Couples' Allocation of Time. Abdel-Rahmen El Lahga, Nicolas Moreau
- 13** Educational Expansion and Its Heterogeneous Returns for Wage Workers. Michael Gebel, Friedhelm Pfeiffer
- 14** Rising Wage Inequality in Germany. Johannes Gernandt, Friedhelm Pfeiffer
- 15** One Germany, Two Worlds of Housework? Examining Single and Partnered Women in the Decade after Unification. Claudia Geist
- 16** Are Regional Differences in Utility Eliminated over Time? Evidence from Germany. David Maddison, Katrin Rehdanz
- 17** Gerechtigkeitsprobleme im Wohlfahrtsstaat: Besteuerung, wohlfahrtsstaatliche Transfers und die Gerechtigkeit des eigenen Erwerbseinkommens. Stefan Liebig, Jürgen Schupp
- 18** Editing and Multiple Imputation of Item-Non-Response in the 2002 Wealth Module of the German Socio-Economic Panel (SOEP). Joachim R. Frick, Markus M. Grabka, Jan Marcus
- 19** Zur Erfassung von Einkommen und Vermögen in Haushaltssurveys: Hocheinkommensstichprobe und Vermögensbilanz im SOEP. Joachim R. Frick, Jan Goebel, Markus M. Grabka, Olaf Groh-Samberg, Gert G. Wagner
- 20** Women's Earning Power and the „Double Burden“ of Market and Household Work. Natalie Chen, Paola Conconi, Carlo Perroni
- 21** Precautionary Saving and Income Uncertainty in Germany: New Evidence from Microdata. Nikolaus Bartsch
- 22** Konjunktoren des Ehrenamts: Diskurse und Empirie. Harald Künemund, Jürgen Schupp
- 23** Risk Aversion and Reservation Wages. Markus Pannenberg
- 24** Keeping up with the Schmidts: An Empirical Test of Relative Deprivation Theory in the Neighbourhood Context. Gundi Knies, Simon Burgess, Carol Propper
- 25** Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP): Genese und Implementation. Hans-Jürgen Krupp
- 26** When Have All the Graduates Gone? Internal Cross-State Migration of Graduates in Germany 1984-2004. Oliver Busch
- 27** Die Beteiligung an ehrenamtlicher Arbeit und informeller Hilfe nach dem Renteneintritt: Analysen mit dem Sozio-oekonomischen Panel. Marcel Erlinghagen
- 28** Economic Gains from Publicly Provided Education in Germany. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka, Olaf Groh-Samberg
- 29** Risky Earnings, Taxation and Entrepreneurial Choice: A Microeconomic Model for Germany. Frank M. Fossen
- 30** Earnings Assimilation of Immigrants in Germany: The Importance of Heterogeneity and Attrition Bias. Michael Fertig, Stefanie Schurer
- 31** Cost Liability and Residential Space Heating Expenditures of Welfare Recipients in Germany. Katrin Rehdanz, Sven Stöwhase
- 32** Quantifying the Psychological Costs of Unemployment: The Role of Permanent Income. Andreas Knabe, Steffen Rätzl
- 33** Precautionary Savings by Natives and Immigrants in Germany. Matloob Piracha, Yu Zhu
- 34** The Cyclicity of Effective Wages within Employer-Employee Matches: Evidence from German Panel Data. Silke Anger
- 35** How the Distribution of After-Tax Income Changed over the 1990s Business Cycle: A Comparison of the United States, Great Britain, Germany and Japan. Richard V. Burkhauser, Takashi Oshio, Ludmila Rovba
- 36** Lohnungleichheit innerhalb und zwischen Bevölkerungsgruppen in Deutschland und den USA. Heiko Peters
- 37** Intergenerational Transmission of Educational Attainment in Germany: The Last Five Decades. Guido Heineck, Regina T. Riphahn
- 38** Analyzing the Labor Market Activity of Immigrant Families in Germany. Leilanie Babilio, Thomas K. Bauer, Mathias Sinning
- 39** Self-Productivity in Early Childhood. Katja Coneus, Friedhelm Pfeiffer
- 40** Circular Migration: Counts of Exits and Years away from the Host Country. Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann
- 41** Does Money Buy Higher Schooling?: Evidence from Secondary School Track Choice in Germany. Marcus Tamm
- 42** Verteilungseffekte der öffentlichen Finanzierung der Hochschulbildung in Deutschland: eine Längsschnittbetrachtung auf der Basis des Sozio-oekonomischen Panels. Sarah Borgloh, Frank Kupferschmidt, Berthold U. Wigger
- 43** Which Progress for Poverty Studies Can We Expect from New Large Data Sources? Jürgen Friedrichs
- 44** Introducing Family Tax Splitting in Germany: How Would It Affect the Income Distribution, Work Incentives and Household Welfare? Viktor Steiner, Katharina Wrohlich
- 45** The Happiness Gains from Sorting and Matching in the Labor Market. Simon Luechinger, Alois Stutzer, Rainer Winkelmann
- 46** Benefit-Entitlement Effects and the Duration of Unemployment: An Ex-ante Evaluation of Recent Labour Market Reforms in Germany. Hendrik Schmitz, Viktor Steiner
- 47** Measuring Ethnic Identity and Its Impact on Economic Behavior. Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann
- 48** Germans in Germany's Ethnic Neighborhoods. Anita I. Drever

- 49** Item Non-response and Imputation of Annual Labor Income in Panel Surveys from a Cross-National Perspective. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka
- 50** The Marginal Utility of Income. Richard Layard, Guy Mayraz, Stephen J. Nickell
- 51** From Bottom to Top: The Entire Distribution of Market Income in Germany, 1992–2001. Stefan Bach, Giacomo Corneo, Viktor Steiner
- 52** Erbschaftsteuerreform: gleichmäßige Vermögenserfassung und niedrigere Steuersätze statt selektiver Besteuerung. Stefan Bach, Henriette Houben, Ralf Maiterth, Jürgen Schupp
- 53** To Claim or Not to Claim: Estimating Non-take-up of Social Assistance in Germany and the Role of Measurement Error. Joachim R. Frick, Olaf Groh-Samberg
- 54** Gesundheit im Lebenslauf: zur relativen Bedeutung von Selektions- gegenüber Kausaleffekten am Beispiel des Familienstands. Rainer Unger
- 55** The Set-Point Theory of Well-Being Needs Replacing: On the Brink of a Scientific Revolution? Bruce Headey
- 56** Staatsbürgerschaft als Ressource bei der Heirat ausländischer Frauen: eine Analyse mit Daten des Sozio-oekonomischen Panel. David Glowsky
- 57** Ethnic Identity and Immigrant Homeownership. Amelie Constant, Rowan Roberts, Klaus F. Zimmermann
- 58** Labor Market Effects of International Outsourcing: How Measurement Matters. Daniel Horgos
- 59** Wealth and Asset Holdings of Immigrants in Germany. Mathias Sinning
- 60** Return Migration and the „Healthy Immigrant Effect“. Monika Sander
- 61** Why Do German Men Marry Women from Less Developed Countries?: An Analysis of Transnational Partner Search Based on the German Socio-Economic Panel. David Glowsky
- 62** The Determinants of Smoking Initiation: Empirical Evidence for Germany. Silja Göhlmann
- 63** Social Deprivation and Exclusion of Immigrants in Germany. John P. Haisken-DeNew, Mathias Sinning
- 64** Assimilation and Cohort Effects for German Immigrants. Sebastian Gundel, Heiko Peters
- 65** Optimal Taxation: The Design of Child Related Cash- and In-Kind-Benefits. Peter Haan, Katharina Wrohlich
- 66** Die strukturelle und individuelle Dimension bei der Erklärung von regionaler Bildungsungleichheit. Michaela Sixt
- 67** What Determines the Demand for Occupational Pensions in Germany? Kathrin Dumann
- 68** The Impact of Participation in Sports on Educational Attainment: New Evidence from Germany. Thomas Cornelißen, Christian Pfeifer
- 69** Probleme des deutschen Beitrags zu EU-SILC aus der Sicht der Wissenschaft: ein Vergleich von EU-SILC, Mikrozensus und SOEP. Richard Hauser
- 70** Best of Both Worlds: Preparatory Steps in Matching Survey Data with Administrative Pension Records ; The Case of the German Socio-Economic Panel and the Scientific Use File Completed Insurance Biographies 2004. Anika Rasner, Ralf K. Himmelreicher, Markus M. Grabka, Joachim R. Frick
- 71** Patientenverfügungen in Deutschland: empirische Evidenz für die Jahre 2005 bis 2007. Frieder R. Lang, Gert G. Wagner
- 72** Determinants of Child Care Participation. Katja Coneus, Kathrin Göggel, Grit Muehler
- 73** The Power of Monthly Data in the GSOEP: How the Chernobyl Catastrophe Affected People's Life Satisfaction and Environmental Concerns. Eva M. Berger
- 74** Inequalities within Couples: Market Incomes and the Role of Taxes and Benefits in Europe. Francesco Figari, Herwig Immervoll, Horacio Levy, Holly Sutherland
- ESCIRRU WORKING PAPERS**
- 1** Wage Determination and Wage Inequality Inside a Russian Firm in Late Transition: Evidence from Personnel Data – 1997 to 2002. Thomas Dohmen, Hartmut Lehmann, Mark E. Schaffer
- 2** Determinants of Poverty during Transition: Household Survey Evidence from Ukraine. Tilman Brück, Alexander M. Danzer, Alexander Muravyev, Natalia Weißhaar

MONOGRAPHIEN

Immigration Policy and the Labor Market: The German Experience and Lessons for Europe. Klaus F. Zimmermann, Holger Bonin, René Fahr, Holger Hinte. Berlin u.a.: Springer, 2007.

Energy Markets: Investment, Competition, and Regulation. Wolfgang Franz, Rainer Winkelmann, Klaus F. Zimmermann (Eds.). Berlin: Duncker & Humblot, 2007. (Applied Economics Quarterly Supplement: Beihefte der Konjunkturpolitik 58).

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

What Makes an Entrepreneur and Does It Pay?: Native Men, Turks, and Other Migrants in Germany. Amelie Constant, Yochanan Shachmurove, Klaus F. Zimmermann. In: International Migration 45 (2007), 4, S. 71-100.

Ethnic Self-Identification of First-Generation Immigrants. Laura Zimmermann, Klaus F. Zimmermann, Amelie Constant. In: International Migration Review 41 (2007), 3, S. 769-781.

The Economics of Migrant Ethnicity. Klaus F. Zimmermann. In: Journal of Population Economics 20 (2007), 3, S. 487-494.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

And then there Were Four ...: How Many (and Which) Measures of Active Labor Market Policy Do We Still Need? Werner Eichhorst, Klaus F. Zimmermann. In: Applied Economics Quarterly 53 (2007), 3, S. 243-272.

Aufstocker – kein Indiz für ein Niedriglohnproblem. Hendrik Luchtmeier, Johannes Ziemendorff. In: Wirtschaftsdienst 87 (2007), 12, S. 794-799.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

Zur weiteren Entwicklung der Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland. Werner Eichhorst, Klaus F. Zimmermann. In: AGP-Forum (2007), 1, S. 78-80.

Aktive Arbeitsmarktpolitik: weniger ist mehr! Klaus F. Zimmermann. In: IZA Compact (2007), März, S. 12.

Neue Impulse für die Entwicklungshilfe. Klaus F. Zimmermann. In: IZA Compact (2007), November, S. 20.

Zweifelhafter Nutzen: Sinn und Unsinn der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Klaus F. Zimmermann, Werner Eichhorst. In: Unternehmermagazin (2007), 1/2, S. 28-29.

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

Fußball-WM 2006 ohne nennenswerte gesamtwirtschaftliche Effekte. Karl Brenke, Gert G. Wagner. In: Gerhard Trosien, Michael Dinkel (Hrsg.): Sportökonomische Beiträge zu FIFA Fußball-WM 2006. Heidelberg: abcv Verlag, 2007, S. 173-198.

Standpunkt: Deutschland braucht mehr Hochqualifizierte – auch durch Zuwanderung. Klaus F. Zimmermann. In: Standpunkte zur Zuwanderung hochqualifizierter Arbeitskräfte: den Wettbewerb um die besten Köpfe gewinnen. Berlin: BITKOM, 2007, S. 17-19.

Was auf eine neue Bundesregierung zukommt. Klaus F. Zimmermann. In: Sabine Vogel (Hrsg.): Soziale Marktwirtschaft - damals und heute: Zitate und Aufsätze. Sankt Augustin: Konrad-Adenauer-Stiftung, 2007, S. 196-198.

Demographie, Migration und unternehmerische Personalstrategien. Klaus F. Zimmermann. In: Wolfgang Ballwieser, Clemens Börsig (Hrsg.): Demographischer Wandel als unternehmerische Herausforderung: Kongress-Dokumentation 60. Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag 2006. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2007, S. 11-22.

BEITRÄGE IN TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN

Nett, aber wirkungslos: Kritik an Wirtschaftsappellen der G8-Staaten. Klaus F. Zimmermann. In: Frankfurter Rundschau (09.06.2007), S. 3.

Wenige Jobs zu hohen Kosten. Klaus F. Zimmermann. In: Handelsblatt (26.04.2007), S. 8.

Bildungsoffensive für den Osten ist notwendig. Klaus F. Zimmermann. In: Sächsische Zeitung (23.07.2007), S. 23.

Klein, aber fein. Karl Brenke. In: Der Tagesspiegel (26.03.2007), S. B12.

Unter Dampf: Der Aufschwung hat endlich Berlin erreicht. Karl Brenke. In: Der Tagesspiegel (26.06.2007), S. B3.

Stadt der Ideen: Der Aufschwung hat endlich Berlin erreicht. Karl Brenke. In: Der Tagesspiegel (26.06.2007), S. B10.

DISKUSSIONSBEITRÄGE

Dann waren's nur noch vier ... wie viele (und welche) Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik brauchen wir noch? ; Eine Bilanz nach der Evaluation der Hartz-Reformen. Werner Eichhorst, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2605).

Intertemporal Labor Supply and Involuntary Unemployment. Peter Haan, Arne Uhlenhorff. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2888).

Circular Migration: Counts of Exits and Years away from the Host Country. Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2999).

Ethnic Identity and Immigrant Homeownership. Amelie Constant, Rowan Roberts, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3050).

Migrant Ethnic Identity: Concept and Policy Implications. Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3056).

Measuring Ethnic Identity and Its Impact on Economic Behavior. Amelie Constant, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3063).

Children, Kitchen, Church: Does Ethnicity Matter? Anzelika Zaiceva, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3070).

Too Bad to Benefit? Effect Heterogeneity of Public Training Programs. Ulf Rinne, Marc Schneider, Arne Uhlenhorff. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3240).

Evaluating Continuous Training Programs Using the Generalized Propensity Score. Jochen Kluve, Hilmar Schneider, Arne Uhlenhorff, Zhong Zhao. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3255).

Naturalization Proclivities, Ethnicity and Integration. Amelie Constant, Liliya Gataullina, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3260).

Publications: German Economic Research Institutes on Track. Rolf Ketzler, Klaus F. Zimmermann. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3271).

Evaluating Continuous Training Programs Using the Generalized Propensity Score. Jochen Kluve, Hilmar Schneider, Arne Uhlenhorff, Zhong Zhao. Essen: RWI, 2007. (Ruhr Economic Papers 35).

Externe Publikationen der Abteilung Konjunktur

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

Manufacturing Exports, Mining Exports and Growth: Cointegration and Causality Analysis for Chile (1960–2001). Boriss Siliverstovs, Dierk Herzer. In: Applied Economics 39 (2007), 2, S. 153-167.

Using the Gravity Equation to Differentiate among Alternative Theories of Trade: Another Look. Boriss Siliverstovs, Dieter Schumacher. In: Applied Economics Letters 14 (2007), 14, S. 1065-1073.

Long-Run Money Demand in the New EU Member States with Exchange Rate Effects. Christian Dreger, Hans-Eggert Reimers, Barbara Roffia. In: Eastern European Economics 45 (2007), 2, S. 75-94.

A Macroeconometric Model for the Euro Economy. Massimiliano Marcellino, Christian Dreger. In: Journal of Policy Modeling 29 (2007), S. 1-13.

Wage Flexibility and Labour Market Institutions: A Meta-Analysis. Miquel Clar, Christian Dreger, Raul Ramos. In: Kyklos 60 (2007), 2, S. 145-163.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Was sagt uns Keynes heute? Erik Klär, Kenan Sehic. In: Politisches Lernen 25 (2007), 1-2, S. 7-13.

Natürliche Arbeitslosigkeit und Gleichgewicht in der aktuellen Wirtschaftspolitik: wo bleibt Keynes? Ulrich Fritzsche. In: Politisches Lernen 25 (2007), 1-2, S. 19-21.

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

Postwar Debts: Time for a New Approach. Patricia Alvarez-Plata, Tilman Brück. In: James K. Boyce (Eds.): Peace and the Public Purse: Economic Policies for Postwar Statebuilding. Boulder, Col.: Lynne Rienner Publ., 2007, S. 245-269.

BEITRÄGE IN TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN

Solarni izvori bolji od elektrava i vjetrenjaca. Joachim Volz. In: Republika Montenegro (2.4.2007), S. 1.

China spart die Welt in die Enge. Daniel Gros, Alfred Steinherr. In: Financial Times Deutschland (27.11.2007), S. 30.

Steil nach oben. Christian Dreger. In: Der Tagesspiegel (26.03.2007), S. B3.

DISKUSSIONSBEITRÄGE

Makroökonomische Bedingungen für die Rückkehr zur Vollbeschäftigung: Plädoyer für einen mehrdimensionalen Ansatz. Ulrich Fritzsche, Erik Klär, Jirka Slacalek, Florian Zinsmeister. Hamburg: Universität, 2007. (DEP Discussion Papers: Macroeconomics and Finance Series 1/2007).

Wage Flexibility and Labour Market Institutions: A Meta-Analysis. Miquel Clar, Christian Dreger, Raul Ramos. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2581).

Price Convergence in the Enlarged Internal Market. Christian Dreger, Konstantin Kholodilin, Kirsten Lommatzsch, Jirka Slacalek, Przemyslaw Wozniak. Brussels: European Commission, 2007. (European Economy: Economic Papers 292).

Externe Publikationen der Abteilung Weltwirtschaft

MONOGRAPHIEN

The Economic Analysis of Terrorism. Tilman Brück (Ed.). London u.a.: Routledge, 2007. (Routledge Studies in Defence and Peace Economics 9).

Die Bedeutung von Aufhol-Ländern im globalen Technologiewettbewerb. Olaf Krawczyk, Harald Legler, Rainer Frietsch, Torben Schubert, Dieter Schumacher. Berlin: Bundesministerium für Bildung u. Forschung, 2007. (Studien zum deutschen Innovationssystem 2007, 21).

Impact of Fiscal Policy on Economic Growth: Analyses and Options for Transition Countries. Ulrich Thießen. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges., 2007.

Wirtschaftsstrukturen und Außenhandel mit forschungsintensiven Waren im internationalen Vergleich. Dieter Schumacher. Berlin: Bundesministerium für Bildung u. Forschung, 2007. (Studien zum deutschen Innovationssystem 2007, 16).

Marktergebnisse im Außenhandel mit wissensintensiven Dienstleistungen im internationalen Vergleich. Harald Trabold. Berlin: Bundesministerium für Bildung u. Forschung, 2007. (Studien zum deutschen Innovationssystem 2007, 15).

Informations- und Kommunikationstechnologien in Deutschland: Innovationsindikatoren zur IuK-Wirtschaft und Einsatz von IuK als Querschnittstechnologie. Julia Häring, Harald Legler, Christoph Heine, Dieter Schumacher, Alexandra Uhly, Christian Rammer, Rainer Frietsch, Stephan Gauch. Berlin: Bundesministerium für Bildung u. Forschung, 2007. (Studien zum deutschen Innovationssystem 2007, 19).

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

Using the Gravity Equation to Differentiate among Alternative Theories of Trade: Another Look. Boriss Siliverstovs, Dieter Schumacher. In: Applied Economics Letters 14 (2007), 14, S. 1065-1073.

Modeling Structural Change: An Application to the New EU Member States and Accession Candidates. Ulrich Thießen, Paul R. Gregory. In: Eastern European Economics 45 (2007), 4, S. 5-35.

The Impact of a Customs Union between Turkey and the EU on Turkey's Exports to the EU. Felicitas Nowak-Lehmann Danziger, Dierk Herzer, Inmaculada Martinez-Zarzoso, Sebastian Vollmer. In: *Journal of Common Market Studies* 45 (2007), 3, S. 719-743.

Effects of Tariffication: Tariffs and Quotas under Monopolistic Competition. Jan G. Joergensen, Philipp J. H. Schroeder. *Open Economies Review* 18 (2007), 4, S. 479-498.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Efficiency Analysis of East and West German Electricity Distribution Companies: Do the „Ossis“ Really Beat the „Wessis“? Borge Hess, Astrid Cullmann. In: *Utilities Policy* 15 (2007), 3, S. 206-214.

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

A Brief Survey of the Economic Analysis of Terrorism. Tilman Brück. In: Tilman Brück (Ed.): *The Economic Analysis of Terrorism*. London u.a.: Routledge, 2007, S. 3-10.

An Economic Analysis of Security Policies. Tilman Brück. In: Tilman Brück (Ed.): *The Economic Analysis of Terrorism*. London u.a.: Routledge, 2007, S. 262-281.

Terrorism and International Trade: An Empirical Investigation. Volker Nitsch, Dieter Schumacher. In: Tilman Brück (Ed.): *The Economic Analysis of Terrorism*. London u.a.: Routledge, 2007, S. 173-184.

How Dominant Is Russia on the European Natural Gas Market? Results from Modeling Exercises. Franziska Holz. In: Wolfgang Franz, Rainer Winkelmann, Klaus F. Zimmermann (Eds.): *Energy Markets: Investment, Competition, and Regulation*. Berlin: Duncker & Humblot, 2007, S. 85-101.

Postwar Debts: Time for a New Approach. Patricia Alvarez-Plata, Tilman Brück. In: James K. Boyce (Ed.): *Peace and the Public Purse: Economic Policies for Postwar Statebuilding*. Boulder, Col.: Lynne Rienner Publ., 2007, S. 245-269.

Subsistenzwirtschaft und Armut während der Transformation: Ursachen und Potentiale am Beispiel der Ukraine. Alexander M. Danzer. In: *Regimewechsel und Gesellschaftswandel in Osteuropa: Beiträge für die 15. Tagung junger Osteuropa-Experten*. Bremen: Forschungsstelle Osteuropa, 2007.

DISKUSSIONSBEITRÄGE

Should I Stay or Should I Go? Ukrainian Migration in Economic Perspective. Alexander M. Danzer, Lars Handrich. Kyiv: Institute for Economic Research and Policy Consulting, 2007. (Advisory Paper W11).

Determinants of Poverty during Transition: Household Survey Evidence from Ukraine. Tilman Brück, Alexander M. Danzer, Alexander Muravyev, Natalia Weißhaar. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3228).

Child Mortality, Income and Adult Height. Carlos Bozzoli, Angus S. Deaton, Climent Quintana-Domeque. Cambridge, MA: National Bureau of Economic Research, 2007. (NBER Working Paper Series 12966).

Externe Publikationen der Abteilung Staat

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

The Excess Demand for Subsidized Child Care in Germany. Katharina Wrohlich. In: *Applied Economics* (2007), im Ersch. (online first 2007-09-20).

Employment Fluctuations and Dynamics of the Aggregate Average Wage in Poland, 1996–2003. Michal Myck, Leszek Morawski, Jerzy Mycielski. In: *Economics of Transition* 15 (2007), 4, S. 759-779.

Fiscal Competition and the Composition of Public Spending: Theory and Evidence. Rainald Borck, Marco Caliando, Viktor Steiner. In: *Finanzarchiv* 63 (2007), 2, S. 264-277.

Apply with Caution: Introducing UK-Style In-Work Support in Germany. Peter Haan, Michal Myck. In: *Fiscal Studies* 28 (2007), 1, S. 43-72.

Why Are Mothers Working Longer Hours in Austria than in Germany?: A Comparative Microsimulation Analysis. Helene Dearing, Helmut Hofer, Christine Lietz, Rudolf Winter-Ebmer, Katharina Wrohlich. In: *Fiscal Studies* 28 (2007), 4, S. 463-495.

Sensitivity Analysis for Average Treatment Effects. Sascha O. Becker, Marco Caliando. In: *The Stata Journal* 7 (2007), 1, S. 71-83.

Rainald Borck: On the choice of public pensions when income and life expectancy are correlated. In: *Journal of Public Economic Theory*, 2007, Vol 9 (4), 711-725.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Composantes familiales des impôts sur le revenu en Allemagne et en France: les différences pertinentes.

Alexandre Baclet, Fabien Dell, Katharina Wrohlich. In: *Economie et statistique* (2007), 401, S. 39-59.

Generationen- oder Parteienkonflikt?: Eine empirische Analyse der deutschen Hochschulausgaben. Ulrich Oberndorfer, Viktor Steiner. In: *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 8 (2007), 2, S. 165-183.

Mehr Beschäftigung durch Subventionierung der Sozialbeiträge? Eine empirische Evaluation aktueller Reformvorschläge. Peter Haan, Viktor Steiner. In: *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 8 (2007), 4, S. 378-388.

Distributive Effekte der deutschen Abgeltungssteuer auf Kapitaleinkünfte. Michael Broer. In: *Schmollers Jahrbuch* 127 (2007), 2, S. 297-314.

Belastungswirkungen der ökologischen Steuerreform in den Produktionsbereichen: Steuervergünstigungen reduzieren ökologische Anreize. Stefan Bach. In: Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht (2007), 1, S. 53-78.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

Existenzgründungen: unterm Strich ein Erfolg. Marco Caliendo, Alexander Kritikos, Viktor Steiner, Frank Wießner. In: IAB-Kurzbericht (2007), 10, S. 1-6.

Abgeltungsteuer: nichts Halbes und nichts Ganzes. Stefan Bach. In: Wirtschaftsdienst 87 (2007), 5, S. 276.

Erbschaftsteuer: gleichmäßige Vermögenserfassung. Stefan Bach. In: Wirtschaftsdienst 87 (2007), 7, S. 422.

Tarifliche Steuerbelastung von Einzelunternehmen in Dänemark, Deutschland, Österreich und Tschechien. Michael Broer. In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 56 (2007), 3, S. 268-289.

Erbschaftsteuerreform: gleichmäßige Vermögenserfassung und niedrigere Steuersätze statt selektiver Besteuerung. Stefan Bach, Henriette Houben, Ralf Maiterth, Jürgen Schupp. In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 56 (2007), 3, S. 301-312.

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

Geschäftsberichte, Prüfung von. Barbara Echinger, Nadja Dwenger. In: Carl-Christian Freidank, Laurenz Lachnit, Jörg Tesch (Hrsg.): Vahlens Großes Auditing Lexikon. München: Beck/Vahlen, 2007, S. 533-534.

BEITRÄGE IN TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN

Steinbrück in der Laffer-Kurve. Stefan Bach. In: Financial Times Deutschland (25.05.2007), S. 26.

DISKUSSIONSBEITRÄGE

mhbounds – Sensitivity Analysis for Average Treatment Effects. Sascha O. Becker, Marco Caliendo. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2542).

Self-Employment: A Way to End Unemployment? Empirical Evidence from German Pseudo-Panel Data. Daniela Glocker, Viktor Steiner. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2561).

„Marginal Employment“ and the Demand for Heterogenous Labour: Empirical Evidence from a Multi-Factor Labour Demand Model for Germany. Ronny Freier, Viktor Steiner. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2577).

The Impact of Income Taxation on the Ratio between Reservation and Market Wages and the Incentives for Labour Supply. Marco Caliendo, Ludovica Gambaro, Peter Haan. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2599).

Turning Unemployment into Self-Employment: Effectiveness and Efficiency of Two Start-Up Programmes. Hans J. Baumgartner, Marco Caliendo. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2660).

Benefit-Entitlement Effects and the Duration of Unemployment: An Ex-ante Evaluation of Recent Labour Market Reforms in Germany. Hendrik Schmitz, Viktor Steiner. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2681).

Is Entrepreneurial Success Predictable? An Ex-ante Analysis of the Character-Based Approach. Marco Caliendo, Alexander S. Kritikos. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2687).

From Bottom to Top: The Entire Distribution of Market Income in Germany, 1992–2001. Stefan Bach, Giacomo Corneo, Viktor Steiner. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2723).

Short-Run and Long-Term Effects of Childbirth on Mothers' Employment and Working Hours across Institutional Regimes: An Empirical Analysis Based on the European Community Household Panel. Johannes Geyer, Viktor Steiner. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2693).

Why Are Mothers Working Longer Hours in Austria than in Germany? A Comparative Micro Simulation Analysis. Helene Dearing, Helmut Hofer, Christine Lietz, Rudolf Winter-Ebmer, Katharina Wrohlich. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2845).

Intertemporal Labor Supply and Involuntary Unemployment. Peter Haan, Arne Uhlenndorff. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2888).

Wages and Ageing: Is There Evidence for the "Inverse-U" Profile? Michal Myck. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2983).

As SIMPL as That: Introducing a Tax-Benefit Microsimulation Model for Poland. Olivier Bargain, Leszek Morawski, Michal Myck, Mieczyslaw Socha. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2988).

Die reformierte Gründungsförderung für Arbeitslose: Chancen und Risiken. Marco Caliendo, Alexander S. Kritikos. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3114).

Optimal Taxation: The Design of Child Related Cash- and In-Kind-Benefits. Peter Haan, Katharina Wrohlich. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3128).

Safety Net Still in Transition: Labour Market Incentive Effects of Extending Social Support in Poland. Peter Haan, Michal Myck. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3157).

„Marginal Employment“: Stepping Stone or Dead End? Evaluating the German Experience. Ronny Freier, Viktor Steiner. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3175).

Start-ups by the Unemployed: Characteristics, Survival and Direct Employment Effects. Marco Caliendo, Alexander S. Kritikos. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3220).

Telling the Truth May not Pay off: An Empirical Study of Centralised University Admission in Germany. Sebastian Braun, Nadja Dwenger, Dorothea Kübler. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3261).

Don't Aim too High: The Potential Costs of High Aspirations. Astrid Matthey, Nadja Dwenger. Jena: Friedrich-Schiller-Universität, 2007. (Jena Economic Research Papers 2007-097).

Telling the Truth May not Pay off: An Empirical Study of Centralised University Admissions in Germany. Sebastian Braun, Nadja Dwenger, Dorothea Kübler. Berlin: Humboldt-Univ., 2007. (SFB 649 Discussion Paper 2007-070).

MONOGRAPHIEN

Effiziente Regulierung in dynamischen Märkten: ökonomische Studie mit integriertem Rechtsgutachten. Pio Baake, Justus Haucap, Jürgen Kühling, Sascha Loetz, Christian Wey. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges., 2007. (Law and Economics of International Telecommunications 57).

Verbraucherpolitik als Motor der Wirtschaft: Ergebnisbericht. Laufzeit 17. März 2005 bis 10. Mai 2006 ; Dokumentation des internationalen Workshops 9.–10. März 2006 in Berlin. Kornelia Hagen, Pio Baake, Martina Kauffeld-Monz, Daniel Nepelski, Brigitte Preissl, Vanessa von Schlippenbach, Sushmita Swaminathan, Arndt von Tucher, Ingrid Wernicke, Christian Wey. Filderstadt: Weinmann, 2007. (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Reihe A: Angewandte Wissenschaft 518).

The Reliance of Berlin's Creative Industries on Milieus: An Organisational and Spatial Analysis. Marco Mundelius. Berlin: Freie Universität, 2007.

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

Optimal Technology Choice and Investment Timing: A Stochastic Model of Industrial Cogeneration vs. Heat-Only Production. Marcel Wickart, Reinhard Madlener. In: *Energy Economics* 29 (2007), 4, S. 934-952.

Buyer Power and Supplier Incentives. Roman Inderst, Christian Wey. In: *European Economic Review* 51 (2007), 3, S. 647-667.

Theories of Behavior in Principal-Agent Relationship with Hidden Action. Claudia Keser, Marc Willinger. In: *European Economic Review* 51 (2007), 6, S. 1514-1533.

Budget Processes: Theory and Experimental Evidence. Karl-Martin Ehrhart, Roy Gardner, Jürgen von Hagen, Claudia Keser. In: *Games and Economic Behavior* 59 (2007), 2, S. 279-295.

Voluntary Contributions to Reduce Expected Public Losses. Claudia Keser, Claude Montmarquette. In: *Journal of Economic Behavior & Organization* (2007), im Ersch..

I Think I Can, I Think I Can: Overconfidence and Entrepreneurial Behavior. Philipp Köllinger, Maria Minniti, Christian Schade. In: *Journal of Economic Psychology* 28 (2007), 4, S. 502-527.

Competition with Congestible Networks. Pio Baake, Kay Mitusch. In: *Journal of Economics* 91 (2007), 2, S. 151-176.

A Cartel Analysis of the German Labor Institutions and Its Implications for Labor Market Reform. Justus Haucap, Uwe Pauly, Christian Wey. In: *Journal of Institutional and Theoretical Economics* 163 (2007), 3, S. 503-516.

The Impact of E-Procurement on the Number of Suppliers: Where to Move to? Daniel Nepelski. In: *Transformations in Business & Economics*, im Erscheinen.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Peer Influence in Network Markets: An Empirical Investigation. Jörn Block, Philipp Köllinger. In: *Schmalenbach Business Review* 59 (2007), October, S. 364-386.

Aufsätze in sonstigen Zeitschriften.

Potenziale der Globalisierung zugunsten der Umwelt. Peter Zweifel, Reinhard Madlener. In: *Wirtschaftsdienst* 87 (2007), 3, S. 189.

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

Efficient Regulation of Dynamic Telecommunications Markets and the New Regulatory Framework in Europe. Pio Baake, Ulrich Kamecke, Christian Wey. In: Justus Haucap, Ralf Dewenter (Eds.): *Access Pricing: Theory and Practice*. Amsterdam u.a.: Elsevier, 2007, S. 373-420.

Das deutsche Tarifkartell: Entstehung, Stabilität und aktuelle Reformvorschläge aus Sicht der Wettbewerbstheorie. Justus Haucap, Uwe Pauly, Christian Wey. In: Renate Ohr (Hrsg.): *Arbeitsmarkt und Beschäftigung*. Berlin: Duncker & Humblot, 2007, S. 93-143.

Asymmetric Strategic Investment Behavior in Network Industries: The Case of Natural Gas Distribution in Norway. Reinhard Madlener, Pio Baake. In: Wolfgang Franz, Rainer Winkelmann, Klaus F. Zimmermann (Eds.): *Energy Markets: Investment, Competition, and Regulation*. Berlin: Duncker & Humblot, 2007, S. 69-81.

Die Stabilität des Flächentarifsystems in Deutschland. Christian Wey. In: Joachim Fischer, Erhard Nullmeier (Hrsg.): *Hauptsache Arbeit!?* Frankfurt a. M.: Lang, 2007, S. 175-183.

Empirical Methods in Antitrust: New Developments in Merger Simulations ; Comment. Christian Wey. In: Dieter Schmidtchen, Max Albert, Stefan Voigt (Eds.): *The More Economic Approach to European Competition Law*. Tübingen: Mohr Siebeck, 2007, S. 317-320.

Fuzzy Multi-Level Security: An Experiment on Quantified Risk-Adaptive Access Control.

Pau-Chen Cheng, Pankaj Rohatgi, Claudia Keser, Paul A. Karger, Grant M. Wagner, Angela Schuett Reninger. In: *Proceedings: 2007 IEEE Symposium on Security and Privacy*. Washington DC: IEEE Computer Society, 2007, S. 222-230.

IT Investment Behavior versus Profitability: An Experimental Study. Steffan Baron, Oliver Günther, Altug Kul, Sushmita Swaminathan, Max Teltzrow. In: Veit Köppen, Roland M. Müller (Eds.): *Business Intelligence: Methods and Applications Essays in the Honor of Prof. Dr. Hans-J. Lenz*. Hamburg: Kovac, 2007, S. 129-139.

Externe Publikationen der Abteilung Innovation, Industrie, Dienstleistung

MONOGRAPHIEN

Innovationsindikator Deutschland 2007. Axel Werwatz, Heike Belitz, Marius Clemens, Tanja Kirn, Jens Schmidt-Ehmcke, Stephanie Schneider. Bonn: Deutsche Telekom Stiftung, 2007.

Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungspotenziale der Biotechnologie in Deutschland. Michael Nusser (Projektltg.), Birgit Soete, Sven Wydra (Hrsg.). Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2007. (Edition der Hans-Böckler-Stiftung 197).

Wirtschaftsfaktor Umweltschutz: vertiefende Analyse zu Umweltschutz und Innovation ; Forschungsprojekt im Auftrag des Umweltbundesamtes, Förderkennzeichen 204 14 107. Sylvia Schwermer, Peter Franz (Projektbetreuung), Dietmar Edler (Projektkoord.), Jürgen Blazejczak, Rainer Walz, Katrin Ostertag, Wolfgang Eichhammer, Gerhard Angerer, Christian Sartorius, Claus Doll u. a. Berlin: Umweltbundesamt, 2007. (Umwelt, Innovation, Beschäftigung 01/07).

The Determinants of Investment in Industrial Research and Development in the United Kingdom and in Germany. Michaela Vecchi, Ray Barrel, Bettina Becker, Jens Schmidt-Ehmcke, Andreas Stephan. London: Anglo-German Foundation for the Study of Industrial Society, 2007.

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

A Drive up the Capital Coast? Contributions to Post-reform Growth across Chinese Provinces. Daniel Henderson, Kiril Tochkov, Oleg Badunenko. In: Journal of Macroeconomics 29 (2007), 3, S. 569-594

A Schumpeter-inspired Approach to the Construction of R&D Capital Stock. Jürgen Bitzer, Andreas Stephan. In: Applied Economics 39 (2007), 2, S. 179-189.

Produktdiversifizierung: Konvergenz zwischen ost- und westdeutschen Unternehmen: eine Dekomposition mit Mikrodaten der amtlichen Statistik. Bernd Götz, Martin Gornig, Axel Werwatz. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 227 (2007), 2, S. 168-186.

British and German Manufacturing Productivity Compared: A New Benchmark for 1935/36 Based on Double Deflated Value Added. Rainer Fremdling, Herman De Jong, Marcel P. Timmer. In: The Journal of Economic History 67 (2007), 2, S. 350-378.

On Estimating an Asset's Implicit Beta. Sven Husmann, Andreas Stephan. In: The Journal of Futures Markets 27 (2007), 10, S. 961-979.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

Produktvielfalt und Produktivität der IKT-Produzenten: eine Analyse unter Nutzung verbundener amtlicher Unternehmensdaten. Bernd Götz, Martin Gornig, Axel Werwatz. In: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 1 (2007), 2, S. 145-161.

Die amtliche Statistik – kein großer bürokratischer Belastungsfaktor: Ergebnisse einer Studie über die Belastung der Unternehmen in Deutschland durch die Erhebungen der Statistischen Ämter. Reiner Stäglin. In: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 1 (2007), 2, S. 97-117.

Unternehmensstatistik: Belastung und Nutzen. Walter Radermacher, Reiner Stäglin. In: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 1 (2007), 2, S. 91-96.

Unternehmen und Arbeitsmarkt in Bewegung: Was gewinnt die Forschung durch amtliche Mikrodaten? Helga Christians, Ralf Mytzek-Zühlke, Axel Werwatz. In: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 1 (2007), 3-4, S. 165-167.

Diversifizierungsstrategien deutscher Unternehmen: Auswertung eines Producer-Product-Panels der amtlichen Statistik. Bernd Götz, Ramona Pohl. In: AStA Wirtschafts- und Sozialstatistisches Archiv 1 (2007), 3-4, S. 179-191.

Zur Politischen Ökonomie öffentlicher Infrastrukturausgaben. Andreas Stephan. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 8 (2007), Special Issue, S. 116-132.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

Exportmärkte und Beschäftigung im Bereich erneuerbarer Energien. Ulrike Lehr, Joachim Nitsch, Marlene Kratzat, Christian Lutz, Dietmar Edler. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 57 (2007), 7, S. 8-12.

Grenzen der Deindustrialisierung? Zur Position der Region Rhein-Main im sektoralen Strukturwandel. Kurt Geppert, Martin Gornig, Axel Werwatz. In: Hessischer Konjunkturspiegel (2007), 2. Quartal, S. 6-10.

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

Graphical Data Representation in Bankruptcy Analysis. Wolfgang K. Härdle, Rouslan A. Moro, Dorothea Schäfer. In: Chun-houh Chen, Wolfgang Härdle, Antony Unwin (Eds.): Handbook of Data Visualization. Berlin u. a.: Springer, 2008, im Erscheinen.

Dienstleistungen im internationalen Wettbewerb: Trends der Globalisierung. Alexander Eickelpasch. In: Mit Dienstleistungen in die Zukunft: wie qualifizieren sich kleine und mittlere Unternehmen für die Dienstleistungsgesellschaft? ; Dokumentation zu der Fachtagung am 29. März 2007 in Berlin. Köln: TÜV Rheinland, 2007, S. 45-48.

Von der Input-Output-Analyse zur sozioökonomischen Modellierung: Einführung in das Thema. Reiner Stäglin. In: Neue Wege statistischer Berichterstattung: Mikro- und Makrodaten als Grundlage sozioökonomischer Modellierungen ; Beiträge zum wissenschaftlichen Kolloquium am 28. und 29. April 2005 in Wiesbaden. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt, 2007, S. 8-18.

Integration ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitskriterien. Dietmar Edler. In: Neue Wege statistischer Berichterstattung: Mikro- und Makrodaten als Grundlage sozioökonomischer Modellierungen ; Beiträge zum wissenschaftlichen Kolloquium am 28. und 29. April 2005 in Wiesbaden. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt, 2007, S. 53-69.

Wie wettbewerbsfähig ist die Biotechnologieindustrie und Biotechnologieforschung in Deutschland? Teil 2. Birgit Soete unter Mitarb. von Martin Gornig, Axel Werwatz, Zhentang Zhang. In: Michael Nusser, Birgit Soete, Sven Wydra (Hrsg.): Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungspotenziale der Biotechnologie in Deutschland. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2007, S. 173-252.

Bewertung des Biotechnologie-Standortes Deutschland. Teil 3. Michael Nusser, Bärbel Hüsing, Thomas Reiß, Sven Wydra, Birgit Soete. In: Michael Nusser, Birgit Soete, Sven Wydra (Hrsg.): Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungspotenziale der Biotechnologie in Deutschland. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2007, S. 253-294.

Der Industriezensus von 1936: Input-Output-Tabelle, historische Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Strukturvergleich mit Nachkriegsdeutschland. Rainer Fremdling, Reiner Stäglin. In: Martin T. W. Rosenfeld (Hrsg.): Neuere Anwendungsfelder der Input-Output-Analyse in Deutschland: Tagungsband ; Beiträge zum Halleschen Input-Output-Workshop 2006. Halle: IWH, 2007, S. 32-67.

Innovationspolitik in Großbritannien. Igor Bartkowiak, Andreas Stephan. In: Frank Gerlach, Astrid Ziegler (Hrsg.): Innovationspolitik: Wie kann Deutschland von anderen lernen? Marburg: Schüren, 2007, S. 103-119.

DISKUSSIONSBEITRÄGE

The Effects of Industry-Level Uncertainty on Cash Holdings: The Case of Germany. Christopher F. Baum, Dorothea Schäfer, Oleksandr Talavera. Chestnut Hill, Mass.: Boston College, Department of Economics, 2007. (Boston College Working Papers in Economics 637).

Hard and Soft Locational Factors, Innovativeness and Firm Performance: An Empirical Test of Porter's Diamond Model at the Micro-Level. Alexander Eickelpasch, Anna Lejpras, Andreas Stephan. Jönköping: CESIS, 2007. (CESIS Electronic Working Paper Series 109).

Depreciation in EU Member States: Empirical and Methodological Differences. Bernd Görzig. Groningen: EU KLEMS, 2007. (EU KLEMS Working Paper Series 17).

Mergers & Acquisitions and Innovation Performance in the Telecommunications Equipment Industry. Tseveen Gantumur, Andreas Stephan. Berlin: Humboldt-Univ., 2007. (SFB 649 Discussion Paper 2007-051).

Externe Publikationen der Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt

MONOGRAPHIEN

Energie – aber wie? Highlights der Physik 2007; Wissenschaftsmagazin. Bad Honnef: Deutsche Physikalische Gesellschaft, 2007.

Regulierung der Stromnetze in Deutschland. Jochen Diekmann, Uwe Leprich, Hans-Joachim Ziesing. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung, 2007. (Edition der Hans-Böckler-Stiftung 187).

Verbraucherpolitik als Motor der Wirtschaft: Ergebnisbericht. Laufzeit 17. März 2005 bis 10. Mai 2006; Dokumentation des internationalen Workshops 9.–10. März 2006 in Berlin. Kornelia Hagen, Pio Baake, Martina Kauffeld-Monz, Daniel Nepelski, Brigitte Preissl, Vanessa von Schlippenbach, Sushmita Swaminathan, Arndt von Tucher, Ingrid Wernicke, Christian Wey. Filderstadt: Weinmann, 2007. (Schriftenreihe des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Reihe A: Angewandte Wissenschaft 518).

Ermittlung der Potenziale für die Anwendung der Kraft-Wärme-Kopplung und der erzielbaren Minderung der CO₂-Emissionen einschließlich Bewertung der Kosten: (verstärkte Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung); Umweltforschungsplan des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; Forschungsbericht 202 41 182 UBA FB 000943; im Auftrag des Umweltbundesamtes. Manfred Horn, Hans-Joachim Ziesing, Felix Christian Matthes, Ralph Harthan, Gerald Menzler. Berlin: Umweltbundesamt, 2007. (Climate Change 2007, 10).

Fahrradlaubsbesitz in Deutschland. Dominika Kalinowska, Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld. Bergisch Gladbach: Bundesanstalt für Straßenwesen, 2007. (Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen / Mensch und Sicherheit M 187).

Überlegungen zur konzeptionellen Fortentwicklung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG): Zwischenbericht anlässlich des BWPLUS-Statuskolloquiums am 7 und 8 März 2007 im Forschungszentrum Karlsruhe. Förderkennzeichen: BWK 24011. Ole Langniß, Jochen Diekmann, Ulrike Lehr. Karlsruhe: BWPLUS, 2007.

Innovative Energy Technologies in Energy-Economy Models: Assessing Economic, Energy and Environmental Impacts of

Climate Policy and Technological Change in Germany. Katja Schumacher. Berlin: Humboldt-Univ., 2007.

Entwicklung eines nationalen Allokationsplans im Rahmen des EU-Emissionshandels: Umweltforschungsplan des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Forschungsbericht 202 41 186/03 UBA-FB 000994. Hans-Joachim Ziesing (Koord.), Jochen Diekmann, Michael Kohlhaas, Regina Beth, Harald Bradke, Martin Cames, Felix Christian Matthes u. a. Berlin: Umweltbundesamt, 2007. (Texte / Umweltbundesamt 2007, 17).

Verkehr in Zahlen 2007/2008. 36. Jahrgang. Sabine Radke (Bearb.). Hamburg: Deutscher Verkehrs-Verl., 2007.

Klimapolitik auf dem Deutschen Energiemarkt: Vereinbarkeit herkömmlicher Politikmaßnahmen mit der Einführung des Emissionshandels. Inaugural-Dissertation. Thure Traber. Kiel: Universität Kiel, 2007.

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI

Sustainability Impacts of Car Road Pricing: A Computable General Equilibrium Analysis for Austria. Karl W. Steininger, Birgit Friedl, Brigitte Gebetsroither. In: Ecological Economics 63 (2007), 1, S. 59-69.

Where Are the Industrial Technologies in Energy-Economy Models? An Innovative CGE Approach for Steel Production in Germany. Katja Schumacher, Ronald D. Sands. In: Energy Economics 29 (2007), 4, S. 799-825.

Impact Assessment of Emissions Stabilization Scenarios with and without Induced Technological Change. Claudia Kemfert, Truong P. Truong. In: Energy Policy 35 (2007), 11, S. 5337-5345.

A Computable General Equilibrium Assessment of a Developing Country Joining an Annex 1 Permit Trading Market. Claudia Kemfert, Hans Kremers. In: Environment and Development Economics (2007), im Erscheinen.

The European Electricity and Climate Policy: Complement or Substitute? Claudia Kemfert. In: Environment and Planning / C 25 (2007), 1, S. 115-130.

The Different Extent of Privatization Proceeds in OECD Countries: A Preliminary Explanation Using a Public-Choice Approach. Ansgar Belke, Frank Baumgärtner, Friedrich Schneider, Ralph Setzer. In: Finanzarchiv 63 (2007), 2, S. 211-243.

Ein Zehn-Punkte-Plan für eine nachhaltige Energiepolitik in Deutschland. Claudia Kemfert. In: Gaia 16 (2007), 1, S. 16-21.

Innovationen für ein klimafreundliches Stromsystem. Barbara Praetorius. In: Gaia 16 (2007), 4, S. 312.

Road Pricing in Britain. Chris Nash. In: Journal of Transport Economics and Policy 41 (2007), 1, S. 135-147.

What Shapes Attitudes toward Paying Taxes? Evidence from Multicultural European Countries. Benno Torgler, Friedrich Schneider. In: Social Science Quarterly 88 (2007), 2, S. 443-470.

The Diverse Structures of Passenger Car Taxation in Europe and the EU Commissions Proposal for Reform. Uwe Kunert, Hartmut Kuhfeld. In: Transport Policy 14 (2007), 4, S. 306-316.

Liability for Climate Change: The Benefits, the Costs, and the Transaction Costs. Reimund Schwarze. In: University of Pennsylvania Law Review 155 (2007), 6, S. 1947-1952.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

The Political Economy of Natural Disaster Insurance: Lessons from the Failure of a Proposed Compulsory Insurance Scheme in Germany. Reimund Schwarze, Gert G. Wagner. In: European Environment 17 (2007), 6, S. 403-415.

Versteigern statt Verschenken! Warum es sinnvoll ist, eine vollständige Versteigerung der Emissionsrechte anzustreben. Claudia Kemfert. In: Zeitschrift für angewandte Umweltforschung 18 (2007), 1, S. 9-17.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

Klimawandel kostet deutsche Volkswirtschaft Milliarden. Claudia Kemfert. In: Agrarische Rundschau (2007), 2, S. 15-19.

Die ökonomischen Folgen des Klimawandels. Claudia Kemfert. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (2007), 47, S. 14-19.

Der Klimawandel als größtes Beispiel für Marktversagen. Claudia Kemfert. In: BDVB aktuell (2007), 97, S. 12-13.

Die ökonomischen Kosten des Klimawandels: Die Kosten des Handelns sind deutlich geringer als die Kosten des Nichthandelns. Claudia Kemfert. In: Dialog 6 (2007), 11, S. 34-36.

Die EU Energiepolitik – besser spät als nie. Claudia Kemfert. In: DieGesellschafter.de - In was für einer Gesellschaft wollen wir leben? (2007), .

CO₂-Emissionen in Deutschland 2006: nach wie vor keine Trendwende in Sicht. Hans-Joachim Ziesing. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 57 (2007), 5, S. 80-87.

Handeln ist billiger: Die ökonomischen Kosten des Klimawandels und des Klimaschutzes. Claudia Kemfert. In: Forschung & Lehre (2007), 2, S. 74.

Wem nützt die Entfernungspauschale? Stefan Bach, Jutta Kloas, Hartmut Kuhfeld. In: Informationen zur Raumentwicklung (2007), 2/3, S. 201-209.

Die Kosten des Klimawandels: Der Mensch heizt die Erde auf – was muss er dafür bezahlen? Claudia Kemfert. In: Internationale Politik (2007), Februar, S. 38-45.

Les changements de climat coûtent plus cher que sa protection. Claudia Kemfert. In: La vie économique 80 (2007), 9, S. 28-29.

Die Energieversorgung in Deutschland und die Rolle der Steinkohle. Claudia Kemfert. In: Orientierungen zur Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik 111 (2007), S. 37-40.

Die Energieversorgung mit „umweltfreundlicher“ Kohle: Realität oder Fiktion? Claudia Kemfert. In: OSCAR.trends Magazin (2007), 1, S. 27-29.

Special: Mobilität: Stimmen zum Thema. Claudia Kemfert u. a. In: Thinktank 2 (2007), 06, S. 62.

Die Kosten des Klimawandels sind höher als die Kosten des Klimaschutzes. Claudia Kemfert. In: Die Volkswirtschaft 80 (2007), 9, S. 28-29.

Energieinnovation braucht klare Anreize: Klimaschutzpolitik rechnet sich für Energieversorger – doch die Umweltwirkung bleibt bislang begrenzt. Barbara Praetorius. In: Vorgänge 46 (2007), 3, S. 92-101.

Energiemarkt: wie mehr Wettbewerb entsteht. Claudia Kemfert. In: Das Wirtschaftsstudium (2007), 3, S. 269-270.

Internationale Klimapolitik nach Heiligendamm. Reimund Schwarze. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium 36 (2007), 9, S. 429.

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

Analyzing „Sustainable Wealth“ Indicators for Evaluating the Contribution of a Regional Industrial Sector toward Quality of Life and Sustainable Development. Martina Schäfer, Lydia Illge. In: Richard J. Estes (Ed.): Advancing Quality of Life in a Turbulent World. Berlin u.a.: Springer, 2007, S. 85-102.

Umweltpolitik als Motor für Innovation und Beschäftigung. Claudia Kemfert. In: Bilanz und Perspektiven: Handlungsfelder der deutschen Umweltpolitik; Tagungsband zum Symposium „20 Jahre Bundesumweltministerium“. Berlin: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, 2007, S. 68-71.

Yardstick Competition Ex ante or Comparable Firm Analysis Ex post? A Comparison of Benchmarking Rules with Reference to the European Water Industry. Kai Rommel, Reimund Schwarze. In: Frank Fichert, Justus Haucap, Kai Rommel (Eds.): Competition Policy in Network Industries. Hamburg: LIT-Verlag, 2007, S. 41-60.

Was tun gegen den Klimawandel? Energie – aber wie? Mojib Latif, Claudia Kemfert, Walter Blum. In: Energie – aber wie? Highlights der Physik 2007; Wissenschaftsmagazin. Bad Honnef: Deutsche Physikalische Gesellschaft, 2007, S. 26-27.

Abbildung exogenen technischen Fortschritts in Ökonomiemodellen. Marcel Zürn, Christian Lutz, Hans Kremers, Sonja Peterson, Katja Schumacher. In: Energiemodelle zu Innovation und moderner Energietechnik: Analyse exogenen und endogenen Fortschritts in der Energiewirtschaft. Hamburg: LIT-Verlag, 2007, S. 177-196.

Integration von Lernkurven in Energiesystem- und CGE-Modelle. Katja Schumacher, Michael Kohlhaas, Klara Siraki, Hermann-Josef Wagner, Stefan Vögele, Volker Krey, Peter Markewitz, Dag Martinsen, Heinz Welsch. In: Energiemodelle zu Innovation und moderner Energietechnik: Analyse exogenen und endogenen Fortschritts in der Energiewirtschaft. Hamburg: LIT-Verlag, 2007, S. 215-232.

Der Mensch beeinflusst das Klima – was muss er dafür

bezahlen? Die ökonomischen Kosten des Klimawandels. Claudia Kemfert. In: Bettina Hiller, Manfred A. Lange (Hrsg.): Globale Umweltveränderungen und Wetterextreme - was kostet der Wandel? Münster: Zentrum für Umweltforschung, 2007, S. 125-133.

Energieversorgung und Energiesicherheit in der Europäischen Union und die Rolle Russlands. Claudia Kemfert. In: Karl-Heinz Breitzmann (Hrsg.): Herausforderungen für den Ostseetransport: aktuelle Aspekte in den Verkehrsegmenten Container, Ro/Ro, Seehäfen, Öl und Gas. Rostock: Ostseemuseum für Marketing, Verkehr und Tourismus an der Universität Rostock, 2007, S. 7-21.

Über die notwendige Trendwende in der Energieversorgung. Claudia Kemfert. In: Daniel Dettling, Thomas Gawlitta (Hrsg.): In Zukunft CO₂-frei?: Ein neuer Energiemix für das 21. Jahrhundert. Berlin: Berlinpolis, 2007, S. 39-45.

Klimaschutz bedeutet Wachstum – Nichtstun ist teuer!

Claudia Kemfert. In: Jahresbericht 2006 / ProKlima, der EnergyCity-Fonds. Hannover: proKlima GbR, 2007, S. 6-7.

Energy Futures. Claudia Kemfert. In: Research for a Sustainable Europe. Bonn: Leibniz Association, 2007, S. 23-27.

Economic Comparison of Greenhouse Gas Mitigation Options in Germany. Katja Schumacher, Ronald D. Sands. In: Saving Energy – Just Do It. La Colle sur Loup: eceee, 2007, S. 1497-1508.

Carbon Capture and Storage versus Energy Efficiency:

Incompatible Antagonists or Indispensable Allies? Barbara Praetorius, Katja Schumacher. In: Saving Energy – Just Do It. La Colle sur Loup: eceee, 2007, S. 1401-1412.

Bausteine einer Theorie sozialer Nachhaltigkeit: eine Bestandsaufnahme sozialwissenschaftlicher Ansätze und das Beispiel der sozialökologischen Risikoforschung. Natalie Mutlak, Reimund Schwarze. In: Soziale Nachhaltigkeit. Marburg: Metropolis-Verl., 2007, S. 13-34.

Öko schafft Arbeit: Jobmaschine grüne Technologie. Claudia Kemfert. In: Unsere Erde: Schicksal eines Planeten. Gütersloh: Wissen Media Verl., 2007, S. 434-437.

Es wird teuer: die Kosten des Klimawandels. Claudia Kemfert. In: Unsere Erde: Schicksal eines Planeten. Gütersloh: Wissen Media Verl., 2007, S. 446-451.

Geld regiert die Welt: Verursacherprinzip muss greifen.

Claudia Kemfert. In: Unsere Erde: Schicksal eines Planeten. Gütersloh: Wissen Media Verl., 2007, S. 410-415.

Nachhaltiges Wirtschaften im 21. Jahrhundert: nur mit einem Ausbau erneuerbarer Energien. Claudia Kemfert. In: Sven Rudolph (Hrsg.): Wachstum, Wachstum über alles?: Ein ökonomisches Leitbild auf dem Prüfstand von Umwelt und Gerechtigkeit. Marburg: Metropolis-Verl., 2007, S. 131-144.

Ökonomische Anreize zur Stärkung der privaten Hochwasservorsorge. Reimund Schwarze. In: Gerd Tetzlaff, Helmut Karl, Gerhard Overbeck (Hrsg.): Wandel von Vulnerabilität und Klima: Müssen unsere Vorsorgewerkzeuge angepasst werden? Workshop des Deutschen Komitee Katastrophenvorsorge e.V. und der Akademie für Raumforschung und Landesplanung am 27. und 28.11.2006 in Hannover. Bonn: Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge, 2007, S. 93-103.

Complex Congestion Charging – As Assessment of Motorist's Comprehension and the Impact on Their Driving Behaviour.

Peter Bonsall, Jeremy Shires, Heike Link, Anna Becker, Panos Papaioannou, Panagiotis Xanthopoulos. In: Proceedings of the 35th European Transport Conference, Leiden. London: Association for European Transport, 2007.

Thomas Schelling und das Klimaproblem. Reimund Schwarze. In: Ingo Pies, Martin Leschke (Hrsg.): Thomas Schellings strategische Ökonomik. Tübingen: Mohr Siebeck, 2007, S. 112-116.

Future Electricity Technologies in Germany under CO₂ Emissions Policy: The Potential Role of Fossil Fuels and CCS. Claudia Kemfert, Thure Traber. In: Ali Bayar (Ed.): Energy and Environmental Modeling: Proceedings of the EcoMod Conference Held in Moscow, Russia, on September 13-14, 2007. Eco Mod Press, 2007.

Impacts of High Energy Prices on Long-Term Energy-Economic Scenarios for Germany. Volker Krey, Dag Martinsen, Peter Markewitz, Manfred Horn, Felix Chr. Matthes, Verena Graichen, Ralph O. Harthan, Julia Repenning. In: Leif Soenderberg Petersen, Hans Larsen (Eds.): Energy Solutions for Sustainable Development: Proceedings International Energy Conference 2007. Roskilde: Risoe National Laboratory / Technical University of Denmark, 2007, S. 43-54.

BEITRÄGE IN TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN

Harald Wolf könnte neue Akzente setzen. Claudia Kemfert. In: Berliner Zeitung (23.11.2007), S. 20.

Nicht um jeden Preis: Brüssel will Wettbewerb auf Europas Energiemarkt erzwingen. Claudia Kemfert. In: Financial Times Deutschland (05.02.2007), S. 26.

Jenseits von Kioto. Reimund Schwarze. In: Financial Times Deutschland (21.08.2007), S. 26.

Schluss mit den Illusionen. Reimund Schwarze. In: Financial Times Deutschland (18.12.2007), S. 30.

Wir brauchen eine Regulierung für Strom. Claudia Kemfert. In: Handelsblatt (29.10.2007), S. 8.

Die Schäden besser managen: wir müssen stärker für die finanziellen Folgen von Katastrophen vorsorgen. Reimund Schwarze, Gert G. Wagner. In: Der Tagesspiegel (25.02.2007), S. 23.

Mehr in Umwelttechnik investieren. Claudia Kemfert. In: Vorwärts (2007), 11, S. 9.

Externe Publikationen der Abteilung Sozio-oekonomisches Panel

MONOGRAPHIEN

Zwischen Bürgerversicherung und Pauschalprämie: die künftige Finanzierung der Krankenversicherung in Deutschland. Markus M. Grabka. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller, 2007.

Inanspruchnahme familienbezogener Leistungen im Lebensverlauf: Expertise im Auftrag der Prognos AG für das Kompetenzzentrum für familienbezogene Leistungen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Kurzfassung. Holger Bonin, C. Katharina Spieß. Berlin: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2007.

Proceedings of the 7th International Socio-Economic Panel User Conference (SOEP2006). Ada Ferrer-i-Carbonell, Markus M. Grabka, Martin Kroh (Eds.). Berlin: Duncker & Humblot, 2007. (Schmollers Jahrbuch 1/2007).

AUFSÄTZE REFERIERT EXTERN – ISI.

Patientenverfügungen in Deutschland: Bedingungen für ihre Verbreitung und Gründe der Ablehnung. Frieder R. Lang, Gert G. Wagner. In: Deutsche medizinische Wochenschrift 132 (2007), 48, S. 2558-2562.

Beitragssatz, Kassenwettbewerb und Gesundheitsreform: eine empirische Analyse. Hanfried A. Andersen, Markus M. Grabka, Johannes Schwarze. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik 227(2007), 5/6, im Erscheinen.

Desired Lifetime and End-of-Life Desires across Adulthood from 20 to 90: A Dual-Source Information Model. Frieder R. Lang, Paul B. Baltes, Gert G. Wagner. In: The Journals of Gerontology. Series B, Psychological Sciences and Social Sciences 62B (2007), 5, S. 268-276.

Measuring Left-Right Political Orientation: The Choice of Response Format. Martin Kroh. In: The Public Opinion Quarterly 71 (2007), 2, S. 204-220.

Dynamic Measures of Individual Deprivation. Walter Bossert, Conchita D'Ambrosio. In: Social Choice and Welfare 28 (2007), 1, S. 77-88.

Attitudes towards the Euro: An Empirical Study Based on the German Socio-Economic Panel (SOEP). Bettina Isengard, Thorsten Schneider. In: Social Indicators Research 82 (2007), 1, S. 35-56.

Pets and Human Health in Germany and Australia: National Longitudinal Results. Bruce Headey, Markus M. Grabka. In: Social Indicators Research 80 (2007), 2, S. 297-311.

Quality of Life in Rural Areas: Processes of Divergence and Convergence. Annette Spellerberg, Denis Huschka, Roland Habich. In: Social Indicators Research 83 (2007), 2, S. 283-307.

Income Satisfaction and Relative Deprivation: An Empirical Link. Conchita D'Ambrosio, Joachim R. Frick. In: Social Indicators Research 81 (2007), 3, S. 497-519.

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN REFERIERTEN ZEITSCHRIFTEN

The Political Economy of Natural Disaster Insurance: Lessons from the Failure of a Proposed Compulsory Insurance Scheme in Germany. Reimund Schwarze, Gert G. Wagner. In: European Environment 17 (2007), 6, S. 403-415.

Trade Union Membership and Works Councils in West Germany. Laszlo Goerke, Markus Pannenberg. In: Industrielle Beziehungen 14 (2007), 2, S. 154-175.

Introduction. Ada Ferrer-i-Carbonell, Markus M. Grabka, Martin Kroh. In: Schmollers Jahrbuch 127 (2007), 1, S. 1-5.

Initial Predictors of Life Satisfaction in Early Adulthood. Eileen Trzcinski, Elke Holst. In: Schmollers Jahrbuch 127 (2007), 1, S. 95-104.

Determinants of Fertility: An Application of Machine Learning Techniques. Christin Schäfer, Christian Schmitt. In: Schmollers Jahrbuch 127 (2007), 1, S. 127-138.

The German Socio-Economic Panel Study (SOEP): Scope, Evolution and Enhancements. Gert G. Wagner, Joachim R. Frick, Jürgen Schupp. In: Schmollers Jahrbuch 127 (2007), 1, S. 139-170.

Computation of Standard Values for Physical and Mental Health Scale Scores Using the SOEP Version of SF-12v2. Hanfried H. Andersen, Axel Mühlbacher, Matthias Nübling, Jürgen Schupp, Gert G. Wagner. In: Schmollers Jahrbuch 127 (2007), 1, S. 171-182.

A Modern Statistical Infrastructure for Excellent Research and Policy Advice: Report on the German Council for Social and Economic Data during Its First Period in Office (2004–2006). Heike Solga, Gert G. Wagner. In: Schmollers Jahrbuch 127 (2007), 2, S. 315-320.

The Cross-National Equivalent File (CNEF) and Its Member Country Household Panel Studies. Joachim R. Frick, Stephen P. Jenkins, Dean R. Lillard, Oliver Lipps, Mark Wooden. In: Schmollers Jahrbuch 127 (2007), 4, S. 627-654.

Gerechtigkeitsprobleme im Wohlfahrtsstaat: Besteuerung, wohlfahrtsstaatliche Transfers und die Gerechtigkeit des eigenen Erwerbseinkommens. Stefan Liebig, Jürgen Schupp. In: Wirtschaftspsychologie 9 (2007), 4, im Ersch. (S. 83-98).

AUFSÄTZE IN SONSTIGEN ZEITSCHRIFTEN

Familiengründung und Erwerbstätigkeit im Lebenslauf. Christian Schmitt. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (2007), 7, S. 3-8.

Erbschaftssteuer im „Second Life“: Das derzeit populäre Computerspiel „Second Life“ ist im Grunde ein dreidimensionaler Chatroom. Gert G. Wagner. In: Berliner Republik (2007), 2, S. 20.

Wir erben unsrer Oma ihr klein Häuschen: im internationalen Vergleich werden Erbschaften in Deutschland sehr milde besteuert. Jürgen Schupp. In: Berliner Republik (2007), 2, 71-73.

Im Geheimnis liegt die Freiheit. Gert G. Wagner. In: duz Magazin 63 (2007), 02.

Die Armut der deutschen Klassengesellschaft. Olaf Groh-Samberg. In: Die Krankenversicherung 59 (2007), 1, S. 18-22.

Wem viel gegeben worden ist, bei dem wird man auch viel suchen: ein sozioethischer Beitrag zum Thema Reichtum und Armut. Katrin Göring-Eckardt, Klaus Eberl, Silke Fauzi, Helga Hackenberg, Heide Klaus, Kerstin Henke, Traugott Jähnichen, Gert G. Wagner u. a. In: Sozialer Fortschritt (2007), 11, S. 279-284.

Reformy systemu opieki zdrowotnej w Niemczech i Polsce. Gert G. Wagner. In: Wiadomości gospodarcze (2007), 09-10, S. 24.

Volkswirtschaftliche Politikberatung. Gert G. Wagner. In: Wirtschaftsdienst 87 (2007), 1, S. 2-3.

Armutsmessungen im Zeitverlauf: indirekte und direkte Armutsindikatoren im Vergleich. Olaf Groh-Samberg, Jan Goebel. In: Wirtschaftsdienst 87 (2007), 6, S. 397-403.

Familien-Ökonomik. Gert G. Wagner. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium 36 (2007), 5, S. 221.

Doping aus ökonomischer Sicht. Gert G. Wagner. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium 36 (2007), 7, S. 329.

Grußwort von Prof. Dr. Gert G. Wagner, Vorsitzender des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten und Mitglied im Wissenschaftsrat; zur Thematik: Amtliche Statistik, akademische Wissenschaft und Politikberatung. Gert G. Wagner. In: Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg 1 (2007), 1, S. 32-33.

Die Kammer für soziale Ordnung der EKD: Reflektionen zur historischen Entwicklung, Politikberatung und zum Arbeitsprogramm in der Berufungsperiode 2004 bis 2009. Traugott Jähnichen, Gert G. Wagner. In: Zeitschrift für Evangelische Ethik 51 (2007), 3, S. 215-221.

Erbschaftsteuerreform: gleichmäßige Vermögenserfassung und niedrigere Steuersätze statt selektiver Besteuerung. Stefan Bach, Henriette Houben, Ralf Maiterth, Jürgen Schupp. In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik 56 (2007), 3, S. 301-312.

AUFSÄTZE IN SAMMELWERKEN

How Does European Union Enlargement Affect Social Cohesion? Wolfgang Keck, Peter Krause. In: Richard J. Estes (Ed.): Advancing Quality of Life in a Turbulent World. Berlin u. a.: Springer, 2007, S. 3-24.

Die Reform der Finanzierungsgrundlagen in der GKV: Alternativen und deren fiskalische Effekte. Markus M. Grabka. In: Johannes Schwarze, Jutta Rübiger, Reinhold Thiede (Hrsg.): Arbeitsmarkt- und Sozialpolitikforschung im Wandel: Festschrift für Christof Helberger zum 65. Geburtstag. Hamburg: Dr. Kovac, 2007, S. 329-353.

Family Related Transfers and Child Poverty across Europe. Joachim R. Frick. In: Johannes Schwarze, Jutta Rübiger, Reinhold Thiede (Hrsg.): Arbeitsmarkt- und Sozialpolitikforschung im Wandel: Festschrift für Christof Helberger zum 65. Geburtstag. Hamburg: Dr. Kovac, 2007, S. 214-244.

Woher kommt das Glück? Die Glücksforschung gibt Hinweise auf unterschätzte Politikbereiche. Gert G. Wagner, Jürgen Schupp. In: Matthias Platzeck, Peer Steinbrück, Frank-Walter Steinmeier (Hrsg.): Auf der Höhe der Zeit: soziale Demokratie und Fortschritt im 21. Jahrhundert. Berlin: Vorwärts Buch, 2007, S. 322-326.

Familienbezogene Dienstleistungen stärker an den Familien ausrichten. Jürgen Schupp, C. Katharina Spieß, Gert G. Wagner. In: Alexander Dilger, Irene Gerlach, Helmut Schneider (Hrsg.): Betriebliche Familienpolitik: Potenziale und Instrumente aus multidisziplinärer Sicht. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2007, S. 187-205.

Activity Biography in the File PBIOSPE. Rainer Pischner. In: Joachim R. Frick, Olaf Groh-Samberg (Eds.): Biography and Life History Data in the German Socio Economic Panel: (Up to Wave W, 2006). Berlin: DIW Berlin, 2007, S. 24-26.

Assessing the Distributional Impact of „Imputed Rent“ and „Non-cash Employee Income“ in Micro-Data. Joachim R. Frick, Jan Goebel, Markus M. Grabka. In: Comparative EU Statistics on Income and Living Conditions: Issues and Challenges; Proceedings of the EU-SILC Conference (Helsinki, 6-9 November 2006). Luxembourg: Eurostat, 2007, S. 119-134.

Entwicklung der personellen Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka. In: Das Erreichte nicht verspielen. Wiesbaden: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, 2007, S. 455-479.

Prospects for Electoral Change. Martin Kroh, Wouter van der Brug, Cees van der Eijk. In: Wouter van der Brug, Cees van der Eijk (Eds.): European Elections & Domestic Politics: Lessons from the Past and Scenarios for the Future. Notre Dame, Ind.: University of Notre Dame Press, 2007, S. 209-225.

Eine Vision für morgen: gelingende Familie im Jahr 2020. C. Katharina Spieß. In: Jahreskonferenz Forum Demographischer Wandel 2006. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung, 2007, S. 14-18.

„Wem viel gegeben worden ist, bei dem wird man auch viel suchen“ (Lk 12,48). Gert G. Wagner. In: Kontinuität und Umbruch im deutschen Wirtschafts- und Sozialmodell. Gütersloh: Gütersloher Verl.-Haus, 2007, S. 308-327.

Vertrauensdefizite in Deutschland: Kirchen genießen relativ hohes Vertrauen, aber ein genauer Blick ist ernüchternd. Jürgen Schupp, Jean-Yves Gerlitz, Gert G. Wagner. In: Kontinuität und Umbruch im deutschen Wirtschafts- und Sozialmodell. Gütersloh: Gütersloher Verl.-Haus, 2007, S. 152-161.

Vom Kassenwechsel zur Kundenmobilität: zum Paradigmenwechsel empirischer Analysen der Präferenzen der Versicherten der Gesetzlichen Krankenversicherung. Hanfried H. Andersen, Markus M. Grabka. In: Hans Adam, Cornelia Behrens, Dirk Göppfarth, Beate Jochimsen (Hrsg.): Öffentliche Finanzen und Gesundheitsökonomie: Festschrift zum 65. Geburtstag von Professor Dr. Klaus-Dirk Henke. Baden-Baden: Nomos, 2007, S. 233-254.

Neue Unsicherheiten – die sozialen Fragen unserer Zeit: eine Expertenrunde. Gert G. Wagner, Hartmut Häußermann, Klaus Dörre, Klaus Hurrelmann. In: Kurt Beck (Hrsg.): Soziale Demokratie im 21. Jahrhundert: Lesebuch zur Programmdebatte der SPD. Berlin: Vorwärts Buch, 2007, S. 115-130.

Wissenschaftliche Ideenentwicklung für die Politik muss parteiisch sein. Gert G. Wagner. In: Kurt Beck (Hrsg.): Soziale Demokratie im 21. Jahrhundert: Lesebuch zur Programmdebatte der SPD. Berlin: Vorwärts Buch, 2007, S. 334-336.

Fußball-WM 2006 ohne nennenswerte gesamtwirtschaftliche Effekte. Karl Brenke, Gert G. Wagner. In: Gerhard Trosien, Michael Dinkel (Hrsg.): Sportökonomische Beiträge zu FIFA Fußball-WM 2006. Heidelberg: abcverlag, 2007, S. 173-198.

BEITRÄGE IN TAGES- UND WOCHENZEITUNGEN

Warum das Volk gezählt werden muss. Gert G. Wagner. In: Financial Times Deutschland (20.09.2007), S. 24.

Doping ist kein kapitalistischer Auswuchs. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung (25.07.2007), S. 11.

Doping: Verbote helfen nicht. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Neue Presse (14.04.2007).

Klimawandel als Chance. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Neue Presse (22.06.2007).

Beratung ist bessere Vorsorge. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Neue Presse (24.07.2007).

Das Volk bleibt anonym. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Neue Presse (29.09.2007).

Sinnvoller Schritt: Versicherungspflicht. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Rundschau (19.01.2007), S. 23.

Die Wahrheit der Zahlen: amtliche Statistik. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Rundschau (09.02.2007), S. 23.

Langweiliger Konsum: Second Life. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Rundschau (02.03.2007), S. 23.

Kluge Anreize: Verbote. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Rundschau (23.03.2007), S. 23.

Stabile Mitte. Gert G. Wagner, Jürgen Schupp, Olaf Groh-Samberg. In: Frankfurter Rundschau (28.03.2007), S. 23.

Plagen muss sich lohnen: Saisonarbeit. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Rundschau (20.04.2007), S. 23.

Staat als Versicherer: Assekuranztheorie. Gert G. Wagner. In: Frankfurter Rundschau (11.05.2007), S. 23.

Statistik-Nachhilfe. Gert G. Wagner. In: Freitag (10.08.2007).

Die Grenzen des Systemwechsels. Gert G. Wagner. In: GesundheitsNachrichten (2007), 2.

Das zentrale Problem der Ungleichheit. Gert G. Wagner. In: Handelsblatt (19.07.2007), S. 8.

Transparenz wird überschätzt: Kommentar. Gert G. Wagner. In: Initiative Transparenz im Gesundheitswesen (28.03.2007).

Langzeitarbeitslosigkeit ist überall schlimm. Jürgen Schupp, Gert G. Wagner. In: Motz (13.08.2007), S. 10-11.

„Dann soll Schluss sein“. Frieder R. Lang, Gert G. Wagner. In: Rheinischer Merkur (18.01.2007), S. 23.

Neue Unbeantwortbarkeit: Besprechung zu: Ulrich Beck: Weltrisikogesellschaft. Frankfurt a. M.: Suhrkamp, 2007. Gert G. Wagner. In: Süddeutsche Zeitung (26.03.2007), S. 14.

Sturm und Zwang. Gert G. Wagner. In: Süddeutsche Zeitung (21.07.2007), S. 2.

Keine Angst vor der Volkszählung. Gert G. Wagner. In: Süddeutsche Zeitung (03.12.2007), S. 2.

Die Schäden besser managen: Wir müssen stärker für die finanziellen Folgen von Katastrophen vorsorgen. Reimund Schwarze, Gert G. Wagner. In: Der Tagesspiegel (25.02.2007), S. 23.

Verschwendung, die sich lohnt. Gert G. Wagner. In: die tageszeitung (05.01.2007), S. 11.

Zähneputzen auf einem Bein: Besprechung zu: Peter Gruss (Hrsg.): Die Zukunft des Alterns. – München: Beck, 2007. Gert G. Wagner. In: die tageszeitung (22.03.2007), S. XII.

Kurzer Anruf, große Wirkung. Gert G. Wagner. In: die tageszeitung (26.05.2007), S. 11.

DISKUSSIONSBEITRÄGE

Representative Wealth Data for Germany: The Impact of Methodological Decisions around Imputation and the Choice of Aggregation Unit. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka, Eva M. Sierminska. Luxembourg: Luxembourg Wealth Study Conference, 2007.

Schooling and Citizenship: Evidence from Compulsory Schooling Reforms. Thomas Siedler. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2573).

Individual Well-Being in a Dynamic Perspective. Conchita D'Ambrosio, Joachim R. Frick. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2618).

Risk Aversion and Reservation Wages. Markus Pannenberg. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2806).

Economic Gains from Publicly Provided Education in Germany. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka, Olaf Groh-Samberg. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 2911).

A Positive Theory of the Earnings Relationship of Unemployment Benefits. Laszlo Goerke, Markus Pannenberg, Heinrich W. Ursprung. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3003).

Item Non-response and Imputation of Annual Labor Income in Panel Surveys from a Cross-National Perspective. Joachim R. Frick, Markus M. Grabka. Bonn: IZA, 2007. (Discussion Paper Series / Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit 3043).

Using Job Changes to Evaluate the Bias of the Value of a Statistical Life. Hannes Spengler, Sandra Schaffner. Essen u.a.: RWI u.a., 2007. (Ruhr Economic Papers 14).

Gutachtertätigkeit für Fachzeitschriften

Dr. Silke Anger

Quarterly Journal of Economic Research (Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung)

Labour Economics

Applied Economics

Schmollers Jahrbuch

Dr. Stefan Bach

Schmollers Jahrbuch

Fiscal Studies

Christine Binzel

Journal of Population Economics

Prof. Dr. Tilman Brück

Journal of Population Economics

European Journal of Political Economy

Economics of Peace and Security Journal

Open Economies Review

Journal of Economic Inequality

Agriculture and Human Values

Journal of Population Economics

Agricultural Economics

Schmollers Jahrbuch

Journal of Peace Research

Alexander Danzer

Journal for Population Economics

Agriculture and Human Values

Dr. Jochen Diekmann

Energy Policy

GAIA Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft

Susanne Dröge

International Economic Review

Dr. Georg Erber

Small Business Economics

Journal of Business Venturing

Telecommunications Policy

Structural Change and Economic Dynamics

Dr. habil. Björn Frank

Journal of Socio-Economics

Research Policy

Journal of Cultural Economics

PD Dr. Elke Holst

Feminist Economics

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Energy Economics

Energy Policy
 Ecological Economics
 Environmental and Resource Economics
 Climatic Change
 Climate Policy
 Environment and Development Economics
 Energy Journal

Dr. Barbara Praetorius

Energy Policy
 Energy Economics
 International Journal of Global Energy Issues

Dr. Olaf Groh-Samberg

Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
 Zeitschrift für Erziehungswissenschaft

Dr. habil. Dorothea Schäfer

Quantitative Finance

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Journal of Population Economics
 Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
 Zeitschrift für Familienforschung
 Zeitschrift für Soziologie
 Schmollers Jahrbuch
 The Journal of Comparative Policy Analysis

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Population Research and Policy Review
 Journal of Population Economics
 Schmollers Jahrbuch
 Electronic Markets

Prof. Dr. Martin Spieß

Journal of Official Statistics
 Schmollers Jahrbuch

Prof. Dr. Andreas Stephan

Empirical Economics
 European Economic Review
 International Review of Applied Economics

Dr. Ulrich Thießen

Public Finance
 Comparative Economic Studies
 Applied Economics Quarterly

Fiscal Studies
 Public Finance Review
 Environment and Planning A

Prof. Dr. Viktor Steiner

Journal of International Economic Policy
 Journal of Labor Economics
 Journal of the European Economic Association
 Zeitschrift für Arbeitsmarktforschung
 Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik
 Journal of Population Economics
 Labour Economics
 Schmollers Jahrbuch

Annales d'Economie et de Statistique

Advances in Econometrics

Journal of Human Resources

International Journal of Manpower

German Economic Review

Applied Economics Quarterly – Konjunkturpolitik

Prof. Dr. Heike Trappe

Zeitschrift für Soziologie
 Schmollers Jahrbuch
 Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
 Journal of Comparative Policy Analysis

Dr. habil. Rainer Voßkamp

Journal of Evolutionary Economics

Prof. Dr. Christian Wey

International Journal of Industrial Organization
 European Economic Review

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Scandinavian Journal of Economics
 Journal of the European Economic Association
 Journal of Economic Behavior and Organization
 International Migration Review

Veranstaltungen, Beratung, Kooperationen



Berlin Lunchtime Meetings in Zusammenarbeit mit CEPR London, IZA Bonn und der Deutsch-Britischen Stiftung

31.01.2007

Die energiepolitische Agenda der deutschen EU-Ratspräsidentschaft – Chancen zur Gestaltung der Zukunftsfähigkeit Europas nutzen

Dr. Joachim Pfeiffer, MdB; Kommentar: Prof. Dr. Claudia Kemfert; Moderatorin: Dr. Regina Vogel, Stellv. Direktorin, Deutsch-Britische Stiftung

28.02.2007

Gesundheitsreform

Prof. Dr. Friedrich Breyer, Universität Konstanz, DIW Berlin
Kommentar: Jens Spahn, MdB; Moderator: Prof. Dr. Georg Meran, Vizepräsident DIW Berlin

28.03.2007

Tax Benefits and Employment – An Anglo-German Comparison

Prof. Dr. Viktor Steiner, DIW Berlin und Freie Universität Berlin;
Kommentar: Mike Brewer, Institute for Fiscal Studies (IFS), London; Moderatorin: Dr. Regina Vogel, Stellv. Direktorin, Deutsch-Britische Stiftung

25.04.2007

Lösungsansätze für mehr Beschäftigung im Niedriglohnbereich

Prof. Dr. Peter Bofinger, Universität Würzburg; Kommentar: Dr. Hilmar Schneider, IZA, Bonn; Moderator: Prof. Dr. Georg Meran, Vizepräsident DIW Berlin

30.05.2007

Lessons from Electricity Sector Restructuring in the US and Elsewhere – Perspectives for Europe

Prof. Richard Green, University of Birmingham, Director of the Institute for Energy Research and Policy; Moderator: Prof. Dr. Georg Meran, Vizepräsident DIW Berlin

27.06.2007

The Challenges of Global Capital Market Integration

Chris Meissner, Ph.D., University of Cambridge
Moderator: Prof. Dr. Georg Meran, Vizepräsident DIW Berlin

01.11.2007

Geschlechtergerechtigkeit und Arbeitsbelastung

Prof. Michael C. Burda, Ph.D., Humboldt-Universität zu Berlin
Kommentar: Tristana Moore, BBC-Korrespondentin
Moderator: Dr. Hilmar Schneider, IZA, Bonn

Veranstaltungen

15.01.2007 - 16.01.2007

The Unit of Analysis and the Micro-Level Dynamics of Violent Conflict

University of Antwerp (UFSIA); Department of Economics,
University of Sussex Economics, Department School of Social Sciences

Workshop, Antwerpen, Holland

Prof. Dr. Tilman Brück

16.01.2007 - 17.01.2007

Telecommunications Regulation in Comparison

Workshop, DIW Berlin

PD Dr. Pio Baake

25.01.2007

Arbeiten mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP)

Universität zu Köln, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät / Sozialwissenschaften

Seminar, Köln

Dr. Jan Goebel

10.02.2007 - 11.02.2007

Round Table Meeting on German Syrian Economic Cooperation

Friedrich-Ebert-Stiftung

Runder Tisch, Berlin

Prof. Dr. Tilman Brück

26.02.2007 - 27.02.2007

Einführung in die Nutzung von SOEP-Daten

Workshop, DIW Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick

27.02.2007

Förderung erneuerbarer Energien im Vergleich zur Förderung der Atomenergie

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit

Expertengespräch, Berlin

Dr. Jochen Diekmann

28.02.2007 - 02.03.2007

Sitzung des Arbeitskreises Bevölkerungsökonomie im Rahmen der DGD-Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Demographie

Arbeitskreis, Berlin

Dr. Erika Schulz

05.03.2007 - 06.03.2007

„Third International German Socio-Economic Panel Young Scholar Symposium“

Hanse-Wissenschaftskolleg, Universität Bremen, Graduate School of Social Sciences (GSSS)

Symposium, Delmenhorst

Andrea Schäfer

08.03.2007

Measures to Increase Trust and Confidence for Consumers in the Information Society

empirica Gesellschaft für Kommunikations- und

Technologieforschung mbH

Experten-Workshop, Brüssel, Belgien

Kornelia Hagen

12.03.2007

Netzwerke der Spitzenforschung

Präsentation, Berlin

Kornelia Hagen

17.03.2007 - 18.03.2007

SOEP training course

Universität Bremen, Graduate School of Social Sciences (GSSS)

Workshop, Bremen

Andrea Schäfer

MÄRZ 2007

Third IZA Migrant Ethnicity Meeting

Washington

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

02.04.2007 - 03.04.2007

Employment and Poverty in Transition Countries

Scottish Economic Society

Jahrestagung, Perth, Großbritannien

Prof. Dr. Tilman Brück

31.05.2007 - 03.06.2007

The 6th Annual Conference of the European Economics and Finance Society

Konferenz, Sofia, Budapest

Dr. Boriss Siliverstovs

MAI 2007

Employment and Development

2. IZA –World Bank Conference, Bonn

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

22.06.2007

5th European Doctoral Seminar Natural Gas

Université Paris-Dauphine Centre de Géopolitique de l'Energie et des Matières Premières

Doktorandenseminar, Paris, Frankreich

Franziska Holz

23.06.2007 - 24.06.2007

Einführung in das Sozio-oekonomische Panel – Nutzungsmöglichkeiten für jugend- und familiensoziologische Fragestellungen

Workshop, München

Dr. Olaf Groh-Samberg

06.09.2007 - 07.09.2007

Annual PEGNet Conference

GTZ Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, IfW

Institut für Weltwirtschaft, BMZ Berlin

Jahrestagung, Berlin

Prof. Dr. Tilman Brück

07.09.2007 - 08.09.2007

Workshop for International Users of SOEP and CNEF Data

Cornell University, Dept. of Policy Analysis and Management

Workshop, Ithaca, USA

Prof. Dr. Gert G. Wagner

25.09.2007

Europe Meets Asia

ADB Asian Development Bank

Konferenz, DIW Berlin

Prof. Dr. Dr. Alfred Steinherr

28.09.2007 - 29.09.2007

Workshop on Industrial Organization and Antitrust Policy

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Johann

Wolfgang Goethe Universität Frankfurt a. M., Ruhr-Universität Bochum

Workshop, Berlin

Prof. Dr. Christian Wey

01.10.2007 - 06.10.2007

Infratrain 2007

TU Berlin, Fakultät VII – Wirtschaft und Management, Fachgebiet für Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP)

Doktorandenseminar, Berlin

Astrid Cullmann

23.10.2006 - 16.02.2007

Berliner Sozialpolitisches Colloquium

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), TU Berlin, Institut für VWL und Wirtschaftsrecht

Fortbildungsveranstaltung, Berlin

Prof. Dr. Gert G. Wagner

26.10.2007

2. Wissenschaftlicher Roundtable „Informationsgesellschaft und Wettbewerb“

Runder Tisch, Berlin

Prof. Dr. Christian Wey

26.10.2007

Information Society and Competition

Microsoft Deutschland GmbH

Runder Tisch, DIW Berlin

Dr. Stefan Kooths

02.11.2007

1st Transatlantic INFRADAY

University of Maryland at College Park, Department of Economics

Konferenz, College Park, USA

Franziska Holz

20.11.2007

Energy and environmental policy in Germany and Japan

Meeting, Berlin

Dr. Jochen Diekmann

23.11.2007 - 24.11.2007

6th European Doctoral Seminar Natural Gas

State University, Higher School of Economics, Moscow

Doktorandenseminar, Moskau, Russland

Franziska Holz

27.11.2007 - 28.11.2007

Progressing towards a sustainable electricity system? On the role of technological, societal and other innovation in electricity system transformation

Workshop, Berlin

Dr. Barbara Praetorius

NOVEMBER 2007

3. Integrated Conference of the VW Study Group on Migration and Integration

Konferenz, Bonn

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

01.12.2007 - 02.12.2007

Third Annual Workshop of the Households in Conflict Network (HICN)

University of Sussex Economics, Department, School of Social Sciences

Jahrestagung, Sussex

Prof. Dr. Tilman Brück

07.12.2007 - 08.12.2007

Macroeconometric Workshop

Freie Universität Berlin, FB Politik- und Sozialwissenschaften, Journalisten-Kolleg

Workshop, Berlin

Dr. Christian Dreger

Lehrveranstaltungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

Städtische und regionale Wirtschaftsprognose

Seminar im Hauptstudium

Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung

Dr. Martin Gornig

Werte und Wertewandel

Proseminar

Freie Universität Berlin, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaften

Dr. Martin Kroh

Familiendemographie II Fertilität und Nuptialität

Übung

Universität Rostock, Institut für Volkswirtschaftslehre

Christian Schmitt

Familiendemographisches Forschungspraktikum I

Projektseminar

Universität Rostock, Institut für Volkswirtschaftslehre

Christian Schmitt

Prof. Dr. Heike Trappe

Übung zur Vorlesung Theorie und Empirie sozial-strukturellen Wandels

Übung

Universität Bremen, FB 8 Sozialwissenschaften

Andrea Schäfer

Rating

Vorlesung

Dr. habil. Dorothea Schäfer

Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nichtökonominnen

Vorlesung

TU Berlin - Fakultät VII – Wirtschaft und Management

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Dr. Markus M. Grabka

Netzwerk- und Informationsgüterökonomik

Vorlesung

TU Berlin, Fakultät VII – Wirtschaft und Management,

Fachgebiet Volkswirtschaftslehre insb. Netzwerke und IuK-

Ökonomie

Prof. Dr. Christian Wey

Wettbewerbspolitik

Vorlesung

TU Berlin, Fakultät VII – Wirtschaft und Management,

Fachgebiet Volkswirtschaftslehre insb. Netzwerke und IuK-

Ökonomie

Prof. Dr. Christian Wey

Determinants of Poverty during Transition

Vortrag im Rahmen einer Ringvorlesung

Institute for Development Policy and Management (IDPM),

Manchester

Alexander Danzer

Guest lecture „Topics in Development Economic“

Vorlesung

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Wirtschafts- und

Sozialwiss. des Landbaus

Prof. Dr. Tilman Brück

Alexander Danzer

Microeconometrics

Übung

Freie Universität Berlin, Institut für Wirtschaftspolitik und

-geschichte

Dr. Katharina Wrohlich

Microeconometrics

Übung

Freie Universität Berlin, Institut für Wirtschaftspolitik und -geschichte

Dr. Katharina Wrohlich

Regionale Wirtschaftsprognose

Seminar im Hauptstudium

Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung

Dr. Martin Gornig

Regionale Wirtschaftsprognose

Seminar im Hauptstudium

Technische Universität Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung

Dr. Martin Gornig

Staatsverschuldung und Finanzausgleich

Seminar im Hauptstudium

Universität Potsdam, Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fakultät

Volkswirtschaftslehre, Lehrstuhl Finanzwissenschaft

Dr. Ulrich Thießen

Sustainable Energy Systems and Innovation

Hauptseminar

Humboldt-Universität zu Berlin, Lehrstuhl für Internationalen

Agrarhandel und Entwicklung

Dr. Barbara Praetorius

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Sustainable Energy Systems and Innovations

Hauptseminar

Humboldt Universität zu Berlin

Dr. Barbara Praetorius

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Topics in Development Economics

Vorlesung

Humboldt-Universität zu Berlin Institut für Wirtschafts- und

Sozialwiss. des Landbaus

Prof. Dr. Tilman Brück

Alexander Danzer

Topics in Development Economics

Vorlesung

Humboldt-Universität zu Berlin, Landwirtschaftlich-Gärtnerische

Fakultät

Prof. Dr. Tilman Brück

Natalia Weißhaar

Wirtschaftsprognose

Seminar im Hauptstudium

TU Berlin, Institut für Architektur

Dr. Martin Gornig

Einführung in die empirische Wirtschaftsforschung

Übung

Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik

Nadja Dwenger

Frank Fossen

Einführung in das sozialwissenschaftliche Studium

Blockveranstaltung

Universität Rostock, Institut für Volkswirtschaftslehre

Christian Schmitt

Familiendemographisches Forschungspraktikum II

Übung

Universität Rostock, Institut für Volkswirtschaftslehre

Christian Schmitt

Prof. Dr. Heike Trappe

Geburtenentwicklung im internationalen Vergleich

Seminar

Universität Rostock, Institut für Volkswirtschaftslehre

Christian Schmitt

Kosten und Nutzen im frühkindlichen Bereich

Hauptseminar

Freie Universität Berlin, FB Erziehungswiss. u. Psychologie, AB

Kleinkindpädagogik

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Einführung in die Empirische Wirtschaftsforschung

Vorlesung

Freie Universität Berlin, Forschungsstelle für Umweltpolitik

Prof. Dr. Viktor Steiner

Empirische Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik

Übung

Freie Universität Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Prof. Dr. Viktor Steiner

Mikroanalyse

Projektseminar

TU Berlin, Fakultät VII – Wirtschaft und Management

Prof. Dr. Gert G. Wagner

PD Dr. Joachim R. Frick

Dr. Markus M. Grabka

Sociology and Economics of the Life Course

Blockveranstaltung

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer

Competition Policy – Theory and Practice

Vorlesung

TU Berlin, Fakultät VII – Wirtschaft und Management,

Fachgebiet Volkswirtschaftslehre insb. Netzwerke und IuK-

Ökonomie

Prof. Dr. Christian Wey

Seminar Topics on Networks and Markets

Blockveranstaltung

TU Berlin, Fakultät VII – Wirtschaft und Management,

Fachgebiet Volkswirtschaftslehre insb. Netzwerke und IuK-
Ökonomie**Topics in Markets and Organizations – Lectures on Merger Analysis**

Blockveranstaltung

DIW Berlin

Methoden vergleichender Gesellschaftsforschung

Vorlesung

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Methoden vergleichender Gesellschaftsforschung

Vorlesung

Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, LS Soziologie und

Methoden empirischer Sozialforschung

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Soziale Ungleichheiten des Wohnens

Proseminar

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für

Sozialwissenschaften, Stadt- und Regionalsoziologie

Dr. Olaf Groh-Samberg

Carsten Keller

Steuerpolitik für eine wettbewerbsfähige EU

Blockveranstaltung

Universität Potsdam, Wirtschafts- u. Sozialwiss. Fakultät,

Volkswirtschaftslehre

Dr. Ulrich Thießen

Arbeitsökonomie

Seminar

Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, zusammen mit Dr. Holger Bonin
und Arne Uhlendorff

Beratungstätigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

GUTACHTERTÄTIGKEIT BEI EINEM LANDES-, BUNDES-MINISTERIUM, DER EU, EINEM PARLAMENTSAUSSCHUSS

Prof. Dr. Tilman Brück

Fragile States and International Governance

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Weltbank

Land Niedersachsen

MITARBEIT IN EINER KOMMISSION

Alexander Eickelpasch

Jury des Ideenwettbewerbs im Rahmen der Initiative KREATEK der MFG Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Zensuskommission der Bundesregierung (Vorsitzender)

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Ko-Leiter des Deutsch-französischen Sachverständigenrates zur Beratung der Regierungen

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Kommission Solidarisches Bürgergeld beim CDU-Bundesvorstand

MITARBEIT IN EINEM ARBEITSKREIS EINES LANDES-, BUNDESMINISTERIUMS, DER EU

Prof. Dr. Tilman Brück

European Commission, Dir. for Justice, Liberty and Security

PD Dr. Joachim R. Frick

National Expert; EU-SILC; Europäische Kommission

Dr. Peter Krause

Mitglied im wissenschaftlichen Gutachtergremium zur Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung

Dr. habil. Rainer Voßkamp

Fachausschuss „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ beim Statistischen Bundesamt

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Expertengruppe Group of Societal Policy Analysis (GSPA) des Präsidenten der EU-Kommission

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT EINES LANDES-, BUNDESMINISTERIUMS, DER EU

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Mitglied des Wissenschaftsrats

Prof. Dr. Bernd Görzig

Fachausschuss Produzierendes Gewerbe

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Nachhaltigkeitsbeirat Baden-Württemberg (NBBW)

Beirat für Nachhaltige Entwicklung und Ressourcenschutz

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen beim

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

SONSTIGES

Dr. habil. Dorothea Schäfer

Zweitbetreuerin Rouslan Mora

Dr. Marco Caliendo

Research Fellow, IZA Bonn

Prof. Dr. Tilman Brück

Security Dialogue

Michael Kohlhaas

Umweltbeirat der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz

Dr. Erika Schulz

Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Demographie

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für

Sozialreform (ZSR)

Familienbeirat von Berlin

Prof. Dr. Dr. h.c. Alfred Steinherr

Mitglied des Kuratoriums des Instituts für europäische und internationale Studien, Luxemburg

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Mitglied im „Board of Governors“ der „Foundation for International Studies on Social Security (FISS)“

Dr. Hans-Joachim Ziesing

Chairman of the Steering Committee of the EU-REALISE-Forum Delegierter in der Beratenden Kommission für den industriellen Wandel (CCMI) des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA)

Mitglied im Beirat des Energieklubs am Gendarmenmarkt

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Berater des U.S. Government Accountability Office für deutsche Migrationspolitik

Vorträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

04.01.2007 - 07.01.2007

Naming Differences in Divided Germany
2007 American Name Society/Linguistic Society of America
Annual Meeting
Jahrestreffen, Anaheim, USA
Denis Huschka

05.01.2007 - 07.01.2007

The Signaling Value of Unpaid Overtime
ASSA/AEA Annual Conference
Jahrestagung, Chicago, USA
Dr. Silke Anger

05.01.2007 - 07.01.2007

No Rise in Income Inequality? A Reappraisal of the German
Income Distribution Based on Income Tax
ASSA/AEA Annual Conference
Jahrestagung, Chicago, USA
Dr. Stefan Bach

10.01.2007

Möglichkeiten und Grenzen der Längsschnittstudie SOEP für
Analysen von Gen-Umwelt-Interaktionen
Vortrag, Bonn
Prof. Dr. Gert G. Wagner

16.01.2007

Deutschlandprognose 2007/2008
Haushaltsausschuss, Prognose 2007/2008
Ausschuss, Berlin
Dr. Stefan Kooths

19.01.2007 - 20.01.2007

Poverty, Agriculture and the War in Mozambique
Second Annual Workshop of the Households in Conflict Network
Workshop, Antwerpen, Belgien
Prof. Dr. Tilman Brück

19.01.2007 - 20.01.2007

The Unit of Analysis and the Micro-Level Dynamics of Violent
Conflict
Second Annual Workshop of the Households in Conflict Network
Workshop, Antwerpen, Belgien
Christine Binzel

19.01.2007 - 21.01.2007

Expansionschancen der Erneuerbaren Energien in einer
wettbewerblichen Energiepolitik
Energiesicherheit in und für Europa
Tagung, Loccum
Prof. Dr. Claudia Kemfert

23.01.2007

Der Klimawandel, das Energieproblem und die Folgen
Wirtschaft und Politik im Dialog
Expertengespräch, Hannover
Prof. Dr. Claudia Kemfert

24.01.2007

Zur Messung von Gesundheit im Sozio-oekonomischen Panel
(SOEP)
Jour-Fixe Gesundheitsforschung
Jour-fixe, Bremen
Prof. Dr. Jürgen Schupp

25.01.2007

Regionalisierung sozioökonomischer Szenarien für das Elbe-
Einzugsgebiet
Szenarien der regionalen demographischen Entwicklung im
Donaeinzugsgebiet
Tagung, München
Dr. Erika Schulz

25.01.2007 - 26.01.2007

GASMOD Model – Simulation Results for EMF 23
Energy Modeling Forum (EMF) 23 – World Natural Gas Markets
Experten-Workshop, Stanford, USA
Franziska Holz

29.01.2007

Energiepolitik und Auswirkungen auf Energiepreise
Seminar der Universität Linz
Seminar, Linz
Prof. Dr. Claudia Kemfert

29.01.2007

Wages and ageing
Geary Institute Behavioural Seminar Series
Seminar, Dublin, Irland
Dr. Michal Myck

30.01.2007

European Labour Mobility: Challenges and Potentials
GPPI Talk on European Migration
Washington
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

07.02.2007

Impulsreferat „Arbeitsmarktreformen in Deutschland“
Berliner Kammingespräch der Landesbank Berlin AG
Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

08.02.2007 - 09.02.2007

AHEAD – WPVIII
Ageing, Health Status and Determinants of Health Expenditure
Workshop, Rom, Italien
Dr. Erika Schulz

08.02.2007 - 09.02.2007

AHEAD – WPVIII
Ageing, Health Status and Determinants of Health Expenditure
Workshop, Brüssel, Belgien
Dr. Erika Schulz

09.02.2007

Eine moderne Dateninfrastruktur für exzellente Forschung und
Politikberatung
Nutzen der Forschungsdaten- und Datenservicezentren für
Politik, Datengeber und Wissenschaft – Finanzielle und
rechtliche Aspekte
Workshop, Berlin
Prof. Dr. Gert G. Wagner

14.02.2007

Beziehungen im Sozialstaat. Familie, Netzwerk, Individuum
Wie leben? Zukunft des Sozialen
Vortragsreihe, Berlin
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

16.02.2007

Zur Situation von MigrantInnen in deutschen Städten. Teil der
Globalisierung, Teil der Armutsentwicklung?
„Kommunen in der Globalisierung“
Tagung, Berlin
Dr. Olaf Groh-Samberg

18.02.2007

Syrian Economic Reform
Round Table Meeting on German-Syrian Economic Cooperation
Runder Tisch, Berlin
Prof. Dr. Tilman Brück

22.02.2007

Introduction to the SOEP
Fortbildungsveranstaltung, Los Angeles
Ingrid Tucci

23.02.2007 - 24.02.2007

Representative wealth data for Germany
4th International Conference of Panel Data Users in Switzerland
Konferenz, Neuchâtel, Schweiz
PD Dr. Joachim R. Frick

23.02.2007 - 28.02.2007

Chancen und Risiken der EU-Strukturpolitik
Schwerpunkte der deutschen EU-Ratspräsidentschaft
Fachtagung, Berlin
Alexander Danzer

24.02.2007

Unternehmensteuerreform im Spannungsfeld von
internationalem Steuerwettbewerb, Effizienz und
Haushaltslöchern
Humboldt-Forum Rechnungswesen und Steuern
Expertenforum, Berlin
Dr. Stefan Bach

24.02.2007

Perspektiven der Vermögensbesteuerung
Umsteuern! Zu Vorschlägen und Konzepten für eine gerechte
Steuerpolitik
Konferenz, Berlin
Dr. Stefan Bach

25.02.2007 - 27.02.2007

Klimaschutz und Emissionshandel – Chancen und ökonomische
Konsequenzen
Oleochemicals under changing global conditions
Konferenz, Hamburg
Prof. Dr. Claudia Kemfert

26.02.2007 - 28.02.2008

Altersarmut – Zumutung und Herausforderung für das
Europäische Sozialsystem
Europas demographische Herausforderung – Wege aus der
Krise
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Gert G. Wagner

01.03.2007

Struktur und Qualität von staatlichen Einnahmen
Wege zur qualitativen Haushaltskonsolidierung
Workshop, Berlin
Dr. Stefan Bach

03.03.2007 - 04.03.2007

Security and Competitiveness
European Conference on Security Research – SRC 07
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Tilman Brück

05.03.2007 - 06.03.2007

Methodological Innovations (2006–2007)
Third International German Socio-Economic Panel (SOEP) Young
Scholars Symposium
Symposium, Delmenhorst
Prof. Dr. Jürgen Schupp

05.03.2007 - 06.03.2007

Representative wealth data for Germany
Third International German Socio-Economic Panel (SOEP) Young
Scholars Symposium
Symposium, Delmenhorst
PD Dr. Joachim R. Frick

08.03.2007

Ökonomische Effizienz Erneuerbarer Energien
Vortragsveranstaltung der demark AG
Fachgespräch, München
Prof. Dr. Claudia Kemfert

08.03.2007

Buchpräsentation „Immigration Policy and the Labor Market“
Third Migration Ethnicity Meeting by the Migration Policy
Institute
Washington
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

09.03.2007

Decomposing Trust – Explaining National and Racial Trust
Differences
Institute for Social Research Seminar
Seminar, Ann Arbor, USA
Prof. Dr. Jürgen Schupp

12.03.2007

Decomposing Trust – Explaining National and Racial Trust
Differences
Harvard Behavioral Economics Seminar
Seminar, Cambridge, USA
Prof. Dr. Jürgen Schupp

12.03.2007

Introduction to the German Socio-Economic Panel Study (SOEP)
– An Application to Industrial Economics
Jahrestreffen des Ausschusses für Industrieökonomik
Jahrestreffen, Berlin
Dr. Silke Anger

12.03.2007

Probleme und Möglichkeiten der Erhebungsplanung der
Amtlichen Statistik
Zur Einflussnahme der Wissenschaft auf das
Erhebungsprogramm der amtlichen Statistik am Beispiel des
Zensus 2010/2011
Workshop, Wiesbaden
Prof. Dr. Gert G. Wagner

13.03.2007

Mit Steuern steuern? Funktionen und Kombinationen der
Abgaben auf Kraftfahrzeuge
SPD-Fachausschuss „Natur, Energie, Umweltschutz“
Ausschuss, Berlin
Dr.-Ing. Uwe Kunert

13.03.2007

Streitgespräch „Die Philosophen haben das Soziale nur
unterschiedlich interpretiert. Es kommt darauf an, es zu
verwirklichen“
Europäischer Sozialstaatskongress
Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

15.03.2007 - 16.03.2007

Wie die deutsche Wirtschaft von den Erneuerbaren Energien
profitiert
ee07 Jahreskonferenz Erneuerbare Energie
Jahrestagung, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

15.03.2007 - 16.03.2007

Impulsreferat Wertschöpfung national
ee07 Jahreskonferenz Erneuerbare Energie
Jahrestagung, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

16.03.2007

Gender, Ethnic Identity and Work
Leopoldina Workshop
Mannheim
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

18.03.2007 - 20.03.2007

External Dept in Post-Conflict Countries
CSAE Conference
Konferenz, Oxford, England
Prof. Dr. Tilman Brück

18.03.2007 - 20.03.2007

Coping with Peace
Economic Development in Africa
Konferenz, Oxford, UK
Alexander Danzer

20.03.2007

Welcher Handlungsbedarf besteht (noch) in Deutschland?
Wachstumsaspekte der Arbeitsmarktpolitik – Von den Nachbarn
lernen, Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
Konferenz, Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

21.03.2007 - 24.03.2007

Do reference states adjust to expectations?
International Meeting on Experimental and Behavioral
Economics (IMEBE)
Konferenz, Málaga, Spanien
Nadja Dwenger

23.03.2007 - 24.03.2007

Sozioökonomische und kulturelle Integration von
ImmigrantInnen in Deutschland und Frankreich
Urbane Gewalt und Jugendprotest. Deutsch-französische
Perspektiven auf die Unruhen in den Vorstädten im Herbst 2005
Tagung, Berlin
Ingrid Tucci

26.03.2007

The economic costs of climate change
European Climate Forum Annual Conference
Jahrestagung, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

28.03.2007

Die Energiesicherheit im 21. Jahrhundert – die Welt nach dem
Ölzeitalter
Ratsherren-Runde
Konferenz, Rostock
Prof. Dr. Claudia Kemfert

29.03.2007 - 30.03.2007

Keeping up with the Schmidts
Neighbourhood Effects Studies on the Basis of European Micro-
data
Konferenz, Berlin
Gundi Knies

02.04.2007 - 04.04.2007

GEE Estimation of a Two-Equation Panel Data Model
Scottish Economic Society, Annual Conference
Jahrestagung, Perth, Großbritannien
Prof. Dr. Martin Spieß

02.04.2007 - 04.04.2007

Overtime Work as a Signaling Device
Scottish Economic Society, Annual Conference
Jahrestagung, Perth, Großbritannien
Dr. Silke Anger

03.04.2007

Integrated Assessment Models
Workshop über IAMs des Bundesamts für Umwelt
Workshop, Bern
Prof. Dr. Claudia Kemfert

04.04.2007

Wechselwirkungen des EEG mit anderen Instrumenten
Analyse und Bewertung des EEG

Präsentation, Berlin

Dr. Jochen Diekmann

12.04.2007 - 15.04.2007

A Sibling Study of Value Preferences
65th Midwestern Political Science Association Annual National
Conference
Jahrestagung, Chicago, USA
Dr. Martin Kroh

13.04.2007

The Choice between Biomass and Advanced Fossil Fuel Power
Plants on the Imperfect German Electricity Market under CO₂
Prices
Energy Economics and Technology Market Development,
Market Power and Market Regulation
Workshop, Dresden
Thure Traber

13.04.2007

Migrant Ethnic Identity and Its Impact on Economic Behavior
2007 Cyprus Economic Society Annual Lecture in Economics
Nicosia
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

16.04.2007

Welche Zukunft haben erneuerbare Energien?
Energieforum „Life needs Power“
Expertenforum, Hannover
Prof. Dr. Claudia Kemfert

19.04.2007

A Strategic Model of European Natural Gas Supply (GASMOD)
– How Dominant is Russia?
Energiemärkte – Investieren, Konkurrieren, Regulieren
Wissenschaftliche Tagung, Berlin
Franziska Holz

20.04.2007

Wirkungen des EEG
AG Integration erneuerbarer Energien
Arbeitsgruppe, Stuttgart
Dr. Jochen Diekmann

20.04.2007

Wirtschaften im 21. Jahrhundert
GAIA Herausgebertreffen
Expertengespräch, Augsburg
Prof. Dr. Claudia Kemfert

20.04.2007

Keynote Speech „Migration Potential and Its Labour Market
Impact After EU Enlargement: A Review“
LoWER Workshop on Migration
London
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

23.04.2007

Maßnahmen im Bereich Stromerzeugung aus Erneuerbaren
Energien
Politiksznarien für den Klimaschutz
Abschlussbericht, Berlin
Dr. Jochen Diekmann

04.05.2007

Poster Session „Gender, Ethnic Identity and Work“
SOLE Meeting 2007
Chicago
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

08.05.2007

Working Time and Overtime Work in Germany
Gastvortrag, Bamberg
Dr. Silke Anger

08.05.2007

Die Abgeltungsteuer
Die Steuerpolitik der großen Koalition auf dem Prüfstand
Workshop, Berlin
Dr. Stefan Bach

09.05.2007

Introduction to the German Socio-Economic Panel Study (SOEP)
- An Application to Psychology
Research Colloquium of the Institute for Psychology, University of Tübingen
Forschungskolloquium, Tübingen
Dr. Silke Anger

12.05.2007 - 13.05.2007

A Panel Data Selection Model Analyzing the Dynamics of Green Party Support
Empirische Methoden der Politikwissenschaft der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)
Arbeitskreis, Kassel
Dr. Martin Kroh

14.05.2007

Kritischer Kommentar und Diskussion zum Vortrag: „Bürgergeld – Geld für alle. Ein Ausweg für den Sozialstaat?“
Veranstaltung der Katholischen Akademie
Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

15.05.2007

Lessons learnt – Klimawandel und Politikberatung
Klimawandel und Politikberatung
Workshop, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

15.05.2007

Zweckgebundene Transfers aus ökonomischer Perspektive
– Überlegungen zu Betreuungs- und Bildungsgutscheinen
„Zweckgebundene Transfers für Familien – Das Beispiel von Gutscheinen für Kinderbetreuung“
Workshop, Berlin
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

15.05.2007 - 18.05.2007

New Frontiers
Annual meeting of the International Association of Social Science Information Service and Technology (IASSIST)
Jahrestreffen, Montreal, Kanada
Dr. Jan Goebel

16.05.2007

Family Background and Value Preferences
ISER Joint Empirical Social Science (JESS) Seminars
Seminar, Essex, Großbritannien
Dr. Martin Kroh

16.05.2007

Germany's economic priorities during the EU and G8 presidencies: Challenges and perspectives
Lecture Series „Fit for the Future: Policies for Sustainable Growth in Europe“ der Anglo-German-Foundation
London
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

18.05.2007 - 20.05.2007

Risk-Aversion and Trade Union Membership
Cesifo Area Conference on „Employment and Social Protection“
Experten-Workshop, München
Prof. Dr. Markus Pannenberg

22.05.2007

Einkommensungleichheit, Einkommensteuerbelastung und demographischer Wandel. Eine Analyse auf Grundlage von Steuerstatistik und Haushaltserhebungen

Fakultätskolloquium Wirtschaftswissenschaften
Sommersemester 2007
Kolloquium, Dresden
Dr. Stefan Bach

24.05.2007 - 27.05.2007

Underclass, Service Proletariat or Recurrence of Working Class Poverty? How Class Structures are Shaped by Rising Poverty in West and East Germany after Reunification
„Social Inequality and Mobility in the Process of Social Transformation“, RC28 Spring Meeting
Jahrestreffen, Brno, Tschechische Republik
Dr. Olaf Groh-Samberg

25.05.2007 - 27.05.2007

Overtime Work as a Signaling Device
XII. Spring Meeting of Young Economists
Jahrestreffen, Hamburg
Dr. Silke Anger

25.05.2007 - 27.05.2007

Wages and ageing
XII. Spring Meeting of Young Economists
Jahrestreffen, Hamburg
Dr. Michal Myck

28.05.2007

Changes in Determinants of Poverty
Research Seminar
Vortrag, Kiew, Ukraine
Alexander Danzer

30.05.2007 - 01.06.2007

The Economics of Climate Change
The Global Challenge of Climate Change
Konferenz, Greifswald
Prof. Dr. Claudia Kemfert

31.05.2007 - 01.06.2007

Arbeitszeiten und Arbeitszeitwünsche in Deutschland
Workshop „Flexible Arbeitszeiten“ des WSI in der HBS
Experten-Workshop, Düsseldorf
PD Dr. Elke Holst

31.05.2007 - 03.06.2007

Structural Change and Aging
European and Global Integration
Konferenz, Sofia, Bulgarien
Dr. Ulrich Thießen

01.06.2007

Zur Bedeutung des Vergleichs für den menschlichen Nutzen
Festkolloquium zum 65. Geburtstag von Christof Helberger
Kolloquium, Berlin
Dr. Jan Goebel

01.06.2007

Anspruchslöhne in Deutschland
Sozialpolitisches Colloquium
Kolloquium, Berlin
Prof. Dr. Markus Pannenberg

01.06.2007 - 02.07.2007

Disagreement about Inflation Expectations in G7 Countries
Treffpunkt, Zürich, Schweiz
Jiri Slacalek

04.06.2007 - 09.06.2007

Carbon capture and storage vs. energy efficiency
Summer Study 2007 - Saving energy - just do it!
Konferenz, La Colle sur Loup
Katja Schumacher

04.06.2007 - 09.06.2007

Economic Comparison of Greenhouse Gas Mitigation Options in Germany

Summer Study 2007 – Saving energy – just do it!

Konferenz, La Colle sur Loup

Katja Schumacher

05.06.2007

Dynamik von Einkommen und Armut in Ost- und Westdeutschland

Forschungskolloquium „Freie Berufe, Mittelstand und empirische Wirtschaftsforschung“

Forschungskolloquium, Lüneburg

Dr. Jan Goebel

08.06.2007

Music and Educational Achievement

IEW-Forschungsseminar

Forschungskolloquium, Zürich, Schweiz

Prof. Dr. Jürgen Schupp

10.06.2007 - 12.06.2007

Asymmetric Cost Pass-through of Emission Allowances Prices in the German Electricity Wholesale Market

Jahreskonferenz

Konferenz, Florenz, Italien

Georg Zachmann

10.06.2007 - 13.06.2007

A Complementarity Model for the European Natural Gas Market – How Do the European Natural Gas Market and the Worldwide LNG Market Affect Each Other?

Energy Markets and Sustainability in a Larger Europe

Jahrestagung, Florenz, Italien

Franziska Holz

12.06.2007

Panel Diskussion „Migration und Arbeitsmärkte in Deutschland und Europa“

Konferenz „Migration und Arbeit. Wie gelingt der

Interessenausgleich zwischen Aufnahme- und

Herkunftsändern?“ der IOM und GTZ

Berlin

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

14.06.2007

Women and Innovation

Annual 2007 European Women Inventors & Innovators

Conference & Awards

Fachkongress, Berlin

Dr. habil. Dorothea Schäfer

14.06.2007 - 16.06.2007

Risk Aversion and Reservation Wages

XXI Annual Conference of the European Society for Population Economics (ESPE)

Jahrestagung, Chicago, USA

Prof. Dr. Markus Pannenberg

14.06.2007 - 16.06.2007

Cognitive Abilities and Labour Market Outcomes – First

Evidence for Germany

XXI Annual Conference of the European Society for Population Economics (ESPE)

Jahrestagung, Chicago, USA

Dr. Silke Anger

14.06.2007 - 16.06.2007

Do Trend Traders Tame the Chaos? – Feedback Provides Stability.

13th International Conference on Computing in Economics and Finance

Konferenz, Montreal, Kanada

Nadja Dwenger

14.06.2007

Gender Ethnic Identity and Work

ESPE Annual Meeting 2008 (14.-16.06.2007)

Chicago

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

15.06.2007 - 16.06.2007

Analyzing Conflict and Fragility at the Micro-Level

WIDER Conference on Fragile States - Fragile Groups

Konferenz, Helsinki, Finnland

Prof. Dr. Tilman Brück

15.06.2007

The Russian-Ukrainian Political Divide

ESPE Annual Meeting 2008 (14.-16.06.2007)

Chicago

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

15.06.2007 - 17.06.2007

Default Prediction with SVM

SFB 649 Klausurtagung

Workshop, Motzen

Dr. habil. Dorothea Schäfer

17.06.2007 - 23.06.2007

The Effect of Employment Trajectories on Subjective and Objective Well-being during Transition Inequality

Summer School, Siena, Italy

Natalia Weißhaar, Alexander Danzer

18.06.2007

Bewertung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) aus umweltökonomischer Sicht

Aktuelle Ansätze zur Weiterentwicklung des EEG

Workshop, Berlin

Dr. Jochen Diekmann

18.06.2007

Energieversorgung und Energiesicherheit in der Europäischen Union und die Rolle Russlands

Jahrestagung des Ostseeinstituts für Marketing, Verkehr und Tourismus

Jahrestagung, Rostock

Prof. Dr. Claudia Kemfert

20.06.2007 - 21.06.2007

Ökonomische Aspekte

Beiträge der Geistes- und Sozialwissenschaften zum

Gesellschaftlichen Dialog im Rahmen des Sicherheitsforschungssprogrammes

Expertengespräch, Düsseldorf

Prof. Dr. Tilman Brück

20.06.2007

Migrant Ethnic Identity and Its Impact on Economic Behavior

Conference on International Economics der Universität Madrid Madrid

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

21.06.2007

Economics of Climate Change and Sustainable Energy

Sustainability and Global Change

Symposium, Hamburg

Prof. Dr. Claudia Kemfert

22.06.2007

Nutzung der Steuerstatistik für Forschung und wissenschaftliche Politikberatung

Dateninfrastruktur – Forschung – Politikberatung

Workshop, Berlin

Dr. Stefan Bach

24.06.2007 - 28.06.2007

Fitting passenger travel in a computable general equilibrium model – the German example
World Conference on Transport Research WCTR
Konferenz, Berkeley, USA
Dominika Kalinowska

25.06.2007 - 27.06.2007

Economic Comparison of Greenhouse Gas Mitigation Options in Germany
Annual Meeting of the International Energy Workshop 2007
Jahrestagung, Stanford, USA
Katja Schumacher

25.06.2007 - 27.06.2007

Learning-by-doing in the wind turbine industry or in wind electricity production – why does it matter to differentiate? A case study of Germany
Annual Meeting of the International Energy Workshop 2007
Jahrestagung, Stanford, USA
Katja Schumacher

26.06.2007

Die Energie- und Klimaschutzpolitik und die Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft
Audi Akademie
Expertentagung, Ingolstadt
Prof. Dr. Claudia Kemfert

26.06.2007

Zur Relevanz sozialer Präferenzen – das Beispiel Vertrauen
Forschungskolloquium Prof. Schettkat
Kolloquium, Wuppertal
Prof. Dr. Jürgen Schupp

27.06.2007 - 30.06.2007

Measuring Happiness and Making Policy
Second OECD World Forum on „Statistics, Knowledge and Policy“
Forum, Istanbul, Türkei
Prof. Dr. Gert G. Wagner

27.06.2007 - 30.06.2007

Next Stop Increased Efficiency! A Non-Parametric Efficiency Analysis of German Bus Companies
Tenth European Workshop on Efficiency
Konferenz, Lille, Frankreich
Astrid Cullmann

29.06.2007 - 30.06.2007

Changes in Determinants of Poverty and Inequality during Transition
Annual Conference of the „Research Committee Development Economics 2007“
Konferenz, Göttingen
Natalia Weißhaar

01.07.2007 - 03.07.2007

Early Warning System Models for Financial Crises
Konferenz, Albanien
Patricia Alvarez-Plata

05.07.2007 - 06.07.2007

Dein Haus, Dein Auto, Deine Bildung – Die Bedeutung des sozio-ökonomischen Status der Wohnumgebung für die individuelle Lebenszufriedenheit
„Subjektives Wohlbefinden und subjektive Indikatoren der Lebensqualität“. Tagung der Sektion Soziale Indikatoren
Tagung, Berlin
Dr. Jan Goebel

05.07.2007 - 07.07.2007

Item-non-response and imputation of labour income in panel surveys

BHPS 2007

Konferenz, Colchester, Großbritannien
PD Dr. Joachim R. Frick

05.07.2007 - 07.07.2007

Who are the Nonrespondents? An explanation of nonresponse in the Socio-Economic Panel (SOEP) using additional microgeographic characteristics of the respondents and nonrespondents
BHPS 2007

Konferenz, Colchester, Großbritannien
Prof. Dr. Jürgen Schupp

05.07.2007 - 07.07.2007

A Panel Data Selection Model Analyzing the Dynamics of Green Party Support
BHPS 2007

Konferenz, Colchester, Großbritannien
Dr. Martin Kroh

05.07.2007 - 08.07.2007

Disentangling the gender wealth gap within and across households

Luxembourg Wealth Study (LWS) Conference
Konferenz, Rom, Italien
PD Dr. Joachim R. Frick

05.07.2007 - 08.07.2007

Representative wealth data for Germany
Luxembourg Wealth Study (LWS) Conference
Konferenz, Rom, Italien
PD Dr. Joachim R. Frick

06.07.2007 - 08.07.2007

Safety net still in transition
Warsaw International Economic Meeting
Meeting, Warschau, Polen
Dr. Michal Myck

08.07.2007

Was kostet das Klima und eine sichere Energieversorgung?
Zukunft der Energie – Energie der Zukunft
Forum, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

08.07.2007 - 11.07.2007

Interactions between care-giving and paid work hours among European midlife women
6th World Congress of the International Health Economics Association
Kongress, Kopenhagen, Dänemark
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

08.07.2007 - 11.07.2007

A Simulation Model of the European Natural Gas Market and Network
22nd Conference on Operations Research
Jahrestagung, Prag, Tschechische Republik
Franziska Holz

08.07.2007 - 13.07.2007

Educational strategies and social trajectories. The reproduction of educational inequality in a three generation perspective
International Conference „Expected and Unexpected Consequences of the Educational Expansion“
Konferenz, Monte Verità, Schweiz
Dr. Olaf Groh-Samberg

09.07.2007

Die Kosten des Klimawandels
Expertenforum, Ulm
Prof. Dr. Claudia Kemfert

09.07.2007

The effects of the bank-internal ratings on the loan maturity
Financial Structure of Financial and Non-financial Firms
Workshop, Potsdam
Dr. habil. Dorothea Schäfer

12.07.2007

Das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) - eine Längsschnittstudie
im Spannungsfeld von Kontinuität und Innovation
Forschungskolloquium Prof. Jungbauer-Gans
Seminar, Kiel
Prof. Dr. Jürgen Schupp

12.07.2007 - 14.07.2007

Individual well-being in a dynamic perspective
Second Meeting of the Society for the Study of Economic
Inequality (ECINEQ)
Jahrestreffen, Berlin
Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

12.07.2007 - 14.07.2007

Economic gains from publicly provided education in Germany
Second Meeting of the Society for the Study of Economic
Inequality (ECINEQ)
Konferenz, Berlin
PD Dr. Joachim R. Frick

12.07.2007 - 14.07.2007

Disentangling the gender wealth gap within and across
households
Second Meeting of the Society for the Study of Economic
Inequality (ECINEQ)
Konferenz, Berlin
PD Dr. Joachim R. Frick

12.07.2007 - 14.07.2007

Representative wealth data for Germany
Second Meeting of the Society for the Study of Economic
Inequality (ECINEQ)
Konferenz, Berlin
PD Dr. Joachim R. Frick

12.07.2007 - 14.07.2007

Changes in Determinants of Poverty and Inequality during
Transition
Second Meeting of the Society for the Study of Economic
Inequality (ECINEQ)
Konferenz, Berlin
Natalia Weißhaar

19.07.2007 - 20.07.2007

Item-non-response and imputation of labour income in panel
surveys
HILDA Survey Research Conference 2007
Konferenz, Melbourne, Australien
PD Dr. Joachim R. Frick

20.07.2007

The new parental leave reform in Germany and other child
related issues on the top of the political agenda
Seminar, New Brunswick, USA
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

26.07.2007

Representative wealth data for Germany
Research Seminar Series of the Melbourne Institute
Forschungskolloquium, Melbourne, Australien
PD Dr. Joachim R. Frick

20.08.2007 - 22.08.2007

Measurement Error in Simulation Models. The Case of Social
Assistance in Germany
„50 Years After Orcutt's Vision“ – 1st General Conference of the

International Microsimulation Association (IMA)

Konferenz, Wien, Österreich

PD Dr. Joachim R. Frick

20.08.2007 - 22.08.2007

Safety net still in transition
1st Conference of the International Microsimulation Association
Konferenz, Wien, Österreich
Dr. Michal Myck

20.08.2007 - 22.08.2007

Reform Options in Germany
1st Conference of the International Microsimulation Association
Konferenz, Wien, Österreich
Frank Fossen

21.08.2007

Social Policy in Germany
Deutsch-afrikanischer Stipendiatenaustausch auf Initiative des
Bundespräsidenten
Veranstaltung, Berlin
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

23.08.2007

A Simulation Model of the European Natural Gas Market and
Network
Research Seminar of the Network Dynamics and Simulation
Science Laboratory
Forschungskolloquium, Blacksburg, USA
Franziska Holz

23.08.2007 - 31.08.2007

Researching Innovation and Transformation Dynamics in the
Electricity System
7th International Summer Academy on Technology Studies
„Transforming the Energy System“
Summer School, Deutschlandsberg, Österreich
Dr. Barbara Praetorius

27.08.2007 - 31.08.2007

GEE Estimation of a Two-Equation Panel Data Model
Econometric Society European Meeting (ESEM)
Konferenz, Budapest, Ungarn
Prof. Dr. Markus Pannenberg

27.08.2007 - 31.08.2007

Efficiency Analysis of East European Electricity Distribution in
Transition
22nd Annual Congress of the European Economic Association
(EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
Astrid Cullmann

27.08.2007 - 31.08.2007

Individual well-being in a dynamic perspective
22nd Annual Congress of the European Economic Association
(EEA)
Jahrestreffen, Budapest, Ungarn
Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

27.08.2007 - 31.08.2007

Representative wealth data for Germany
22nd Annual Congress of the European Economic Association
(EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
PD Dr. Joachim R. Frick

27.08.2007 - 31.08.2007

Remittances - Altruism, Investment or Insurance? Evidence from
Germany
22nd Annual Congress of the European Economic Association
(EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
PD Dr. Elke Holst

27.08.2007 - 31.08.2007

Risk Aversion and Reservation Wages
22nd Annual Congress of the European Economic Association (EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
Prof. Dr. Markus Pannenberg

27.08.2007 - 31.08.2007

New Networks, Competition and Regulation
22nd Annual Congress of the European Economic Association (EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
PD Dr. Pio Baake

27.08.2007 - 31.08.2007

Changes in Determinants of Poverty and Inequality during Transition
22nd Annual Congress of the European Economic Association (EEA)
Fachkongress, Budapest, Ungarn
Natalia Weißhaar

27.08.2007 - 31.08.2007

Market Power in Explicit Auctions
22nd Annual Congress of the European Economic Association (EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
Georg Zachmann

27.08.2007 - 31.08.2007

The influence of children on the employment behavior of married women in Europe
22nd Annual Congress of the European Economic Association (EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
Johannes Geyer

27.08.2007 - 31.08.2007

Risky Earnings, Taxes and Entrepreneurial Choice – A Microeconomic Model for Germany
22nd Annual Congress of the European Economic Association (EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
Frank Fossen

27.08.2007 - 31.08.2007

Introducing Family Tax Splitting in Germany – How Would it Affect the Income Distribution and Work Incentives?
22nd Annual Congress of the European Economic Association (EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
Dr. Katharina Wrohlich

27.08.2007 - 31.08.2007

Measuring Ethnic Identity and Its Impact on Economic Behavior
22nd Annual Congress of the European Economic Association (EEA)
Konferenz, Budapest, Ungarn
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

29.08.2007

Zahlen und Fakten. Der europäische Arbeitsmarkt im globalen Kontext
Europäisches Forum Alpbach
Alpbach
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

31.08.2007 - 01.09.2007

Internet-Tests for the German Socio-Economic Panel Study (SOEP), Measurement and Experimentation with Internet Panels – The state of the art of Internet interviewing
Seminar, Tilburg, Niederlande
Prof. Dr. Gert G. Wagner

01.09.2007 - 02.09.2007

First experiences with internet surveying in the German Socio-Economic Panel (SOEP)
Workshop, Tilburg, Niederlande
Prof. Dr. Gert G. Wagner

02.09.2007 - 05.09.2007

General Purpose Technology, Innovation and Firm Age
European Regional ITS Conference
Konferenz, Istanbul, Türkei
Daniel Nepelski

02.09.2007 - 07.09.2007

Introduction to SOEP
International Research Workshop „Methods for Ph.D.“
Workshop, Akademie Sankelmark
PD Dr. Elke Holst

02.09.2007 - 09.09.2007

Constraints to Nation-Building in Transition
Crises and Conflicts in Eastern European States and Societies
Summer School, Warschau, Polen
Alexander Danzer

06.09.2007 - 09.09.2007

The Impact of E-Procurement on the Number of Suppliers
34th EARIE Annual Conference
Konferenz, Valencia, Spanien
Daniel Nepelski

06.09.2007 - 09.09.2007

First Evidence of Asymmetric Cost Pass-through of EU Allowances
34th EARIE Annual Conference
Konferenz, Valencia, Spanien
Georg Zachmann

07.09.2007 - 08.09.2007

SOEP online support and SOEP Geocodes
Workshop for International Users of SOEP and CNEF Data
Workshop, Ithaca, USA
Dr. Jan Goebel

10.09.2007

Energiepolitik in einem komplexen und dynamischen Umfeld?
Energiepolitik
Arbeitskreis, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

14.09.2007

Der Mensch beeinflusst das Klima – was muss er dafür bezahlen? Oder: Ökonomie und Klimawandel. Wie können Städte vom Klimaschutz profitieren?
Tagung, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

17.09.2007 - 19.09.2007

Changes in Determinants of Poverty and Inequality during Transition
Pathways to Legitimacy?
Konferenz, Coventry, Großbritannien
Natalia Weißhaar

17.09.2007 - 20.09.2007

Adaptation of personality traits and equity concepts when living together – (Longitudinal) analyses of individual intra-household arrangements
7th International Conference of the Human Development and Capability Association (HDCA) „Ideas Changing History“
Konferenz, New York City, USA
Dr. Peter Krause

18.09.2007 - 20.09.2007

Changes in Determinants of Poverty and Inequality during Transition

Annual Conference

Konferenz, Brighton, Großbritannien

Natalia Weißhaar

20.09.2007

Makroökonomische Determinanten der Beschäftigungsentwicklung – Neoklassische Postulate und keynesianische Zweifel
IAB Colloquium zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Kolloquium, Nürnberg, Deutschland

Erik Klär

20.09.2007 - 22.09.2007

The Cyclicalities of Effective Wages within Employer-Employee Matches – Evidence from German Panel Data

Annual Conference of the European Association of Labour Economists (EALE)

Jahrestagung, Oslo, Norwegen

Dr. Silke Anger

20.09.2007 - 22.09.2007

Risk Aversion and Trade Union Membership

Annual Conference of the European Association of Labour Economists (EALE)

Jahrestagung, Oslo, Norwegen

Prof. Dr. Markus Pannenberg

20.09.2007 - 22.09.2007

Risk Aversion and Reservation Wages

Annual Conference of the European Association of Labour Economists (EALE)

Jahrestagung, Oslo, Norwegen

Prof. Dr. Markus Pannenberg

20.09.2007 - 22.09.2007

Determinants of Poverty during Transition

Annual Conference of the European Association of Labour Economists (EALE)

Jahrestagung, Oslo, Norwegen

Alexander Danzer

20.09.2007 - 23.09.2007

Risk Attitudes of Nascent Entrepreneurs - New Evidence from an Experimentally-Validated Survey

Annual Conference of the European Association of Labour Economists (EALE)

Jahrestagung, Oslo, Norwegen

Frank Fossen

24.09.2007 - 27.09.2007

Remittances - Insurance, investment or altruism? Evidence from Germany

Statistische Woche

Tagung, Kiel

PD Dr. Elke Holst

25.09.2007 - 26.09.2007

Contribution to Equal Opportunities

Annual Seminar of the European Observatory on Demography and the Social Situation

Tagung, Brüssel, Belgien

Dr. Erika Schulz

25.09.2007

International migration, ethnicity, and economic inequality
International Conference on Economic Inequality

Sevilla

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

27.09.2007

Alternative Förderinstrumente

Analyse und Bewertung des EEG

Experten-Workshop, Berlin

Dr. Jochen Diekmann

27.09.2007 - 28.09.2007

Zur Erhebung sowie Lebenslage von Hocheinkommensbezieherinnen in Deutschland

Reichtum und Vermögen in Deutschland

Expertentagung, Münster

Prof. Dr. Jürgen Schupp

01.10.2007

Measuring Ethnic Identity and Its Impact on Economic Behavior
Seminar des John G. Tower Center for Political Studies an der

Southern Methodist University

Dallas, Texas

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

02.10.2007

Eine Einführung in das SOEP und die (bisherige) Nutzung von Regionalinformationen

Einführung in das SOEP

Vortrag, Oberpfaffenhofen

Dr. Jan Goebel

03.10.2007 - 06.10.2007

Agriculture, Poverty and Post-War Reconstruction

Households in Conflict Session

Konferenz, Bogota, Kolumbien

Carlos Bozzoli

04.10.2007

The impact of ageing populations on health and long-term care expenditure and utilisation – the case of Germany

Meeting of the EPC Working Group on Ageing Populations and Sustainability

Tagung, Brüssel, Belgien

Dr. Erika Schulz

09.10.2007

Wer bezahlt das Klima?

Eröffnung Oeschger Institut für Klima und

Klimafolgenforschung

Veranstaltung, Bern, Schweiz

Prof. Dr. Claudia Kemfert

09.10.2007

Möglichkeiten der Finanzierung aus volkswirtschaftlicher Perspektive

Brennpunktseminar

Fachtagung, Berlin

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

09.10.2007 - 12.10.2007

Ratings on the Effects of the Bank-Internal Loan Maturity

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

Dr. habil. Dorothea Schäfer

09.10.2007 - 12.10.2007

Economic gains from publicly provided education in Germany

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

PD Dr. Joachim R. Frick

09.10.2007 - 12.10.2007

Cognitive Abilities and Labour Market Outcomes – First Evidence for Germany

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

Dr. Silke Anger

09.10.2007 - 12.10.2007

Introducing Family Tax Splitting in Germany – How Would it Affect the Income Distribution and Work Incentives?

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

Dr. Katharina Wrohlich

09.10.2007 - 12.10.2007

Individual well-being in a dynamic perspective

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

Prof. Dr. Conchita D'Ambrosio

09.10.2007 - 12.10.2007

First Evidence of Asymmetric Cost Pass-through of EU Allowances

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

Georg Zachmann

09.10.2007 - 12.10.2007

Next Stop

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

09.10.2007 - 12.10.2007

Determinants of Poverty during Transition

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

Alexander Danzer

09.10.2007 - 12.10.2007

The influence of children on the employment behavior of married women in Europe

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

Johannes Geyer

09.10.2007 - 12.10.2007

Risky Earnings, Taxes and Entrepreneurial Choice – A Microeconomic Model for Germany

„Bildung und Innovation“ – Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik

Jahrestagung, München

Frank Fossen

10.10.2007

Ecological Tax Reform (ETR) in Germany – Macroeconomic

Impact Analysis Based on Simulation Models

Second meeting of the Working group on the economic dimension of energy and climate change des Europäischen Rates

Meeting, Brüssel, Belgien

Dr. Stefan Bach

11.10.2007

Auswirkungen der Bereinigung des AZR auf die Fertilität und Sterblichkeit der Ausländer

Sitzung des Expertenkreises Bevölkerungsvorausschätzungen Experten-Workshop, Wiesbaden

Dr. Erika Schulz

11.10.2007 - 12.10.2007

Climate and Energy Policy in the European Union

50 ans d'économie appliquée au service de la société

Veranstaltung, Brüssel, Belgien

Prof. Dr. Claudia Kemfert

11.10.2007 - 13.10.2007

Beyond the celebration of the cultural economy

33rd Conference on Social Theory, Politics and the Arts

Konferenz, New York, USA

Marco Mundelius

12.10.2007

A Simulation Model of the European Natural Gas Market and Network

Mathematics meets Economics

Workshop, Berlin

Franziska Holz

12.10.2007 - 14.10.2007

The Cyclicalities of Effective Wages within Employer-Employee Matches – Evidence from German Panel Data

International Conference 2007 of the German Association of Political Economy (CAPE2007), Unemployment and Labour Market Policies

Konferenz, Nürnberg

Dr. Silke Anger

15.10.2007

Direktvermarktung versus Bonusmodell

Fachgespräch Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien

Fachgespräch, Berlin

Dr. Jochen Diekmann

15.10.2007

Was kostet der Klimawandel? Ursachen, Auswirkungen und zukünftige Herausforderungen des Klimawandels

Volkswirtschaftliche Diskussionen in der IHK

Diskussionsrunde, Frankfurt a. M.

Prof. Dr. Claudia Kemfert

16.10.2007

Individuelle Erträge von Weiterbildungsinvestitionen „on-the-job“ in Westdeutschland

„Weiter Bildung! Berufliche Weiterbildung Älterer in kleinen und mittleren Unternehmen“

Tagung, Rehburg-Loccum

Prof. Dr. Markus Pannenberg

19.10.2007

Ethnische Identität und Erfolg am Arbeitsmarkt

Eröffnung des Interdisziplinären Zentrums Arbeitsmarkt und Arbeitswelt (LASER)

Nürnberg

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

29.10.2007 - 30.10.2007

Erneuerbare Energien

20 % Erneuerbare Energien – Neue Strategien und aktueller Rechtsrahmen für den deutschen Markt

Konferenz, Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert

02.11.2007

Klimawandel – Folgen und Anpassung

Klimawandel und Energie – Lösungsansätze,

Umsetzungsbarrieren, Perspektiven

Jahrestagung, Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert

02.11.2007

A Complementarity Model for the European Natural Gas Market – How do the European Natural Gas Market and the Worldwide

LNG Market Affect Each Other?

1st Transatlantic INFRADAY

Konferenz, College Park, USA

Franziska Holz

02.11.2007

Natural Gas Storage
Jahrestagung
Konferenz, Maryland, USA
Georg Zachmann

04.11.2007 - 07.11.2007

Modeling of Networks - The Case of the European Natural Gas Infrastructure
INFORMS Annual Meeting Seattle
Jahrestagung, Seattle, USA
Franziska Holz

06.11.2007

Distributional impact of non-cash income components in Germany 2002
Vortrag, Melbourne, Australien
PD Dr. Joachim R. Frick

07.11.2007

Paneldiskussion zum Thema „Herausforderungen an den Standort Deutschland“
Deutscher Wirtschaftsprüfer Congress „Standort Deutschland im Wettbewerb“
Berlin
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

08.11.2007

Representative wealth data for Germany
Official Statistics System (OSS) Seminar Series
Vorlesungsreihe, Wellington, Neuseeland
PD Dr. Joachim R. Frick

08.11.2007

Item-non-response and Imputation of Labor Income in Panel Surveys
Official Statistics System (OSS) Seminar Series
Vorlesungsreihe, Wellington, Neuseeland
PD Dr. Joachim R. Frick

08.11.2007 - 10.11.2007

Access price regulation and price discrimination in intermediate goods markets
Incentives in Economics/Insurance and Regulation
Fachtagung, Nürnberg
Claudia Salim

09.11.2007

Aufteilung von Haus- und Elternaufgaben – Analysen anhand des Generations and Gender Surveys (GGS)
Haus- und Elternarbeit in Paarbeziehungen
Workshop, Rostock
Christian Schmitt

09.11.2007

Economic gains from publicly provided education in Germany
Motu Economic and Public Policy Research Seminar Series
Vorlesungsreihe, Wellington, Neuseeland
PD Dr. Joachim R. Frick

09.11.2007

Beratung als Entscheidungsbeitrag oder Feigenblatt?
Industriepolitische Tagung des Industriewissenschaftlichen Instituts und der Investskredit zum Thema „Beratung und Entscheidung in der Wirtschaftspolitik“
Wien
Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

10.11.2007

Ökonomie und Ökologie – eine produktive Verbindung
Die Zukunft der Wirtschaft ist Grün!
Konferenz, München
Prof. Dr. Claudia Kemfert

12.11.2007

Energie- und umweltpolitische Rahmenbedingungen
Energie aus erneuerbaren Quellen – Gesamtwirtschaftliche Chancen für Sachen
Fortbildungsseminar, Rheinhardtsgrimma
Dr. Jochen Diekmann

12.11.2007 - 13.11.2007

Korreferat
Atypische Beschäftigung und Niedrigeinkommen
Workshop, Halle/Saale
Johannes Geyer

16.11.2007

EU Climate Policy and Strategies to Reach the +2 Celsius Target in the Energy Sector
Economic modeling of greenhouse gas emission in Russia
Seminar, Moskau, Russland
Thure Traber

16.11.2007

Representative wealth data for Germany
RSSS Economics Program Seminars
Vorlesungsreihe, Canberra, Australien
PD Dr. Joachim R. Frick

16.11.2007 - 20.11.2007

Spousal interplay of activity trajectories
The Era of Global Aging
Jahrestagung, San Francisco, USA
Prof. Dr. Jürgen Schupp

20.11.2007

Neues Klima in der Energiewirtschaft
Moderner Staat
Vortragsreihe, Berlin
Thure Traber

20.11.2007

Neues Klima in der Energiewirtschaft
Neues Klima in der Energiewirtschaft
Tagung, Berlin
Prof. Dr. Claudia Kemfert

22.11.2007

Wandel der Strategien – Herausforderungen für Wirtschafts-, Umwelt- und Energiepolitik im Klimawandel
Potsdamer Klimakonferenz 2007 – Innovationsoffensive für den Klimaschutz
Konferenz, Potsdam
Prof. Dr. Claudia Kemfert

22.11.2007

Erwerbstätigenversicherung – Eine notwendige Antwort auf die moderne Arbeitswelt?
„Sozialpolitische Herausforderungen in der Alterssicherung gestalten“
Fachgespräch, Berlin
Dr. Markus M. Grabka

23.11.2007

Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung – politische Bedingungen und volkswirtschaftliche Konsequenzen
Forscher und Journalisten im Dialog
Fortbildungsveranstaltung, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Claudia Kemfert

23.11.2007 - 24.11.2007

The Parental Leave Benefit Reform in Germany
„Balancing Work and Family Life“
Workshop, Bonn
Prof. Dr. C. Katharina Spieß

23.11.2007 - 24.11.2007

Modeling of Networks – The Case of European Natural Gas Infrastructure

6th European Doctoral Seminar Natural Gas

Doktorandenseminar, Moskau, Russland

Franziska Holz

23.11.2007 - 25.11.2007

Subsistenzwirtschaft und Armut in der Ukraine

Regimewandel und Gesellschaftswandel in Osteuropa

Fachtagung, Berlin

Alexander Danzer

27.11.2007 - 28.11.2007

Carbon lock-in and the diffusion of Carbon Capture and Storage

Progressing towards a sustainable electricity system? On the

role of innovation in electricity system transformation

Workshop, Berlin

Dr. Barbara Praetorius

29.11.2007

Ergebnisse der Berechnungen mit dem SOEP – Allgemeine

Trends; großräumige und kleinräumige Betrachtungsebene

Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten

Workshop, Bonn

Dr. Jan Goebel

30.11.2007 - 01.12.2007

Poverty Research

„Social Inequalities from Different Perspectives“

Workshop, Bamberg

Dr. Olaf Groh-Samberg

30.11.2007 - 01.12.2007

What Drives Consumption?

Empirische Makroökonomie

Konferenz, Berlin

Jiri Slacalek

03.12.2007

Kindertageseinrichtungen – volkswirtschaftlich hoch rentabel!

„Balance-Familie-Beruf“

Abschlussveranstaltung, Hannover

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

05.12.2007

Climate Mitigation and the Intelligent Use of Energy

Seminar on European Energy Strategy

Seminar, Brüssel, Belgien

Prof. Dr. Claudia Kemfert

06.12.2007 - 09.12.2007

Names and Naming as Indicators of Societal Change

International Conference of the International Society for

Quality-of-Life Studies (ISQOLS) “From QOL Concepts to QOL

Performance Measures“

Konferenz, San Diego, USA

Denis Huschka

06.12.2007 - 09.12.2007

Governing Resources and Creating Quality of Life within the

Household. A longitudinal analysis of individual intra-household

arrangements for objective and subjective living conditions

International Conference of the International Society for

Quality-of-Life Studies (ISQOLS) “From QOL Concepts to QOL

Performance Measures“

Konferenz, San Diego, USA

Dr. Peter Krause

06.12.2007 - 09.12.2007

Your House, Your Car, Your Education – the Socioeconomic

Situation of the Neighborhood

International Conference of the International Society for

Quality-of-Life Studies (ISQOLS) “From QOL Concepts to QOL

Performance Measures“

Konferenz, San Diego, USA

Dr. Jan Goebel

06.12.2007 - 09.12.2007

Intra-household Relations on Income and Wealth

International Conference of the International Society for

Quality-of-Life Studies (ISQOLS) “From QOL Concepts to QOL

Performance Measures“

Konferenz, San Diego, USA

Constanze Büning

07.12.2007

Die zukünftigen Märkte sind grün

Jahresempfang der Umweltpartnerschaft Brandenburg

Jahrestagung, Potsdam

Prof. Dr. Claudia Kemfert

10.12.2007 - 11.12.2007

Les descendants des immigrés maghrébins et turcs en France et

en Allemagne

4. Forum Européen de la Culture et de la Société. „Nationalität,

Staatsbürgerschaft, Identität, Integration“

Forum, Luxemburg

Ingrid Tucci

10.12.2007 - 11.12.2007

Health Outcomes of Children in Northern Uganda

Households in Conflict

Workshop, Brighton, England

Carlos Bozzoli

11.12.2007 - 12.12.2007

Deutschlands Rolle als Forschungsstandort für Umwelt- und

Energietechnik – Heute und in der Zukunft

Umwelttechnologie

Konferenz, Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert

13.12.2007 - 14.12.2007

Examining the Gender Wealth Gap within and across

Households

TEPP Conference „Measuring discriminations“

Konferenz, Paris, Frankreich

PD Dr. Joachim R. Frick

13.12.2007 - 15.12.2007

Supply of LNG on the European Market

Energy in Changing Environments

Konferenz, Bremen

Franziska Holz

14.12.2007

Russian Energy Policy and European Responses

Towards the European Union’s Energy Security Policy – Polish

and German Perspectives

Konferenz, Warschau, Polen

Thure Traber

14.12.2007

Aufteilung von Haus- und Elternaufgaben – Analysen anhand

des Generations and Gender Surveys (GGS)

Workshop zum Generations and Gender Survey

Experten-Workshop, Wiesbaden

Christian Schmitt

14.12.2007

Informelle und außerfamiliäre Förderangebote im Bereich der

frühen Kindheit – Wer nutzt sie und welchen Charakter haben

sie?

ZfE-Forum „Frühe Kindheit“

Forum, Berlin

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Kooperation mit Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen

BELGIEN

Brüssel

Université Libre de Bruxelles ECARES

Prof. Dr. Ali Bayar

Energy, Transportation, Environment

Brüssel

Centre for European Policy Studies (CEPS)

Daniel Gros, Jørgen Mortensen, Regina Sauto

Public Economics

Leuven

Katholieke Universiteit Leuven CES – Center for Economic Studies Department of Economics

Prof. Dr. Stef Proost, Prof. Bruno de Borger

Energy, Transportation, Environment

BULGARIEN

Sofia

Institute of Economics Bulgarian Academy of Sciences

Dr. Rossitsa Rangelova

Public Economics

DÄNEMARK

Kopenhagen

Danish Research Agency, Department of Transport Economics and Modelling

Prof. Dr. Knud Munk

Energy, Transportation, Environment

Roskilde

Riso National Laboratory, Systems Analysis Department

Poul Erik Grohnheit

Energy, Transportation, Environment

DEUTSCHLAND

Berlin

TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG)

Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer

Energy, Transportation, Environment

Berlin

DLR-Institut für Verkehrsforschung (IVF)

Prof. Dr. Reinhart Kühne

Energy, Transportation, Environment

Berlin

VMZ Berlin Betreiber-Gesellschaft mbH

Dr.-Ing. Reinhard Giehler

Energy, Transportation, Environment

Berlin

WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Dr. Roland Habich, Wolfgang Keck

German Socio-Economic Panel Study

Berlin

Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie, LS

Makrosoziologie

Prof. Dr. Jürgen Gerhards

German Socio-Economic Panel Study

Berlin

TU Berlin, Fakultät VII – Wirtschaft und Management

Dr. Hanfried Andersen

German Socio-Economic Panel Study

Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin Institut für

Sozialwissenschaften, LS Empirische Sozialforschung

Jean-Yves Gerlitz

German Socio-Economic Panel Study

Berlin

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung

Prof. Dr. Ulman Lindenberger, Dr. Michaela Riediger

German Socio-Economic Panel Study

Berlin

WZB Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Prof. Paul Heidhues

Information Society and Competition

Berlin

Büro für Evaluation + Innovation

Dr. Kathleen Toepel

Information Society and Competition

Berlin

Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Quantitative Methoden

Prof. Dr. Oliver Günther

Information Society and Competition

Berlin

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Karl Brenke

Macro Analysis and Forecasting

Berlin

FHW Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

Prof. Dr. Hansjörg Herr

Macro Analysis and Forecasting

Bielefeld

Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie

Prof. Dr. Martin Diewald

German Socio-Economic Panel Study

Bielefeld

Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft

Prof. Dr. Markus Pannenberg

German Socio-Economic Panel Study

Bochum

Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Sozialwissenschaften, LS

Sozialwissenschaftliche Methodenlehre und Sozialstatistik

PD Dr. Jörg-Peter Schräpler

German Socio-Economic Panel Study

Bonn

Universität Bonn

Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA)

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Robert Follmer, Menno Smid

Energy, Transportation, Environment

Dresden

Technische Universität Dresden Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl für Energiewirtschaft

Prof. Dr. Christian von Hirschhausen

International Economics

Essen

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)

Dr. John P. Haisken-DeNew

German Socio-Economic Panel Study

Flensburg

Universität Flensburg, Internationales Institut für Management,

Personalwirtschaft und Organisation

Prof. Dr. Wenzel Matiaske

German Socio-Economic Panel Study

Frankfurt

Johann Wolfgang Goethe-Universität, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Volkswirtschaftslehre

Prof. Dr. Martin Biewen

German Socio-Economic Panel Study

Frankfurt

KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau

Dr. Volker Zimmermann

Innovation, Manufacturing, Service

Halle/Saale

Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Institut für Psychologie

Prof. Dr. Frieder R. Lang

German Socio-Economic Panel Study

Heidelberg

ifeu Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg

Dr. Martin Pehnt

Energy, Transportation, Environment

Karlsruhe

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)

Dr.-Ing. Harald Bradke, Dipl.-Vw. Karoline Rogge,

Prof. Dr. Joachim Schleich

Energy, Transportation, Environment

Karlsruhe

Universität Karlsruhe, Institut für Wirtschaftspolitik und

Wirtschaftsforschung (IWW)

Prof. Dr. Werner Rothengatter

Energy, Transportation, Environment

Konstanz

Universität Konstanz, Fachbereich Psychologie

Prof. Dr. Gisela Trommsdorff

German Socio-Economic Panel Study

Potsdam

Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK), European Climate Forum

Dr. rer. pol. Ottmar Edenhofer, Prof. Carlo C. Jaeger, Dr. Wolfgang

Lucht, Prof. John Schellnhuber

Energy, Transportation, Environment

Rostock

Max-Planck-Institut für demografische Forschung

J.-Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld

German Socio-Economic Panel Study

Saarbrücken

Universität Saarbrücken

Prof. Dr. Christian Pierdzioch

Macro Analysis and Forecasting

Saarbrücken

Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES)

Prof. Dr. Uwe Leprich

Energy, Transportation, Environment

Stuttgart

IER Institut für Energiewirtschaft und Rationelle

Energieanwendung, Universität Stuttgart

Dr. Peter Bickel, Prof. Dr.-Ing. Rainer Friedrich

Energy, Transportation, Environment

Stuttgart

DLR - Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Dr.-Ing. Wolfram Krewitt, Dr. Ulrike Lehr, Dr.-Ing. Joachim Nitsch

Energy, Transportation, Environment

FRANKREICH

Paris

INSEE Institut National de la Statistique et des Etudes

Economiques

Alexandre Baclet, Fabien Dell

Public Economics

GROSSBRITANNIEN

Brighton

University of Sussex, Economics Department, School of Social Sciences

Dr. Patricia Justino

International Economics

Colchester, Essex

University of Essex, Institute for Social and Economic Research (ISER)

Prof. Stephen P. Jenkins, Prof. Holly Sutherland

German Socio-Economic Panel Study

Glasgow

University of Strathclyde, Strathclyde Business School

Prof. Peter J. Curwen, Dr. Jason Whalley

Information Society and Competition

London

Centre for Economic Policy Research

London School of Economics and Political Sciences

Prof. Dr. Roman Inderst

Information Society and Competition

London

Institute for Fiscal Studies

Prof. Richard Blundell, Mike Brewer

Public Economics

Manchester

Tyndall Centre (North), Cambridge Econometrics, The University of Cambridge

Dr. Terry Barker, Dr. Jonathan Koehler

Energy, Transportation, Environment

ISRAEL

Beer Sheva

Ben-Gurion University, Department of Economics

Prof. Edna Schechtman

German Socio-Economic Panel Study

ITALIEN

Rom

ISIS - Institute of Studies for the Integration of Systems

Andrea Ricci

Energy, Transportation, Environment

LITAUEN

Vilnius

New Economy Institute (NEI)

Dalia Vidickiene

Public Economics

LUXEMBURG

Differdange

CEPS/INSTEAD Centre for population, poverty and public policy studies

Günther Schmaus

German Socio-Economic Panel Study

Luxemburg

Luxembourg Income Study (LIS)

Prof. Timothy M. Smeeding

German Socio-Economic Panel Study

Luxemburg

Eurostat Office statistique des Communautés européennes

Roberto Barcellan

Macro Analysis and Forecasting

NIEDERLANDE**Amsterdam**

Free University of Amsterdam, Faculty of Earth and Life Sciences, Institute for Environmental Studies IVM
Frank Biermann, Reyer Gerlagh
Energy, Transportation, Environment

Amsterdam

Free University of Amsterdam, Faculty of Earth and Life Sciences, Institute for Environmental Studies IVM
Prof. Dr. Piet Rietveld, Prof. Dr. Erik Verhoef
Energy, Transportation, Environment

Petten

Energy Research Centre of the Netherlands (ECN)
Wietze Lise, Frits van Oostvoorn
Energy, Transportation, Environment

Rijswijk

NEA Transport Research and Training
Jan Kiel
Energy, Transportation, Environment

Rotterdam

Erasmus University Rotterdam, School of Economics and Business Economics, Department of Applied Economics
PD Dr. Philipp Köllinger
Information Society and Competition

NORWEGEN**Oslo**

TOI - Institute of Transport Economics, Norwegian Centre for Transport Research
Erik Carlquist
Energy, Transportation, Environment

ÖSTERREICH**Graz**

Universität Graz, Institut für Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Karl W. Steininger
Energy, Transportation, Environment

Wien

Institut für Höhere Studien
Prof. Dr. Bernhard Felderer
German Socio-Economic Panel Study, Public Economics

POLEN**Warschau**

Warsaw University of Technology, Faculty of Transport
Prof. Wojciech Suchorzewski
Energy, Transportation, Environment

Warschau

Center for Social and Economic Research (CASE)
Marek Dabrowski
Public Economics

PORTUGAL**Lissabon**

TIS.pt Consultadores em Transportes, Inovacao e Sistemas, S.A.
Prof. José Manuel Viegas
Energy, Transportation, Environment

RUMÄNIEN**Bukarest**

The Romanian Centre for Economic Policies (RCEP/CEROPE)
Valentin Lazear
Public Economics

RUSSISCHE FÖDERATION**Moskau**

NES - New Economic School
Oleg Eismont
Energy, Transportation, Environment

SCHWEDEN**Borlänge**

VTI Väg- och transportforsknings institutet
Gunnar Lindberg
Energy, Transportation, Environment

Stockholm

National Institute of Economic Research (NIER)
Henrik Braconier
Public Economics

Stockholm

Stockholm School of Economics
Lars Bergman
Energy, Transportation, Environment

SCHWEIZ**Genf**

United Nations, Economic Commission for Europe Transport Division
Miroslav N. Jovanovic
Energy, Transportation, Environment

Neuchâtel

Swiss Household Panel (SHP)
Dr. Oliver Lipps
Energy, Transportation, Environment

Neuchâtel

Swiss Household Panel (SHP)
Prof. Erwin Zimmermann
German Socio-Economic Panel Study

Zürich

INFRAS
Markus Maibach
Energy, Transportation, Environment

Zürich

Universität Zürich, Soziologisches Institut
Prof. Dr. Marc Szydlík
German Socio-Economic Panel Study

SPANIEN**Madrid**

Fundacion de Estudios de Economia Aplicada (FEDEA)
José Herce
Public Economics

TSCHECHISCHE REPUBLIK**Prag**

CERGE-EI
Andrew Austin
Public Economics

UNGARN**Budapest**

Budapest University of Technology and Economics, Department of Transport Economics
Prof. Dr. Katalin Tanczos
Energy, Transportation, Environment

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA**Babson Park**

Babson College, Economics Division
 Prof. Maria A. Minniti
 Information Society and Competition

Detroit

Wayne State University, School of Social Work
 Prof. Dr. Eileen Trzcinski
 German Socio-Economic Panel Study

East Lansing

Michigan State University, Department of Psychology
 Prof. Richard E. Lucas
 German Socio-Economic Panel Study

East Lansing

Michigan State University, Department of Telecommunication,
 Information Studies and Media
 Prof. Johannes M. Bauer
 Information Society and Competition

Knoxville

University of Tennessee, Department of Geography
 Prof. Anita I. Drever
 German Socio-Economic Panel Study

College Park

University of Maryland, Department of Economics
 Ronald D. Sands
 Energy, Transportation, Environment

New Brunswick

Rutgers University, Edward J. Bloustein School of Planning and
 Public Policy
 Prof. John Pucher

Energy, Transportation, Environment

Providence

Brown University, Department of Political Science
 Prof. Alan S. Zuckerman
 German Socio-Economic Panel Study

Washington

DIW DC
 Georgetown University

Gremientätigkeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DIW Berlin

ALLGEMEINES MITGLIED EINER WISSENSCHAFTLICHEN**VEREINIGUNG****Prof. Dr. Tilman Brück**

American Economic Association
 Die Junge Akademie

Dr. Christian Dreger

Western Economic Association

PD Dr. Joachim R. Frick

American Statistical Association

Dr. Olaf Groh-Samberg

International Sociological Association (ISA), Research Committee
 28 (RC28)

PD Dr. Elke Holst

American Economic Association

Prof. Dr. Claudia Kemfert

Verein für Socialpolitik
 European Association of Environmental and Resource
 Economists (EAERE)
 Association of Environmental and Resource Economists (AERE)
 International Model Comparison Project, Steering Committee
 IMCP
 European Integrated Assessment Modelling Forum

Jutta Kloas

Beratungsgremium „FahrRat“ der Senatsverwaltung für
 Stadtentwicklung, Berlin

Dr. Peter Krause

Human Development and Capability Association (HDCA)

Dr. Hans Kremers

European Association of Environmental and Resource
 Economists (EAERE)

Dr.-Ing. Uwe Kunert

Arbeitsausschuss „Erhebung und Vorausschätzung der
 Verkehrsnachfrage“

Dr. Barbara Praetorius

ECREE European Council for an Energy Efficient Economy

Sabine Radke

Wissenschaftlicher projektbegleitender Ausschuss für die
 Fahrleistungserhebung 2002 bei der Bundesanstalt für
 Straßenwesen (BASt)

Prof. Dr. Mechthild Schrooten

European Association for Japanese Studies
 Verein für Socialpolitik

Dr. Erika Schulz

Deutsche Gesellschaft für Demographie

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Deutsche Statistische Gesellschaft (DStatG)

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Dr. Ulrich Thießen

European Economic Association

Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiev, Ukraine

Dr. Hans-Joachim Ziesing

Forum für Zukunftsenergien e.V., Bonn

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Deutsche Statistische Gesellschaft

European Association of Labour Economics

European Economic Association

European Society for Population Economics

Verein für Socialpolitik

Vorstand der Bonn Graduate School of Economics, Universität Bonn

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE)

JURYMITGLIED BEI WISSENSCHAFTLICHER**PREISVERLEIHUNG U.Ä.****Prof. Dr. Tilman Brück**

Development Studies Association

Prof. Dr. Gert G. Wagner

International Assessment Board für das Graduate Research Education Programme des Irish Research Council for the Humanities and Social Sciences (IRCHSS)

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Gossen-Preis-Kommission des Vereins für Socialpolitik

Wettbewerb Chancen mit Erfahrung, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Gustav-Stolper-Preis des Vereins für Socialpolitik

MITGLIED EINES ARBEITSKREISES EINER WISSENSCHAFTLICHEN VEREINIGUNG**PD Dr. Joachim R. Frick**

Arbeitskreis Bevölkerungsökonomie der Deutschen Gesellschaft für Demographie

Dr. Olaf Groh-Samberg

Mitglied der Sektion Soziale Indikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Dr. Peter Krause

Sektion Soziale Indikatoren der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Sozialpolitischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik

Prof. Dr. Viktor Steiner

Sozialpolitischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik

Dr. habil. Rainer Voßkamp

Ausschuss Evolutorische Ökonomik im Verein für Socialpolitik

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Sozialpolitischer Ausschuss des Vereins für Socialpolitik

Ausschuss für Bevölkerungsökonomie des Vereins für Socialpolitik

Prof. Dr. Christian Wey

Research Affiliate im industrieökonomischen Programm des Centre for Economic Policy Research (CEPR)

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Kommission Verbesserung der Dateninfrastruktur wirtschaftswissenschaftlicher Forschung des Vereins für Socialpolitik

Sektion Ökonomik und empirische Sozialforschung der

Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle

Ausschuss für Bevölkerungsökonomie des Vereins für Socialpolitik

Ausschuss für Industrieökonomik beim Verein für Socialpolitik

Ökonometrischer Ausschuss beim Verein für Socialpolitik

MITGLIEDSCHAFT IN EINEM FORSCHUNGSNETZWERK**Prof. Dr. Tilman Brück**

Institute for the Study of Labor (IZA)

GDN Global Development Network

Households in Conflict Network (HICN)

Dr. Christian Dreger

Euro Area Business Cycle Network

Research Fellow des Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn

PD Dr. Joachim R. Frick

Fellow des Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn

Cross-National Equivalent File Group (CNEF)

International Association for Research on Income and Wealth (IARIW)

Dr. Martin Gornig

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung der Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Claudia Kemfert

ECF European Climate Forum

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Fellow des Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn

Prof. Dr. Viktor Steiner

Research Associate am IZA Bonn

Sushmitha Swaminathan

IPR-Helpdesk

Prof. Dr. Gert G. Wagner

European Panel Analysis Group (EPAG), University of Essex

Berliner Zentrum Public Health

Fellow des Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn

Dr. Katharina Wrohlich

IZA Research Affiliate

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Research Fellow, Centre for Economic Policy Research (CEPR), London

Associate Research Fellow, Centre for European Economic Policy (CEPS), Brüssel

Research Fellow, Centre for Household, Income, Labour and Demographic Economics (CHILD), Turin

Fellow of the European Economic Association (EEA)

Research Associate des Center for Comparative Immigration Studies (CCIS) der University of California, San Diego

MITGLIEDSCHAFT IN EINEM ÜBERREGIONALEN WISSENSCHAFTSGREMIUM**Prof. Dr. Claudia Kemfert**

Wissenschaftlicher Beirat, WIFO Österreich

Dr.-Ing. Uwe Kunert

Referee für TRB Annual Meeting

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Research Resources Board des Economic and Social Research Council (ESRC) of UK

BHPS Scientific Steering Committee (British Household Panel Study) an der University of Essex, Großbritannien

Schatzmeister der Society on the Study of Economic Inequality (ECINEQ)

Dr. Hans-Joachim Ziesing

Advisory Panel zum „Asia Pro Eco Programme II“ der EU-Kommission

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Senator der Fraunhofer-Gesellschaft

Mitglied des Kuratoriums des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB)

SONSTIGE (FACH-) GUTACHTERTÄTIGKEIT FÜR WISSENSCHAFTLICHE INSTITUTIONEN
Prof. Dr. Tilman Brück

Studienstiftung des deutschen Volkes

Dr. Jochen Diekmann

Österreichische Nationalbank, Jubiläumsfonds

Dr. Olaf Groh-Samberg

Projektbeirat „Gewerkschaft und soziale Milieus“ der Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Jürgen Schupp

Task Force „Integrierte DJI-Surveyforschung“ am Deutschen Jugendinstitut, München

Prof. Dr. Gert G. Wagner

Hans-Böckler-Stiftung

Prof. Dr. Christian Wey

GIF German-Israeli Foundation for Scientific Research & Development

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT IN ANDEREN ORGANISATIONEN
Prof. Dr. Tilman Brück

International Center for Transitional Justice (ICTJ), New York

Dr. Jochen Diekmann

VKU Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien

Dr. Michal Myck

International Research Fellow, IFS

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann

Chairman of the Board, DIW DC

Forschungsprofessoren/-innen sowie Research Affiliates des DIW Berlin

FORSCHUNGSPROFESSOR/-IN

Prof. Dr. Amelie Constant
DIW DC und Georgetown University, Washington, D.C.

Prof. Holly Sutherland
University of Essex, Colchester
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Jennifer Hunt
McGill University, Montreal
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Regina T. Riphahn
Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Ulrich Kamecke
Humboldt-Universität zu Berlin
Information Society and Competition

Prof. Dr. Friedrich Breyer
Universität Konstanz
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Johannes Schwarze
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Richard V. Burkhauser
Cornell University, Ithaca
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Stephen P. Jenkins
University of Essex, Colchester
German Socio-Economic Panel Study

Professor Dennis C. Mueller
Universität Wien, Österreich
Information Society and Competition

Prof. Thomas A. DiPrete
Duke University, Durham, Columbia University, New York
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Bernard M. S. van Praag
Universiteit van Amsterdam, Niederlande
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Christian Schade
Humboldt-Universität zu Berlin
Information Society and Competition

Prof. Sudipta Sarangi
Louisiana State University, Baton Rouge, USA
Information Society and Competition

Prof. Dr. Ulrich Rendtel
Freie Universität Berlin
Energy, Transportation, Environment

Ass. Prof. Dr. Philipp J. H. Schröder
Aarhus School of Business, Dänemark
International Economics

Prof. Ilian Mihov
Macro Analysis and Forecasting

Prof. Lucjan Orlowski
Sacred Heart University, Connecticut, USA
Macro Analysis and Forecasting

Prof. Dr. Vivek Ghosal
Georgia Institute of Technology, USA
Innovation, Manufacturing, Service

Prof. Dr. Wenzel Matiaske
Universität Flensburg
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Richard E. Lucas
Michigan State University, East Lansing, USA
German Socio-Economic Panel Study

Moshe Kim
University of Haifa, Israel
Innovation, Manufacturing, Service

Prof. Alan S. Zuckerman
Brown University, Providence, Rhode Island, USA
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Eva Terberger
Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg
International Economics

Prof. Dr. Michael Fritsch
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Innovation, Manufacturing, Service

Prof. Dr. Michael Pflüger
Universität Passau
International Economics

Prof. Dr. Walter Bossert
Université de Montréal CIREQ, Kanada
German Socio-Economic Panel Study

Prof. John Karl Scholz
University of Wisconsin, Madison, USA
Public Economics

J.-Prof. Dr. Michael Grimm
Georg-August-Universität Göttingen
International Economics

Prof. Bruce Headley
University of Melbourne, Australien
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Arthur H. O. van Soest
Tilburg University, Niederlande
Public Economics

Prof. Dr. Hartmut Lehmann
DSE-BO, Bologna, Italien
International Economics

Prof. Mark Wooden
University of Melbourne, Australien
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Ali Bayar
Université Libre de Bruxelles, Belgien
Energy, Transportation, Environment

Prof. Dr. Chris A. Nash
University of Leeds, Großbritannien
Energy, Transportation, Environment

Prof. Dr. Hans-Georg Petersen
Universität Potsdam
Public Economics

Prof. Dr. Truong P. Truong
University of New South Wales, Sydney, Australien
Energy, Transportation, Environment

Prof. Dr. Jürgen Blazejczak
FH Merseburg
Energy, Transportation, Environment

Prof. Dr. Harald Trabold
Fachhochschule Osnabrück
International Economics

Prof. Dr. Martin Diewald
Universität Bielefeld
German Socio-Economic Panel Study

J.-Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld
Universität Rostock, Max-Planck-Institut
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Frieder R. Lang

Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen; Martin-Luther-Universität, Halle/Saale
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Markus Pannenberg

Fachhochschule Bielefeld
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Justus Haucap

Friedrich-Alexander Universität Nürnberg
Information Society and Competition

Prof. Dr. Roman Inderst

Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a. M.
Information Society and Competition

Prof. Dr. Jürgen Gerhards

Freie Universität Berlin
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Peter Bofinger

Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Macro Analysis and Forecasting

Prof. Dr. Dieter Schumacher

Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)
International Economics

Prof. Dr. Christoph Breuer

Deutsche Sporthochschule Köln
German Socio-Economic Panel Study
Public Economics

Prof. Dr. Friedrich Schneider

Johannes Kepler Universität Linz, Österreich
Energy, Transportation, Environment

Prof. Dr. Martin Biewen

Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Rainald Borck

Ludwig-Maximilians-Universität München
Public Economics

Prof. Dr. Armin Falk

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, IZA
Forschungsinstitut, Bonn
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Karl W. Steininger

Universität Graz, Österreich
Energy, Transportation, Environment

Prof. Dr. Heike Trappe

Universität Rostock
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Klaus-Robert Müller

Universität Potsdam, Fraunhofer-Institut für Rechner, Berlin
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Christopher F. Baum

Boston College, Dept. of Economics, USA
Innovation, Manufacturing, Service

Prof. Dr. Knud Munk

Danish Research Agency, Kopenhagen, Dänemark
Energy, Transportation, Environment

Prof. Dr. Stefan Liebig

Universität Duisburg-Essen
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Gisela Trommsdorff

Universität Konstanz
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Thomas Dohmen

Universiteit Maastricht, Niederlande, IZA Forschungsinstitut,
Bonn
German Socio-Economic Panel Study

RESEARCH AFFILIATE**Dean R. Lillard**

Cornell University, Ithaca, USA
German Socio-Economic Panel Study

Asghar Zaidi, Ph.D.

European Centre for Special Policy and Research, Wien,
Österreich

German Socio-Economic Panel Study

Dr. Lutz C. Kaiser

IZA Forschungsinstitut, Bonn
German Socio-Economic Panel Study

Greetje M. M. Everaert Ph.D.

International Monetary Fund (IMF), LICOS Centre for Transition,
Leuven, Belgien

International Economics

Philip Verwimp, Ph.D.

Institute of Social Studies
International Economics

Dr. Patricia Justino

University of Sussex, Brighton, Großbritannien
International Economics

Helena Marques, Ph.D.

Loughborough University, Leicestershire, Großbritannien
International Economics

PD Dr. Hendrik Jürges

Universität Mannheim
German Socio-Economic Panel Study

PD Dr. Karsten Hank

Universität Mannheim
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Ralf Maiterth

Universität Hannover
Public Economics

PD Dr. Johannes Jütting

OECD
International Economics

Dr. John P. Haisken-DeNew

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
German Socio-Economic Panel Study

Daniel Gros

Centre for European Policy, Brüssel, Belgien
Macro Analysis and Forecasting

Marcel Erlinghagen

Ruhr-Universität Bochum, Institut für Arbeit und Technik,
Gelsenkirchen, Universität Duisburg-Essen
German Socio-Economic Panel Study

Dr. Hannes Spengler

KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M.
German Socio-Economic Panel Study

Dr. Dierk Herzer

Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt a. M.
International Economics

Dr. Holger Bonin

IZA Forschungsinstitut, Bonn
Executive Board
German Socio-Economic Panel Study

Prof. Dr. Uwe Sunde

Universität St. Gallen, Schweiz
German Socio-Economic Panel Study

Eva Sierminska

Luxembourg Income Study (LIS), Luxemburg
German Socio-Economic Panel Study

PD Dr. Philipp Köllinger

Erasmus University Rotterdam, Niederlande
Information Society and Competition



HERAUSGEBER Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung – DIW Berlin

Mohrenstraße 58, 10117 Berlin, Deutschland, Telefon: +49 (0) 30 897 89 – 0,

Fax: +49 (0) 30 897 89 – 200, E-Mail: kundenservice@diw.de, Internet: www.diw.de

REDAKTION Carel Mohn **FOTOGRAFIE** Alfred Gutzler; Archiv DIW Berlin

GESTALTUNGSKONZEPT, LAYOUT Martina Römer, www.nahtief.de **SATZ** Alfred Gutzler

DRUCK agit-druck GmbH, Berlin **GEDRUCKT AUF** 100% Recyclingpapier

Berlin, Mai 2008